Abonnements-Bedingungen:

Erideint täglich außer Montags.



bolitäche und gewersichalpiliae Sereins-und Berfaumilangs-Angeigen 20 Big. "Kleine Anzeigen", das erste (sell-gebrucke) Bort 20 Big., jedes weitere Bort 10 Big. Siellengeiuche und Schlaf-tellen-Angeigen das erste Bort 10 Pig., jedes weitere Bort 5 Pig. Borte über 15 Buchstaben göhlen für groei Borte. Infecente für die nichtige Kummer mitten Ris Kube nechwilkens in der Ervedition

Die Infertions - Gebühr

Beiragt für bie jechsgespaltene Rolonel. geile ober beren Raum 60 Big. für

bis 5 Uhr nachmittags in ber Expedition bis 7 life abende geoffnet.

Telegramm - Mbreife: "Sozialdemokrat Rerlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Amt IV, Dr. 1983.

Freitag, ben 7. Oftober 1910.

Expedition: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mint IV, Rr. 1984.

Friede auf den Werften! Keine Metallarbeiteraussperrung!

Die Differengen auf den Geefchiffswerften werden gu einem friedlichen Austrag tommen, die Aussperrung der Detallarbeiter ift bermieden. Die Berhandlungen wollten gunachft gu einem, die Arbeiter befriedigenden Ergebnis nicht führen, weil die Unternehmer es bor allen Dingen prinzipiell ablehnten, irgendeine Berfiirgung ber Arbeitszeit gugugestehen, mabrend fie auf dem Gebiete der Lohnzahlung Bugeständniffen nicht abgeneigt maren. Run bestehen aber auf einer Reihe von Geeichiffswerften Arbeitszeiten, die weit das übersteigen, was manchen Arbeitertategorien in anderen als ben Berftbetrieben langit tariflich sugeftanden worden ift. Man tonn es fpegiell diefen Arbeitern nicht veriibeln, wenn fie barauf bestanden, auf ben Berften in Begiehung auf bie Arbeitszeit nicht ichlechter geftellt zu fein als in anderen Betrieben. Es war begreiflich, daß fie nach dieser Richtung bin ungureichende Bugeftandniffe nicht gu befriedigen bermochten. Go fam ichlieglich folgendes Angebot ber Berftbefiber guftande:

Die Ginftellungelohne bei ben Samburgifchen Werften ber Gruppe deutscher Seeichiffstverften werden bei Wiederaufnahme der Arbeit um 2 Bf. erhöht mit der Maggabe, daß der niedrigfte Ginftellungelohn irgendeines bolljährigen Arbeiters 40 Bf. pro Stunde betragt. Mußer diefer Rongeffion in ben Ginftellungslöhnen wird eine Lohnerhöhung für alle Arbeiter um 2 Bf. pro Stunde borgenommen. Diefelben Bugeftandniffe machen die nicht Samburgifchen Werften ber Gruppe deutscher Geeichiffswerften, jedoch mit der Ginichrantung, daß der niedrigfte Einftellungslohn für diefe Berften der örtlichen Bereinbarung borbehalten bleibe. Die Affordfrage regelt fich nach den Bereinbarungen von 1907. Mls neue Rongeffion wird ferner ab 1. Januar 1911 eine Berfürzung ber Arbeitszeit zugeftanden, und gwar:

a) bei den Samburgifden Geefchiffswerften auf 55

Stunden bie Bodje,

b) bei allen Auger-Samburgifden Geeichiffswerften, foweit fie der Gruppe deutscher Geeichiffewerften angehören, auf 56 Stunden die Boche.

Die Berfürzung der Arbeitszeit beträgt nach diefen Bu-

geftanbniffen 1 Stunde möchentlich.

Der Ausgleich in der Arbeitszeitverfürzung erfolgt durch eine Inlage bon einem weiteren Pfennig auf ben Stundenlohn. Die bereits verfuchsweise zugeftandene wochentliche Lohnzahlung am Freitag tritt mit ber erften Lohntvoche bes Jahres 1911 in Kraft.

Außer diefen materiellen Bugeftandniffen haben fich die Werftbesitzer dazu bereit erklärt, daß die Arbeiterausschüsse, gemäß ben Borichlägen ber Arbeiterorganisationen gewählt

Die geftrige Werftarbeitertonfereng ftimmte biefen neuen Borichlagen gu unter ber Borausjettung, daß die örtlichen Berhandlungstommiffionen noch die rein örtlichen Differeng-

Mile Streifenden und Ausgesperrten werden ohne den Arbeitsnachweis und unter Sicherung ihrer Ansprüche, auch er neberiannie ong Mforben, eingestellt.

Heber die Beit ber Biebereinstellung wird gur Beit, wo ber Arbeiter berbeigeführt bat.

wir dies zu Papier geben, noch unterhandelt.

Damit ift ein Riefenfampf vermieden, ber nach bem Billen der Scharfmacher girla zwei Millionen Menfchen ber Brotlofigfeit ausgesett hatte, benn die von ben Berfibefibern Arbeitsgeitverfurgung. angerufenen, ihnen eng liierten Metallinduftriellen batten gedroht, am 8. Oftober nicht weniger als 400 000 Metallarbeiter auf die Strafe gu merfen, falls bis dabin ber Streit auf den Seefchiffswerften nicht beendet fei. Er ift nun beendet unter Bedingungen, welche die Berren Berftbefiger fofort baben tonnten, fofern fie fich überhaupt gu Berhandlungen geneigt erflart hatten. Statt deffen griffen fie gur Teil. aussperrung ihrer Arbeiter. Und als diese fich das nicht ohne weiteres biefen liegen, fondern den Berften nicht ausgezählt, fondern geschloffen den Riiden fehrten, rief man ben Riefen-Musiperrunge-Apparat der Metallinduftriellen an. Aber die Metallarbeiter genau wie die übrigen beteiligten Arbeiter pfiffen auf diefe Drohung. Heberall erflärten fie fich bereit, fofort die Beitrage auf bas Doppelte gu erhoben, fie waren entschlossen, die ersten 14 Tage der Aussperrung ohne jede Unterftützung auszuharren. Soweit fie nicht ausgesperrt in Portugal einlaufen und die zum großen Teile durchaus Berten hinaubrief, um diese vollständig lanmulegen. Ob eins ficher:

Berfügung, mit denen fie den Teind empfindlich zu treffen Mann bon ehrenhafter Bergangenheit und erprobtem Liberavermöchten, ohne fich felbst irgendwie zu schaden. Gie konnten in der Metallinduftrie Gewehr bei Fuß ftehen und den Rampf auf den Augenblick konzentrieren, wo man die Fabriken gur Ausleje der vermeintlich murbe Gewordenen öffnete. Gie fonnten fich darauf beschränten, aus den Werften die Reffelschmiede, die Dedleger, die Maler, die Tischler des Innenbaus berauszuziehen und so mit einem geringen Aufwand die Fertigstellung ber Schiffe gu berbuten. Gie fonnten auch gum gewaltigen Frontangriff vorgehen durch Sinausziehung aller Arbeitsfräfte.

Und damit ftanden ihnen an Geldmitteln jene gewaltigen Reserven zur Verfügung, welche die Bauarbeiter für ihren Rampf fluffig gemacht, aber nicht angegriffen hatten. Die deutsche Arbeiterschaft aber in ihrer Gesamtheit hatte gern und freudig gu ihren Gunften eingegriffen in den Rampf, der fich gegen das gewaltigste Scharfmachergebilde Deutschlands, gegen den Gesamtverband der Metallindustriellen, richtete.

Ob aber dieselbe Einigkeit auf Seiten ber Scharfmacher herrichte? Geben wir uns in unferer nächsten Rachbarfchaft um! Rach den Feststellungen der Berliner Leitung des Deutichen Metallarbeiterverbandes haben in Groß-Berlin 117 Betriebe, die 90 982 Personen beschäftigten, das Aussperrungsplatat ausgehängt. Damit haben wir einen ungefähren Ueberblid über den Umfang ber Aussperrung, die bon ben Berliner Metallinduftriellen gur Unterftützung ihrer Freunde in der Metallinduftrie jum 8. Oftober geplant war.

3m Gejamtverband deutscher Metallindustrieller find nun aber die folgenden Berliner Unternehmerorganisa-

tionen angeichloffen:

In Grogberlin gufammen 281 Berfe 154 200 Arbeiter

Da nur 117 Betriebe, Die 90 982 Berfonen beschäftigen, die ordnungsgemäße Rundigung durch Aushängen des befannten "Erlaffes" der Bentralleitung der Metallindustriellen durchgeführt haben, fo würden in Berlin nicht 60 Brog. der in den Betrieben des Deutschen Metallindustriellenberbandes tätigen Arbeiter, jondern nur 60 Brog. der im Deutschen Metallindustriellenverbande organifierten Unternehmer die Aussperrung praftijch feinen lernen. Es find die Grofbetriebe der Berliner Metallinduftrie, die 60 Brog, der Metallarbeiter aussperren wollten. Beachtet man die Babl ber aussperrungs. wütigen Unternehmer und bergleicht man fie mit. der Biffer berjenigen, die die Blatate nicht ausgehängt haben, also von der Aussperrung nichts wissen wollen, so ergibt fich, daß rund bie Salfte ber Berliner Detallinduftriellen dem Aussperrungsfommando ihrer Organifationsleitung nicht gefolgt find!

Mehnlich lag es auch anderwarts. Die Berlufte, Die ben Unternehmern im Augenblide der aufsteigenden Konjunktur aus der Aussperrung entstanden wären, waren größere als die, welche fie den Arbeitern beigubringen bermocht hatten.

So bequemten fie fich gu Unterhandlungen, die den mächtigen Metallindustriellen gewiß gewaltig schwer fielen. Und felbft die gern gefebenen "Gelben" mußten bei diefen Berhandlungen in der Berfenfung verschwinden. Mit einer abwehrenden Sandbewegung ichob fie der Metallarbeitervervano betjette.

Auch das war ein Erfolg, den das mannhafte Auftreten

Die Arbeiter gehen ale Gieger and Diefem Rampje hervor. Daran läßt fich nichts deuteln.

Gie ertampften eine Rongeffion auf bem Webicte ber

Gie erfampften die verlangte Ginführung von Minbeft-Ginftellungelöhnen.

Gie erfampften die Gewährung einer Lohnerhöhung. Gie erfampften die Regelung ber Attorbarbeit.

Gie erfampften die Anerkennung ihrer Organifation, welche die Unternehmer niederringen wollten.

Sie erfämpften neben den materiellen foviel ideelle Erfolge, daß die deutsche Arbeiterichaft den Berftarbeiterftreit bon 1910 in aller Bufunft als einen Martstein in der Geichichte ihrer Fortichritte anfeben wird!

Die Revolution in Portugal.

In dem Geivirr bon Rachrichten, die fiber die Borgange wurden, wollten fie des Winfes harren, der auch fie aus den widerspruchsvoll und wenig glaubwürdig find, bleibt doch

lismus, ein unberfohnlicher Gegner ber Merijei. Das verburgt eins: die neue Regierung wird liberal und bor allem antiflerifal fein.

Das ift erffärlich, benn die erfte Aufgabe, die ber Regierung harrt, muß unter den gegebenen Berhaltnissen darin bestehen, die Macht ber Alerifalen zu brechen. Go lange bas nicht geschehen ift, ift die neue Republit in Gefahr.

Wenn behauptet wird, daß die Liffaboner Regierung einen Aufturm der tonterevolutioneren Proving auszuhalten haben wird, fo scheint und das durchaus nicht wahrscheinlich. Kenner bes Landes behaupten — unter Hinweis besonders auf die letten Bahlen — daß die Proving durchaus nicht auti-republikanisch ift, sondern, daß sowohl in den Städten, als auf dem flachen Lande die Republikaner sehr starken Anhang haben. Freilich können hier und da konterrevolutionäre Ansbriiche bon Seiten ber bon ben Bfaffen fanatifierten Bevölkerung erfolgen, und fie werden der Regierung manche Schwierigkeit bereiten, aber fie dürften unter teinen Umftanben den Bestand der Republik in der nadiften Beit bedrohen.

Anders ware es freilich, wenn die Truppen in der Broding fich gegen ihre revolutionaren Kameraden wenden. Indessen würde der Bormarich dieser Truppen auf Lissabon wohl fofort begonnen haben und man wurde die Rachrichten barüber alsbatd in Spanien erhalten und natürlich mit allem Eifer weiter geben. Derartige Nachrichten liegen indessen zur Stunde nicht vor. So ist zu hossen, daß es zu Wassentämpsen um den Bestand der Republik nicht mehr kommt. Es scheint im Gegenteil, daß mit ganz wenigen Ausnahmen die Truppen auf Seiten der Revolution sind.

Ein anderes Moment, das in Betracht zu giehen ware ift die Gefahr einer Intervention der fremden Mächte. Aber eine folde besteht nicht. Freilich würden alle bie "von Gottesgnaben" aus Solidarität eingreisen, wenn fie könnten. Richt aus Liebe zu dem Junglinge, der da gegangen wurde, aber aus Prinzip. Denn wer foll denn noch das "Gottesgnadentum" ernft nehmen, wenn ein vaar Kanonensalven, genigen um die Herrlichteit zusammenproffeln zu laffen, wie ein Kartenhaus und fein Gott die Geschützdlunde jum Schweigen bringt und die Frevler, die die Sand gegen das gesaldte Saupt erheben, in Grund und Boden donnert?! Zumal dieses gesaldte Haupt von Portugal ja bon Frömmigkeit trieste. Es würden also die anderen Gesaldten sicher gern ein wenig Borsehung spielen. Zum Glüd dürsen sie Arränden wire sähneknirschend zuschauen, wie leicht so ein Thröndjen purzelt.

Der Nächsteiligte ift ber Nachbar in Spanien, benn die Salven in Bortugal brohnen hinuber nach Dabrid und laffen ihn um das eigene Schickfal zittern. Aber was tann der gute Alfonso tun? Soll er im Bertrauen auf das Gottesgnadentum die Armee mobilifieren oder die Kriegsschiffe aus-laufen laffen ? Er wird fich hüten! Denn noch find die Tage von Barcelona, Madrid, Balencia und Bilbao nicht bergeffen. Man kann sicher sein: die spanischen Trupper würden nicht marschieren. Das heißt nicht gen Lissaben, al. — vielleicht gen Mabrid!

Soll etwa der neugebadene König von England feine Armada entfenden? Aber abgesehen davon, das auch hier Armada entjenden? Aber abgesehen davon, daß auch hier der Besehl kaum ausgesührt würde, ist dassir gesorgt, daß er nicht gegeden wird. England ist von allen Staaten am stärksen wirschaftlich in Portugal interessiert; die englische Bourgeossie aber weiß ganz genau, daß es in ihrem Jareresse ist, wenn das Land, nach dem sie Baren abseht, ansoliüht, und sie sieht sicher in der Beseitigung der monarchischen plassischen Wiswirschaft die Gewähr hierfür. Diese englische Bourgeossie weiß genau, daß es sich um eine dourgeosse Ropublik handelt, sie sührlich sich solidarisch mit den portugiessischen Rassischen Leshalb wirde man eine romantische Rassischen Leshalb wirde man eine romantische Regung des Königs zum Schute bes monarchischen Pringips einfach auslachen.

In der gleichen Lage ift auch König Biktor Cmannel: italienische Flinten und Schiffsgeschühe wurden nicht gegen die

portugiefifden Republifaner losgeben. Sollen wir bon den übrigen "Gefalbten des Berrn" fprechen? Es tohnt nicht, denn es ift eine feststehende Tatjache, daß kein Kulturvolk der Welt sich heute dazu mis-brauchen ließe, sein Blut zu vergießen zum Schutze der Krone auf irgendeinem Köpschen. Nein, es ist nichts nicht mit dem Legitimitätsprinzip. Die Bernunst hat gesiegt und die re-publikanischen Jdeale der Proletarier schiigen die Welt vor bem Unglück eines Krieges zur Berfechtung dieses Prinzips. Bom Auslande broht also ficher ber neugeborenen Republik

nicht die geringste Gefahr. Milerdings: eine foldje Gefahr würde alsbald entbrennen, wenn diese Republit nicht punttlich die Schuldenzinsen zahlen würde. Hier ift der Puntt, wo die Bourgeoifie empfindlich ift! Man weiß das in Portugal febr genau und es ift bemerkenswert, daß die revolutionare Regierung mit fast tomischer Sast sich beeilt, in die Wett zu telegraphieren, bag sie pfinfelich die Bergentden gabten wird. Das ichien ihr die allererste Pflicht, um das Verhältnis zur übrigen bourgeoifen Welt Marguftellen. Die Bergentchen, ja die Bergentchen! Sind fie ge-fichert, bann ift bas übrige Rebensache.

Werken hinausrief, um diese vollständig lahmzulegen. Ob eins sicher:

Auch ein Prätendent hat sich beeilt, sich in empsehlende
es zu dieser Hinausziehung der nicht ausgesperrten 40 Proz.

Die Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

Tie Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

The Republik ist proklamiert und der König ist gestücktet.

man ihn jeboch ruft, sei er bereit, dem Rufe zu jolgen. Run, "man" wird sich bedanken. Einen dummen Jungen ju bertreiben, um einen alten Narren an feine Stelle gu feben, ber mir burch Beibergeschichten und Schulbenmachen befannt geworden ist, dazu macht man feine Revolution.

Comit droht der Republit faum eine unmittelbare Gefahr. Die weitere Entwidelung der Dinge bleibt abzu-

Auf der andern Seite darf man gespannt fein, wie die revolutionare Umwälzung auf das Racbarkond Spanien ein-

wirken wird. Denn soviel ist licher, daß das Kjassenseyment mit seiner Unduldsamleit und seiner Miswirtschaft einen ge- walligen Stoß erhält.

Kein Wunder daßer, wenn die schwarze Internationale ganz aus dem Hänsichen ist. Daß sie wohl einezerziert ist, deweist die Einmütigkeit, mit der ihre Kresse auf das Ereignis reagiert. Aus Rom meldet ein Tesegramm, daß der "Diser der Bericht der Goden sehr der Keiczsschieren gerichtete Schaden sehr der Keiczsschieren der Kreigeischen. Rementlich ist die Umgebung beweist die Einmütigkeit, mit der ihre Kresse auf das Ereignis reagiert. Aus Rom meldet ein Tesegramm, daß der "Diser der der der vollsten der Vollschieren gerichtete Schaden sehr der vollständig gerstört. Die veus Kegierung sicht von an o" (das kseisale Organ) einen Bericht aus Lissabon verössent der vollschieren der vollschieren keinacht. Die seue Kegierung kihrt ein krenges Vollschen der Vollschen der vorligiesischen Kepublik worin der Schuld an der Görung, den Umsturzplänen und dem Vollscher der vollschie Regublik eine Liegen der der vollschie sein krenges Vollschieren der vollschieren keinachten der vollschieren der vollschie

aus Liffabon beröffentlicht, worin die Schulb an ber Garung, ben Umfturgblanen und bem drohenden Giege ber Republitaner ben Freimaurern beigemeffen wird. Der "Cfferbatore" urfeilt, daß die unmiffesbare Urfache der Revolution im Rachlaffen der früheren Energie und Wachfamteit der Regierung zu suchen fei, und hofft, daß die europäischen Rächte nicht untätig bleiben werden".

Ganz dieselbe Note schlägt die "Germania" an:
"Berfehlt war auch die Politit des ewigen Entgegensommens
gegen die Kepublikaner. Sie steigerte immer mehr das Macktgesühlt der Republikaner, sintt sie zu versödnen, und sührte
schließlich dazu, das die Nepublikaner zum entscheidenden Schlage
gegen die Monarchie ausholten . . . Die eiserne Faust eines
Franco mur hätte die Kepublikaner im Jaume zu halten bersonden, vorausgeseht, das gleichzeitig mit dem strengen Kegine eine durchgreifenbe Reform der inneren Berwaltung batte burd-

Run aber erst die "Rölnische Bolkszeitung" Die donnert los im Tone des Abraham a Santa Clara:

"Mun wird mohl auch ben begriffestuhigften Lefern fener liberalen Blatter, beren Berichterflatter auf die Dentsaulbeit ober völlige Berblobung ihres Bublifums rechneten, ein Licht über ben groben Schwindel aufgegangen fein, ben biefe Berichterftatter in ihren Blattern mit einer angeblich bevorstebenden "flerifafen Nevolution" getrieben hoben. In Portugal handelt es sich schon lange darum, Monarchie und Sudmung aufrechtzuerhalten gegenüber dem Unstauerhalten gegenüber dem Unstaut, auf dessen Seite sich so manches deutsche und angeblich der Wonarchie sa treue Blatt gestellt hat, weil in die Rloafe, die sich in Vortugal Republikanismus nennt, auch ein Bach antikserikalen Geisers sich ergießt. In dieser Moake inden ich neben nur allgemein Ungufriebenen aud die Stragenfonaille und bie Ronigsmorder gujammen.

Seit bem Ronigemord ficht bas Ronigtum nur auf febr unficheren Suben in Bortugal, benn bie Republifaner arbeiten mit allen Mitteln ber Lift und Gewalt, ber Berleumdung und Berdien Betteen der Lie und Geboate, der Verleinnung and die beitige Heighting an, indem sie mit der außerten Linken sied dugelte, daß alle, die es mit der Erhaltung geordneter Zustände und mit der Wonarchie gust meinten, sich energisch zusammensichtlichen unglen, um zu retten, bas auf dem Spiele stand.

Die portugiesische Regierung im Berdacht der liberalen.

Nachgiebigkeit! Das ist ein starkes Stiid. Man fieht, worauf es hinausgeht: die klerikale Bande bringt sich den Regierungen in Erinnerung unter Berufung auf Francos "eiferne Fauft"! Run: die Spuren ichreden! Für jeden Dentenben ist es flar, dag diese eiserne Faust die Nevolution herbeiführte. Will das Zentrum es damit in Deutschland versuchen? Will es ein Tangden wagen? Rur zu, wir fpielen auf!

Rachftehend die wichtigften Telegramme:

Mabrid, 5. Ofiaber. Ministerpräsident Canalejas empfing beute abend Journalisten und gab ihnen an Hand der bei ber spa-nischen Regierung eingelaufenen Berichte josgende Bartkellung von ben Ereignissen in Liffabon: Geftern nacht gegen 11/2 Uhr wurde bie Bevolferung Liffabone burch 21 Ranonenichuffe aufgewedt. Alles eilte auf die Strasse ober frürzte zum Fenster, um zu iehen, was lod sol. Run sah nach allen Richtungen Renschen laufen, während Trompeter zum Sammeln bliefen. Die Revolution war ausgebrochen, die 21 Kanonensäusse waren das Signal. Die sofort mobil gemachte Polizei warf sich auf die Anfitändischen, wurde aber von diesen mit Bomben empfangen. Runmehr wurden Truppen zu Gise gernsen, aber von ihnen ging ein Teil sofort zu den Revolutionären über, während der mobere der Pflicht und der Kronschie treu blied. Es gnibann sich ein erbitterter Kampf. und archie treu blieb. Es entipann fich ein erbittertee Rampf, und bald fielen Tote und Bermundete. Besonders die Artillerie fordente sahlreiche Opfer. Den Revolutionären gelang es, sich des Soldaien-biertels in der Rähe des Schlosies Recessidatbes zu bemachtigen. Als der König soh, was vorging, verließ er auf den Kat von vier seiner Bertrauten das Schlos und begab sich mit ihren an einen sicheren Ort, während der Kampf in den Strasen weiter tabte. Die Revolutionäre errichteten Barrisaden und schicken Abetälungen uns, welche die Brufen iperren und die Telegraphenleitungen al-foneiben follten. Im Laufe bes Tages trafen bann aus berichiedenen Brovinggarnisonen Truppen in Liffabon ein, die fich mit den treu gebliebenen vereinigten (?!), so dan sich die beiben Barsteien ungesähr das Eleichgewicht halten. Ich glaube, fügte Canalejas hinzu, das die Königin Amalie ihr Schloft in Cintra nicht verlassen hat, und ich weiß, das die aufftandische Bewegung in der Arcoling nicht imterstührt wird. Das spanische Kriegsschiff Aumancia ach Liffabon in See gogangen. Babajes, 6. Oftober. Es geht bas Gerücht, bie fonigliche

Pangles, 6. Ottober. Es geht das Gerucht, die tonigliche Familie sei gefangen an Bord eines Kriegs-ichisses. Die Solbaten des Zusanterie-Regiments Ar. 16 waren in Republikaner und Ronarchisten gespalten. Zwischen beiden Teilen samb ein Kampf statt, in dem die Republikaner siegten. Der Oberst, mehrere Offiziere und eine Anzahl Soldaten sielen. Der Rest ging zu den Republikanern über. Das Zusanterie-Regiment Ar. 6 und das Zöger-Regiment Ar. 1 verstärkten das Insanterie-Regiment Rr. 6 und das Zöger-Regiment Ar. 1 verstärkten das Insanterie-Regiment Regiment Rr. 16. Gin Artillerie-Regiment griff unter bem Rommando von Gergeanten trop bes Widerfrandes bes Oberfien und ber Offigiere die Raserne an. Gin Arfenal wurde eingenommen und die bort lagernben Baffen unter die Bebollerung berfeilt. An Vord eines im Dasen ansernden Schiffes, das die republitanische Plagge histe, hatten die Leiter der Nepublisaner mehrere Konsierenzen mit den Eless der Armee und der Marine. In den Strassen Listadien Listadien kohn todt ein heftiger Kannbs, dei dem die Artillerie die Hauptrolle spielt. Die Austrähmischen sind ausgezeichnet des wosspielt. Das Regiment Kr. 4, das in Elbas in Garnison steht, ist nach Lissadien abmarschiert.

Biarris, 6. Oftober. Reisende, die aus Lissadien geflüchtet sind, berichten: Die Newolution wurde eingeleitet durch ein Promunziamento, an dem die Bedöfferung sich ansänglich nicht beteiligte. Artillerie-Pleaimenter schollen auf die Linkappe und einige Bord eines im Safen anfernben Schiffes, bas die republitanifche

Artiflerie Regimenter ichoffen auf die Bibligarbe und einige

bem König ergebenen Truppenteile. Die Aufliandischen besetzen alle ftrategischen Buntte ber Haupiftadt. Die Fahne ber Republik

aus prategischen spuntte der Haubistadt. Die Kalme der Republif weht auf dem Königlichen Polais und den öffentlichen Gebäuden.
Gestern früh ist die Republik erklärt worden.
London, 6. Officher. Die englische Regierung haf den in Gibraltar stationierten englischen Kriegsschiffen Befehl erfeilt, und bergüglich nach den portugiestischen Gewößern abzugehen. Offiziest worden diese Kriegsschiffe entfandt, um die englischen Interesen wahrzumehmen. Der Londoner "Ratiu"-Korrespondent erklärt sich fedoch ermödtigt mitzuteilen das diese Gebisse der Ariest ich balten haben, wenn netwendig, dem König eine Zufluchispitäte zu gemähren und ihm in jeder Weise behilflich zu sein, sich er Scher beworftebenden Erlaß eines neuen Strafgesehduches Mann in ihre Mitte und brachten ihn nach der Schankwirtschaft weine beworftebenden Erlaß eines neuen Strafgesehduches Wann in ihre Mitte und brachten ihn nach der Schankwirtschaft wein beworftebenden Erlaß eines neuen Strafgesehduches was eine Bellegen heit, einmal nach von Pflaumenbaum in der Rostoter bie fechs weine keinter, die in der Kahe wohnt, ihre der kahe wohnt, ih

erflart, bag er zwar fich in bie Geschichte nicht mifche, wenn | Ses .. Cao Baulo' befindet; ein bier eingegangenes brabilofes Telegramm Cefiatint dies in formeller Beije. Undererzeits gilt es ebenfalls als ficher, daß ber Rönig fich nicht an Bord des "Rew-cajtle" gefinchtet bat, denn sonjt hatte die englische Regierung diesbezügliche Nachrichten erhalten. Auherdem ist es sicher, das der König das Königliche Palais verlassen hat, denn das Bombardement des Balastes durch die Kriegsschiffe wurde erst in finkender Nacht eingestellt.

Buris, 6. Oftober. Der heutige Minifterrat wird fich mit ben Ereignissen in Vortugal beschäftigen und entigeiden, ob ein französisches Kriegsschiff nach Bortugal entsendet werden soll. Rach Friedungen aus Listoben soll sich der König, die Königin-Rutter und Erosumtter nach Massfra, ungefähr 7 Meilen den

Braga zeigte beute in einem Telegramm ber öferreich rung bie Broffamierung ber Republif in Bortugal an, verbürgt er sich für die Aufrechterhaltung der Aube und völliger Ordnung im Lande. Das Auswärtige Amt wird vorläufig diese Note nicht beantworten, sondern zunächst den aussührlichen Bericht des österreichschungarlichen Botschafters in Alfsabon und die

weitere Entividelung der Dinge in Vortugal abwarten. Baris, 6. Oftober. Der portugiefische Gefandte in Paris zeigte beute nachmittag ein wenig hoffnung auf Rettung ber Monarchie. Er und feine Umgebung glauben, berechtigten Grund gu haben, ber Radricht Glauben zu ichenten, wonach die Truppen ber Garnison Elvas, welche ber spanischen Festung Badajog gegenüberliegt, sowie die Mannschaften ber Division bon Oporto auf bie Sauptstadt marichieren, um die Revolution niederzufämpfen. Ale Cammelpunft wird Cantarem im Tojotale genannt. (Der Berr Befandte hat fich aber boje geirrt, wie bas weitere Telegramm beweist. Medallion.)

Baris, 6. Oftober. Der frangofifche Gesandte in Liffabon hat bem Minister bes Neugern burch brahtlofes Telegramm von einem der englifden Schiffe beftatigt, daß die Republif ausgerufen ift. Der Aufenthalt bes Ronigs fei nicht gu ermitteln. Die Truppen ber Beftung Gload follen fich ber probiforifden Regierung angeichloffen haben.

Oporto, 6. Oftober. Es herricht hier große Unruhe und bie Radyrichten aus Liffabon werden mit Ungebuld von ber Menge erwariet, welche nach bem Mittelpunft ber Stabt brangt. Bor ber Rebattion bes republikanischen Blattes "Baterland" veranstaltete die Bevölkerung eine große Demonstration, um der Sompathie mit der Kerolution Ausbrud zu geben. Die Rassen wurden von der Bolizei mit Gewalt zerstreut. Auf die Bolizeideamten wurde aus dem Kedaltionsgehäude ein Hagel von Gegenständen jeder Art hinabaeichleubert. Die Beamten nohmen ben Rampf auf, in welchem awei von ihnen und breizehn von den Gegnern verwundet wurden. Schliehlich wurden die Redaftionsraume besetzt, die dort befindlichen Personen zunächst verhaftet, später sedoch wieder in Freiheit

Lissaben, 6. Oftober. Der Militärgouberneue von Lissaben, General Burgaed, stürzte sich, nachdem er sah, daß die Situation für die Monarchie versoren sei, von dem hohen Balson des Schlosses auf die Strasse hinab und vor sofort tot.

Mabrid, 6. Ottober. Eine hiefige Großbant hat eine private Meldung aus Liffabon erhalten, derzufolge König Manuel der Gejangene der Revolutionare fein foll. Gine Bestätigung der Rach. itcht noch aus. In Oporto herricht voll fommone

London, 6. Oftober. Dem Auswärtigen Amt ift heute auf braht. lofent Wege die Aufforderung zugegangen, zugunften bes englischen Rapitale in Boringal gu intervenieren, da ein Burgerfrieg un ber meidlich fei. Die Absender bes Telegramms find bie bedeutenbiten englischen Firmen Liffabons und Oportos, die Weinvedeutendien eigeschen Firmen Listadons und Oportos, die Weinsirmen Sandemann und von Barclen und die befannte Firma Coot.
Gie verlangen die Landung von 2000 Mann Marinetruppen.
Coot hatte befanntlich dem Gater des sehigen Königs, dem ermordeten Carlos, 50 000 Kfund
geliehen, zu deren Rüdzahlung sich König.
Rannel bei der Thronbesteigung derpflichtet
hatte. Coot befürchtet seht den Berluft seines

Politische Geschäftsmacherel.

Mit einer Sfrupellofigfeit und Berlogenheit, die ihres Gleichen jucht, hat die jogenannte "anständige" Presse die von der Bolizei in Moabit infzenierten Straßenkrawalle als Revolutionserergitien ber Sozialdemofratie barguftellen bersucht, um die Folgerung zu ziehen, daß dann, wenn nicht recht bald ein neues Sozialistengeset sabriziert und der sozial-demokrafischen Arbeiterschaft in reichlichem Maße zur Ader gelassen würde, der kleinen Revolution in Moabit binnen furgem eine große nach dem frangofifden Mufter ber Sabre 1789/94 folgen werbe. Der perfide Blan, auf diefe Beife für eine "verbefferte" Auflage bes Bismardiden Cogialiftengefetes Stimmung zu machen, war recht fein ausgedacht; aber das frivole Spiel ist danf der Ungeschicklichkeit der Ber-liner Bolizeiwirtschaft gründlich miglungen. In dem Eifer, den Aufruhr" möglichtt zu foreieren und überall glönzende den "Aufruhr" möglichft zu forcieren und überall glangende Attaden zu reiten, bat die ehrsame Polizei so wenig Waß gehalten, daß die Wirkung eine ganz andere geworden ist als sie beabsichtigte. Sie hat in Deutschland selbst in gutgessinnten bürgerlichen Kreisen die schärste Opposition gegen ihr Treiben hervorgerusen und sich im gebildeten Anslande, das dem der berüchtigten schwarzen Sunderte in Rugland faum nachsteht.

Unter diesen Umftanben ift auf die Durchsetung bes beißersehnten neuen Sogialiftengesetes nicht gu rechnen. Aber gang unausgenutt mochten Die journalistischen Rampfer für das Wohl des deutschen Baterlandes doch die ihrer Meinung nach günstige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, und so ziehen sie jeht aus der "Moabiter Revolution" allerlei schöne und weise "Lehren", in deren Versauf sie regelmäßig zu der Folgering fommen, das Roalitionsrecht muffe eingeser golgering tommen, das kommonsten Arbeitswilligen be-fchränft und der Schut der sogenannten Arbeitswilligen be-trächtlich verstärft werden. Besonders Hervorragendes leistet in dieser Argumentation natürlich das Blatt der Hammer-steinlinge, die "Kreuz- Zeitung". Nachdem sie meinem "Die Lehren der Mooditer Aravalle" betitelten Leitartikel ihrer letten Rummer allerlei Redensarten über "die faliche Amwendung des Begriffs der Koalitionsfreiheit", über gewerfschaftlichen "Koalitionszwang", ewige "Streikunruben", "sozialdemotratische Verbehung", "schrankenlose Herrschaft des sozialdemotratischen und gewerfschaftlichen Bontotis" usw.

jebee Michiung bin gu überlegen, in Welder Beife ein miet jamer Coup ber Arbeitemilligen erreicht werben fann. Con jeht follte ber Reichetig forbern, bag bie Reichsregierung fowle bie Ranbesregierungen ihre unter-geordneten Organe buweifen, alles Material gu famgeordneten Organie amberien, alles Ratereita zu zeine gene in eln, das hier von irgend welcher Bedeutung sein kann. Zeben Streiferzeh, jeder Ausstuch jogialdemokratischen Lohfotis und alles, was damit zujammenhängt, mühre registriert und unter bestimmten Gesichtspunkten geordnet werden, domit der Neichstag einmas einen Wist in sene Welt des jogialdemokratischen Terrorismus, der gewissemaßen unter den Auspazien der gegenwärtigen Rechtsordnung üppig ins Rount

und sonitige hab einfilden. Into gute fod bies batty Sebning und sonitige Sandlungen erreicht werden, die in anderen Fällen bon dem Strafgeschuch betroffen werden. Im Reichfelag hat man fich gerode in der lehten Beit bemuht, den einzelnen Wesehen einen "sozialen Charafter" zu geben. Auch bei der Beratung eines neuen Strafgesehbuchs wird dieses Woment wiederum eine Rolle fpielen. Doisentlich wied dann nicht der gehler begangen, dieses "soziale Moment" zu einseitig herborgulehren. Die Roalitionsfreiheit darf nicht zu einem schranstenlosen Austoben ausarten, sie darf nicht zum Koalitionszwang werden, wie ihn die Sozialdenno-fratie heute so üppig fustiviert. Darum ziehe man beizeiten die Zolgerungen, die sich aus Vorfällen, wie die Roa-biter Kramalle ergeben haben.

Alfo wenn fein Cogialiftengefes - dann menigftens eine

Einschränkung bes Monlittonsrechts!

Auch die fleritale "Germania", das gefligige Blatt bes Erfinders des ichonen Ausspruchs vom "verseuchten Beften", gieht aus den Moabiter Bortommniffen icone Lehren. Selbstwerftandlich schimpft das Blatt der Geschorenen nicht minder auf die sozialdemolratische Bebe als das Blatt der Gedeitelten; aber in der Ausnutung der Moabiter Unruhen ür das politische Geschäft ist es seiner Kollegin doch um ein Beträchtliches über. Es wendet sich an die Regierung oder vielmehr an Wilhelm II, und sucht dort den Glanben zu erweden, bağ bas befte Mittel gegen die brobende fogialdemo-fratische Revolution barin bestebe, den Flerus gang nad Belieben wirticaften gu laffen und bor allem, ibm die Schule auszuliefern. Stolg erinnert die "Germania" an ben Ausipruch bes neueften fleritalen Rirchenheiligen, bes berftorbenen Cleopold von Belgien: "Die Ratholifen maden teine Revolution", und fahrt dann fort:

Aber unfere maggebenben Staatsmanner fteben offenbar auf bem Standpunft, bag ber Staat im Intereffe feiner Couberamitat bie Macht ber Rirche brechen muffe und die fogiale Frage ohne die Kirche lösen fonne. Es ift uns wirflich ein Ratsel, wie man nach den Ersahrungen der lebten Jahre noch an die Mögliche feit glauben kann, allein durch Gesehe und Polizeiverordnungen die sozialisische Gesahr überwinden zu können

Der liberole Brotefiantismus bat eine unbeimliche Dachs und Ausbehnung gewonnen. Gelbst unter ben protesiantischen Theologieprofesioren ist die Zahl der positiv gerichteten gering geworden. Aus dem religiösen Liberalismus wie aus dem Liberalismus überhaupt bezieht der Umfturg feine Freunde und görberer. Burde also der Staat bem Liberglismus in allen seinen Bergweigungen entschlossener ents gegentreten, würde er etwas tun zur Debung der chriftlichen Gesinnung, würde er dem Kathalindmus Teine Commidube aufegen, dann ware mehr für seine Erhaltung und die beitebende Gesellichaftsordnung geschähen, als durch alle geschlichen Mahnahmen, so gut und lobenswert fie an und für sich auch sein mögen. Wird ber Staat sich zu der Anwendung eines so einfachen antirevolutionaren die Regierung einmal ernjilich auf den wunden Bunkt hinwiesen, Videaut consules!"

Meritale Bolfsverblödung als Gegengift gegen die Rebolution! Die ehrfame "Germania" batte fich hitten follen, dieses schone Mittel gerade sett zu empfehlen, nachdem es sich juft wieder in Borfugal fo berelich bewährt bat. Wenn wir alle die größeren und fleineren Revolutionen und Revolten Beit- und Gubeuropas in den letten Jahrzehnten betrachten, dann finden wir fait ftets als Saupturfache die Erbitterung über die ichanderhafte Interessen- und Klüngeswirtschaft eines versommenen Klerus, Und nun empfiehlt die "Germania" biesen selben Klerus als Antirevolutionsgift. Tatjächlich gibt es fein sicheres Mittel, auch in Deutschland die Revolution heroufzubeichworen, als das deutsche Bolt vollig der Berrichaft biefes Rlerus ausguliefern.

Die beschleunigte Klassenjustiz.

Moabit Angeflagten außerordentlich beichleunigt. Es ift bies bie Folge einer höheren Anordning, bamit bie Atten möglichft balb ber Staatsanwaltichaft augestellt werden tonnen. Much bie gerichtliche Unterfuchung foll als bringlich behandelt werden. in dem man obnehin icon langft ipottisch lachelte, wenn die Dem Bernehmen nach werden die ersten Saupt-preufischen Polizei erwähnt wurde, ein Renommee erworben, verhandlungen auf Ende biefes Monats angesett merden. Spatefrens Enbe Robember follen famt lide Sauptverhandlungen ftattgefunden haben.

Die neueste Schauermar aus Moabit.

"Rene fcmere Ausschreitungen" — "Das geheime Fehmgericht in Moabit", fo und ähnlich lauten die Litel sensationeller Meldungen der bürgerlichen Breffe, in benen bas Folgende berichtet wird:

"Eine neue ichwere Ausschreitung itt gestern (Wittwoch) abend in Maabit vergekommen, nachdem die Bolizei ihre Schutmaßregeln im wesenklichen ausgehoben hat. Der Arbeiter Otto Wellichmidt aus der Beuffelstraße 9, der auf dem Kohlenplah von Kupfer u. Co. in ber Sidingenstraße arbeitete, wurde gestern abend, als er sich auf bem heimwege besand, in ber Berlichingensstraße bon sechs Mannern angesprochen und gefragt, wie er dazu fomme, auf bem Roblemplan zu arbeiten; er wiffe boch, bag bort gestreift werbe. Ohne erit eine Antwort abzuwarten, schligen bie Manner Bellichmidt nieder, mig bandelten ihn und liegen ihn bann liegen. Blutiberftröint begab fich ber Ueberfallene nach feiner Bohung, ging aber tron feiner Berlegungen alebalb wieder ans, weil er feine Mutter, bie in ber Rabe wohnt, fprechen wollte.

Sintergimmer an einen , Berichtstifd", berborten ihn und ber . [boten ihm nuter Androhung ichiverer Strafe, bei Kupfer beamte in Jivit und Uniform das Schanflofal von Bilg. Respective u. Co. weiter zu arbeiten. Sie verfrachen ihm auch, ihm Strafe 28, und fellten families Gile felt, um dann unter Affiliang andere Arbeit zu verschaffen, nahmen ihn wieder in die Mitte und von 4 Aupferschen Arbeitswilligen eine Auslese zu balten. O bis fahrten ibn in ber Michtung nach Blobenfee gu ab. Wellichmidt glaubte, bag man ibm bie neue Arbeitsitelle geigen wolle. beffen fielen feine Begleiter in ber einfamen Gegend bon nenem ilber ibn ber und mighandelten ibn abermale ichmer, Dann begleiteten fie ibn noch noch Saufe gu und entlieben ihn endlich mit der Drohnug, bag fie ibn fotschlagen würden, wenn er noch weiter arbeite. Die Polizet bat alsbald Nachforschungen nach

ben Tatern eingeleitet."

Rad) den Ermittelungen, die wir fofort angestellt haben, ift ber wirfliche Latbeftand in biefer Schauermar ein recht magerer. Die ganze Ergablung ich rumpft dabin gufammen, bag ein Arbeitswilliger bon Ampfer u. Co. bon brei Arbeitern auf ber Strafe angehalten wurde und im Laufe ber Auseinandersepung in der Sibe von einem Arbeiter ein paar Dhrfeigen befommen hat. Der Borfall ift fehr bedauerlich, der betreffende Arbeiter ift fcharf zu tadeln, daß er in solcher Situation die Selbsibeherrichung verlor, und fich zur Mighandlung fortreißen lieg. Gein Berhalten wird unter ber organifierten Arbeiterfchaft ent. fciedene Berurteilung finden fowohl an fich, als aud, weil es ber Gade ber Streitenben ichabet und bie öffentliche Meinung gu ihren Ungunften beeinflußt, wie es fich in ber fensationellen Aufbaufdjung ber Affare fcon bentlich zeigt. Eine Berichtigung der erften Weldung erfolgt gewöhnlich nicht, fo fehr Recht und Billigfeit, wie in dem borliegenden Jalle, fie auch jordern. Die Boligei felbft muß wiffen, wie febr die gange Schilberung übertrieben ift, denn nach der angeblichen Mighanblung ging der "blutüberströmte" Arbeiter Otto Bellichmidt mit bier Schupleuten bon der Wegend des Rohlenplages bis gur Ede von Turmund Benffelftrage. In Birflichteit trug ber Mann feinerlei Berlehung bavon und fein Tropfchen Blut ift gefloffen ! Und das geheime Gericht der Jehme jah auch gang anders aus. Der Arbeiter Otto Bellichmidt mar gang vergnügt dabei und ließ sich Bier und belegte Butterbrote gut ichmeden, die die Zeilnehmer dieses "Fehmegerichts" mitleidig bestellten als er Tlagte, daß er Sunger habe. — Die librigen Er-gablungen über Febmegerichte, die noch auherdem umlaufen, trogen den Stempel des Schwindels an der Stirn. Einige Arbeiter hatten Otto Bellschmidt, nachdem er feine Wohnung wieder verlaffen hatte, nach einer Gaftwirtichaft - nicht gu Bflaumbaum - gebracht, two er verfprach, fich ben Streifenben anichließen zu wollen. Am nöchsten Morgen, um 51/2 Uhr, ließ er sich aber von einem Schuhmann nach dem Rohleuplat bringen und begann zu arbeiten. Berüchte bon Ueberfallen und Bufam.

men ftogen entfteben jest leicht in Moabit, die wirflichen Borfolle find aber genobnlich nur geringfügig.

Die Streitposten werden verjagt; ein Wachtmeifter erffarte einigen Boften, fie murden fofort abgeführt, wenn fie fich wieder bliden ließen. Trogdem ift es gelungen, bon gehn Arbeitswilligen, die in biefen Togen eingestellt wurden, jechs wieder berausgugieben; ouch der fiebente wollte aufhoren, aber man machteihm Schwie rigfeiten in der Aushandigung feiner Babiere.

Die andere Seite der Sache!

Bie haben oben feinen Zweifel darüber gelaffen, daß wir die Mighandlung eines Arbeitswilligen, wie fie im Fall Wellschmidt borgefommen ift, entichieben berurieilen, wenngleich fie bebeutend harmlofer ift, als fie in ben fenfationell aufgeputten Schauerberichten ber bürgerlichen Breffe ericheint. Darüber barf man aber nicht vergeffen, bag bie Streitenben furchtbar ge-reigt worben find! Das Auftreten ber Arbeitemilligen als Mevolverhelben und Brügeltruppe hat naturgemäß bofes Blut gemacht, sodaß es, wenn auch nicht enischuldbar, so doch menfdflich immerhin begreiflich ift, wenn ein Streifenber gegenüber einem Arbeitswilligen einmol nicht bie nötige Rube bewahren fann,

Rach den Mitteilungen einer Korrespondenz ist die Polizei schon eifrig babei, bem icouerlichen gemgericht nachzuforichen, bas nach diefer Korrespondens noch in brei ffallen "Berurtellungen" gu Brügelftrafe - freiem Mittageffen und Geld. breitung ber Schlaftrantheit, über bie Beftenerung fiber Unruhen in ber eigenen Giabt haben naturlich bie Welbungen unterftuhung ausgesprochen faben follt Der helle ber Gingeborenen, über bie Miffions berhaltniffe über "Revolten" ichwarger Arbeiter in den fildwestafritanifden Cand. Blodfinn ftebt biefer Meldung an der Ctien ge- ufto. gebalfen tourben.

idrieben.

In ber Geftwirticaft von Bilg find benn icon einige Berhaftungen bon Streifenben in ber Affare vorgenommen. Die gerichtliche Untersuchung wird ficherlich zeigen, bag an bem Schwindel besteinfalls ebensowenig wahr ift, wie an der Weldung von ben Bhiffromen, die nach ben paar Ohrfeigen gefloffen fein follen, Die ber Arbeitswillige Bellichmidt grhalten bat.

Ungebrachter mare es jedenfalls, wenn die Boligei den Gifer, ben fie bier entwidelt bat, an bie Aufflarung bes furchibaren Salles Boldiete wenden wollte, ben wir geftern bier mitteilten. b, auch bie Boligei nicht, bat unfere Man fann es nicht, benn man weiß, gaß fie Wort für Wort ber Babrheit entipricht, Ge ift Zatfache, bag webrlofe Berfonen ben Arbeitswilligen gum Berprügeln vorgeworfen worden find, bag fie von biefen Roblingen balbtet gefchlagen worden finb! Go find und ingwijden noch niehrere berartige Galle mitgeteilt wurben, und unfere Recherchen haben ergeben, bag biefe Darfiellungen, bie fich fdier unglaublich anboren, graufame Birflichfeit wiebergeben!

29as bat, fo muß man angefichts beffen fragen, bas Boligeis brafibinm getan, bie Schulbigen im Salle Boldow fefiguftellen? Bas wird es tun, um festgustellen, wer biefe bestialifden Musfdreitungen auf bem Gewiffen hat, benen gegenüber bie paar Ohrfeigen, die ein burch biefe entfehlichen Wefchebniffe erbitterter Gereifenber einem Arbeitswilligen verfehte, verfcwinden wie ein

Manfivurishugel neben bem Chimboraffo!

Das Blut flodt bem Rulturmenichen, wenn er fich bergegenmartigt, was beutschen Burgern bes 20. Jahrhunderts unter ben Mugen von Boligeibeamten angetan werben fonnte! Mus bem Alliertum find und bie entfehlichen Graufamfeiten ber romifden Serricher überliefert, Die Effaven wilben Tieren pormerfen liefen! Aft bie Latfache, bag man wehrlufe Berfonen ben Anlitteln ber Arbeitsmilligen anelieserte und fie in entsenlicher Beife berprageln ba find, bann mogen fie fie felbft begablen. Angefichts ber ließ, weniger grählich?

Fürwahr, wir finben feinen großen Unterfchieb!

Roch einmal! wir berurteilen, daß bem Arbeitswilligen Wellfcmibt ein paar Ohrfeigen verfest wurden, aber im lehten Grunde trogen jene baran bie Emulb, Die burch bie Dulbung ber Greuef ber laffen. Arbeitsmilligen bie furditbare Erbitterung gefat haben, bie ben Ball Wellfdmibt zeitigte!

Die Verhaftungen in der Mirtschaft Dilz.

mligeteilt:

bon 4 Kupferichen Arbeitswilligen eine Austese zu halten. 5 bis 6 Gälte, die den Arbeitswilligen eine Austese zu halten. 5 bis 6 Gälte, die den dem Arbeitswilligen bezeichnet worden waren, wurden dann samt dem Inhaber des Losald, A i sz. derhaltet und nach der Polizeiwache gedracht, nachdem die Weamten sämiliche Schants und Wahrtnume und selbst den Keller eingehend durchstacht und auf dem Papier einen Plan von den Näumlichseiten entworsen halten. Der Fran Pitz tieh die Polizei sagen, das, wenn sie deren Arbeit auch der Verschen volle, sie um die Artingsgeit der nachtigen Tagen nach der Verschen volle, sie um die Artingsgeit der hiten Tages nach ber Berleberger Strafe, Gde Rathenower Strage tommen folle, mo fich bas Streitlofal (1) befinbe. fonne fie ihren Mann nochmal (prechen, Mit bem "Streiflofal" ift bermutlich ein von ber Polizei eigens für die Erlebigung der Moabiter Angelegenheiten errichtetes Bureau gemeint.

Politische Gebersicht.

Berlin, ben 6. Oftober 1910.

Der britte bentiche Rolonialfongreß.

Das Rongregfieber greift immer weiter um fic. Den bielen Rongreffen aller Urt, Die gurgeit tagen, bat fich ein weiterer gugefellt : Der britte beutiche Roloniallongreß : ein wichtiger Rongreg en masse, benn an ihm nehmen mehr als 1500 Perfonen mannlichen und weiblichen Geichlechts teil. Die Tagung begann beute morgen im Plenarfigungsfaale bes Reichstags. Rurg nach 10 Uhr eröffnete Bergog Johann Albrecht zu Medlenburg, ber Regent Braumichtveige, die Sigung mit einer langen Begriftungerebe. Er führte and:

Bum brittenmal ift es mir bergonnt, ben Deutschen Rolonialfongreß zu eröffnen und eine so gablreiche, glangende Bersamm-lung begrüßen zu ballen. Durch die Erfolge von 1902 und 1905 ermutigt, bat es die Deutsche Rolonialgesellichaft wiederum unternommen, Gie hierher gu loben. Die gorberung und Gitwidelung unserer Schutgebiete, dieses neuen Deuisdlands, liegt uns am Herzen. Bon 70 Bereinen und Justituten, die dem Deutschen Koloniallongreß von 1902 veranstaltet haben, ist ihre Pabl in diesem Jahre auf 128 angewachsen. Der Kongreß von 1905 stand unter dem Zeichen der Wirren und Röte, von denen unsere afrikanischen Schutzgebiete heimgesucht wurden. Die Fackel des Aufruhrs tobte durch die Lande und viele aussischied Arbeit drochte vernährt zu werden. Damals erhoben untere Gegner ihre Stimme und erklärten unsere Kolonien für über-Köllie und der Swier an Sut und Plut nicht wert. Seine können flüssig und der Opfer an Gut und Blut nicht wert. Gente könen wir voll stolger Juderlicht den Blid auf unsere Schutgebiete richten. Deutscher Fleig und deutsche Ausdanzer haben die Spuren des Ausstanzer erschlossen. Es geht in unseren Kolonien mit Racht worwarts. Ausfrelich gibt es monthe ichwebenden Pragen ju lofen. Dagu ift ein mundlicher Austaufch auf einem Kongresse wie diesem geeignet. So birfen wir mit boller Sicherheit erwarten, daß wir auch diesmal unseren Bielen näherkommen zum Rugen und Besten unferer Kolonien und bes mit ihnen vereinten deutschen Baterlandes. Ich eröffne damit ben Rongreit.

Darauf erfolgte die Abfenbung des ubliden Dulbigungs-telegrammes an den Raifer, bas folgende fcone Faffung hatte:

"Dem erlauchten und machtvollen Schirmberen ber bentichen Schubgebiete entbietet ber beute eröffnete, von 128 gemeinnlihigen Bereinen und Infittuten veranftaltete britte Deutsche Rolonialreg ebrerbietigen hulbigungsgruß. Er gelobt, unter Mojeftat Bubrung an ber beutichen Ueberfee-Rulburarbeit fren mitguwirfen.

Daran reihten fich weitere Begrugungereden. Im Auftrage ber Raiferin begrugte Rammerbert Don Bebr. Binnom ben Rongreg, im Auftrage bes Bleichafanglers und bes Staatsfefretites ffir bas Reichstotonialamt iprach ber neuernannte Unterfinatsfelretar Dr. Bohmer und für ble Etndt Berlin Dberbfirgermeifter Riridner.

Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten: Buerft fprach ber Brafes ber Samburger Danbelofammer Gdindel über bie Stolonialwirticaft als Ergangung unferer beimijden gandwirticaft. Un gweiter Stelle ichilderte Profesior Dr. Dans Meber Leipzig die Ergebniffe ber Egpeditionen ber landestundigen Rommiffion bes Reichofoloniglamtes. Und ale britter und letter Mebner ber erften Planarfigung fprach Graf bon Gogen fiber bie Befiedelung in ben Rolonien. Die Bormittagsfignug wurde bierauf gefchloffen.

Am Radmittage traten bie einzelnen Geftionen gu Conber-

Die Garde ift nicht gum Totgeschoffenwerben ba.

Babrend ber Befreiungstriege war eine Abteilung ber Berbundeten in einem Gefecht in ichwere Bedrangnis geraten, wahrend weiter rudmarts ein ruffifdjes Garbe-Raballerieregiment untätig hielt. Als ein Offigier ber fich nur noch mit Muche Galtenben borderen Abteilung den Kommandeur des Regiments um Silfe bat. Totgefcoffenwerben bal"

erinnert, daß die Kürassiere, weil sie im Felde unbrauchdar sind, russischen Provinz Preußen verpflichtet, der Enischeidung Grunde endlich abgeschafft, aber das Gardedukarpsregiment, die beigugeben. Der Gewählte ist Sozialdemokrat, also — wird er nicht be-Un biefe Affare wird man untvillfürlich burch bie Rachricht fierregiment erhalten bleiben follen. Da es eine Gemiffen. flatigt . lofigfeit ware, das Garde-du-Rorpsregiment ufm, in Ruraffierausruftung ins Feld zu fchiden, nachdem man weiß, daß Ruraffiere im Ariege nicht mehr berwendbar find, fo bleibt nur ber Schlug bag man bie bewußten Abteilungen im Ernstfalle einfach gu Saufe laffen will. Es fdeinen bier alfo mehr als gives noch bagu fehr tenere Raballerieregimenter lebiglich für Barabe- und Sofamede referviert gu werden. Cinerfelis ift bie Gode erfreulich, benn fie beweift, daß eine weitere Bermehrung ber beutiden Raballerie ein ffandalofer Lugus mare. Wenn bie Militarbermaltung wei Rabalierieregimenter bom Kriegsbienft entbinben fann, bann broudt fie gewiß teine Bermehrung ber Reiterei. Anbererfeits ning man aber gegen die hinter bem Blane ftedende Berichwendung ber Steuergroiden des deutiden Bolfes proteftieren. Bunfden bie Sobenzollern gwei guraffierregimenter und eine Schwedzen, die bem Bolf garnichte nühen und nur gur Erhöhung des Manges bes herricherhaufes hungernben Rriegsinbaliben und angefichts ber Tatfache, bag man angeblich nicht einmal Belb für die Aufbeffe-

Heber bie oben fajon gemelbeten Berhaftungen wird und noch hochft wahricheinlich, daß die Reicheversicherungsordnung vor bem

In ber fechfien Abendftunde geftrigen Tages befehten Boligel. | berficherungsordming werben gufammen mit ber Strafprojefordnung die hauptfächlichften Gegenftande ber Reichstageerörterungen bilben, Aus bem borigen Ceffionsabidmitt find noch merlebigt: Das arbeites fammergefet, Sausarbeitogefen und die Gewerheordnungenovellt. Dagu tommen neben einer Wenge fleinerer Borlagen das Rurpfufders und Abbedereigeset und bas Diffstoffengeley. Nach Anficht bes minifteriellen Organs fann aber all' bas glatt erlebigt werben, wenn bei ber Mehrheit bes Reichstages ber felte Bille bogu vorhanden ift, und wenn man bor allen Dingen bafür forge, bag uferloje Debatten bermieben werden. Das fei um fo mehr gu wunichen, ale die jegige Geffion nicht beringt, fondern toegen ber beborftebenben Reuwahlen auf alle Falle geichloffen werden muffe.

Go wird alfo wieder das Syliem der Montingentierung ber Debatten warm empfohlen; ein Unfug, gegen ben bie Cogialbemos fratie gang entichieben Front machen wird. Die bürgerlichen Barteien haben bie Wemobnheit, fiber oft gang nebenfachliche Dinge nicht nur fumben, fondern tagelong gu reben. Es braucht blog einer der Geichaftsführer bes Bunbes ber Landwirte, Dabn ober Roefide, im Reichotage von irgendelner Geite angegapft gu werden, und fofort leitin bie Berren eine Debatte ein, Die mehr ober weniger rein perfons licher Ratur ift, bem Reichstage aber eine Menge Beit toftet. Wennt bann eine Menge Reit vertrobelt ift, wird fefigefest, wieviel Zage für bie Beratung ber einzelnen Moterien gur Berfügung fteben; und fobald biefe Beit abgelaufen ift, fest die Mehrheit des haufes beu Schlift ber Diefuffion burd. Bichtige Fragen tonnen auf bisie Beife im Beichetage gar nicht ober nur febr mangelhaft behandelt werben. Befondere wird bie Beratung ber einzelnen Gtate überftfirgt. Um beften foneibet dabei die Regierung ab, ba fie einer oft notwendigen Rritit entgeht.

Wenn tatfächlich bie Abficht besteht, in ber bon ben "Berl. Bol. Radjr." empfohlenen Beife ju arbeiten, bann werden biefe fiberaus michtigen Borlagen burch gepeiticht, aber nicht beraten.

Bur Pleifchtenerung.

Die Stadtverordnetenfigung in Redlinghaufen befchlog auf einen bahingehenben Antrag bes fogiatbemofratifden Bereins, an die guftanbigen Staatsbeforben eine Gingabe gu richten, Dag. nahmen gu treffen, die geeignet find, ber berrichenden Meifchnot ein Enbe zu machen. linter anderem foll gwedd Bermehrung des Biebauftriebes eine zeitweise Deffnung ber Bollgrenze beantragt

Mene Rolonialunruhen.

Mus Deutsch-Sildweftafrifa werben nene Unruhen gemeldet. Rach einem Telegramm bes Gouberneurs in 2Bindhut revoltierten bei Bilbelmetal (Silbtreftafrita) am 4. Oftober Transtapfaffern ber Baufirma fit ben Umbau ber Strede Raribib-Binbhut. Die Revolte ift fofort mit Silfe von Militär unterbrudt worben. Rwolf Eingeborene find getotet und gehn verwimdet. Für ausreichenben militarifden und polizeilichen Schun ift geforgt.

Der nübere Satheftand ift noch unbefannt. Gine eingebende

Unterfuchung ift eingeleitet,

Der "Berl. Lotolang." weiß gu biefer offigiellen Mitteilung gu melben - allem Anschein nach aus bem Bureau ber ben Bahnban ausführenben Sirma:

"Der Umban der Strede wird ausgeführt von dem Baus und Betriedskontjortium Bachftein-Rappel. Die Arbeiten find vor einem balben Jahre in Angriff genommen und werden im ganzen 3000 Eingeborene babet beschäftigt. Dis auf einige Sundert, die and ben Eingeborenen ber Rolonie felbft entnommen find, ist der überwiegende Teil aus der Kapfolonie eingesicht. Es steht daher zu bestirchten, daß die Sache auch politisch nicht au-genehme Folgen haben wird, da es sich um englische Untertanen bandett. Bei Wilhelmstal, wo die Revolte emstand, dürste eine Kolonne von 100 bis 200 Martin in Intigleit gewesen sein. Koch die legten am Montag mit der Binbhuler Boft bei ber Baufirma hier eingetroffenen Radpricten mußten nicht genug bos gute Ber-baltnis anzuerfennen, bas gwijden ber Banleitung und ben an-geworbenen Schwarzen bejtand. Es wird in ben Berichten bier-über befonders bervorgehaben, wie diese Zufriedenheit in den nach ber Beimat gerichteten Briefen gu lebhafteftem Musbrud gefommen fei. Allerdings babe auch die Girma fich bemubt, die Leute fo gufrieden wie möglich zu ftellen und u. a. jogar Rahrungsmittel aus ihren Seimatorten tommen taffen. Man hat baber fur biefe Bortommiffe feine Erflärung.

Brgend welchen Unfpruch auf Glaubwurdigfeit haben biefe Ungaben natürlich nicht. Wir haben erft in ben letten Aagen wieder gefeben - bei ben fogenannten Strafenichlachten in Moobit - in fitzungen gufammen, in benen Bortrage über Die geologifche welchem Dage bie Unternehmerpreffe im Intereffe ihrer Gonner Beidaffenbeit der beutiden Rolonien, über bie Ber. offenfundige Tatfachen falicht. Doch weniger Bert ale biefe Berichte

mulitem.

Micht bestätigt!

In der Gemeinde Markgraspiedle (Areis Beedlow) wurde mit 11 gegen 9 Stimmen der Genosie Otto Crahuid zum Ge-meindevorsieher gewählt. Das war am 28. Angust. John endlich teilt der Landrat des Kreises mit, daß auf Grund des § 84 Abs. 8 der Landgemeindeordnung unter Ju-stimmung des Kreis-Ausschlaffen der ersolgten Paak zum Gemeindenorstehen die Landrachen erhielt er die bariche Antwort: "Die rufftige Garde ift nicht gum Bahl gum Gemeinbevorfteber bie Buitimmung verfagt wird. Meber ber Herr Landrat noch ber Arcisausschieß find in ber

Spanien.

Edjo ber poringiefifden Mevolution.

Barrelona, 6. Oftober. Gestern abend um 8 Uhr gogen gahlreiche Gruppen Rabifaler durch die Stadt, wurden aber bon der Polizei zerstreut,

Balkan.

Türfifche Rüftungen.

Ronftantinopel, 6. Oltober. Die Pforte hat 80 Millionen Bfund gur Befestigung einiger Kuftenpuntte in Tripolis ausgeworfen.

Die Lage in Griechenland.

Athen, 6. Oftober. Aufer ben gu ben biedfahrigen Manabern einberufenen gwei Johrgangen Referviften, bet ber Rriegsminifter die Ginbernfung breier weiterer Jahrgange verjugt.

Marokko.

Gin nenes fpanifches Abentener?

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Rampfvorbereitungen ber Berliner Metallarbeiter.

Seit acht Wochen nimmt ber große Rampf zwischen ben Werftundernehmern und den Arbeitern das Intereffe der Deffentlichkeit in Anspruch. Da es ben Unternehmern bisher nicht gelungen ist, bie Reihen ber fampfenben Arbeiter gum Wanten gu bringen, haben die Berfibefiger bie Silfe bes Gefamtverbandes der Metallinduftriellen angerufen mit dem Erfolg, daß in gang Deutschland in famtlichen Betrieben, bie bem Berbande ber Metallinduftriellen angehören, am beborftebenden Sonnabend, den 8. Oftober, 60 Brogent aller Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt werben follen. Bu biefer Drohung des Unternehmerverbandes nahmen geftern abend die Beptrauensmänner bes Deutschen Metallarbeiterverbandes Stellung. Die Berfammlung fand im großen Gaale ber Renen Welt ftatt, ber bis auf ben lebten Blat gefüllt mar.

Genoffe Coben gab eine zusammenfaffende Darftellung bon ben Urfachen und bem feitherigen Berlauf des Rampfes. Gin Fortfchritt ber Bofition ber Arbeiter ift unberfennbar. Bei Ginreichung der Forderungen der hamburger Werftarbeiter lehnten die Unternehmer jede Berhandlung ab. Rach einiger Zeit waren fie ichon gu Berhandlungen bereit, wollten aber ben Arbeitern borfchreiben, in welcher Weise fie bei ben Berhandlungen vertreten fein follten. Richt nur die Chriftlichen und Sirich-Dunderichen, fondern auch bie Gelben follten nad, dem Billen ber Unternehmer an ben Berhandlungen teilnehmen. Das lehnten wir natürlich ab. Jest haben wir nun die Berhandlungen ohne die einschränkende Boraussehung und auch die Bereitwilligfeit ber Unternehmer, ben Berftarbeitern Augeständniffe zu machen. Bis jeht ift noch nicht befannt, welches Refultat bie Berhandlungen haben werden. Das eine aber ift fcher: Ohne Bugeftandniffe begugtich einer Lohnerhöhung und einer Arbeitsgeitberfurgung fann der Rampf nicht beenbet werben. Wenn die Uniernehmer glauben, und mit der Aussperrungsbrohung fcreden zu tonnen, so haben sie sich verrechnet. Diesmal sapitussieren wir nicht. Wir nehmen den angebotenen Kampf auf. (Braufender Beifall.) Wenn die Unternehmer am Sonnabend 60 Prozent unserer Rollegen und Kolleginnen aussperven, so gehen die übrigen Kollegen auch mit hinaus. (Allgemeine Zustimmung.) Das habe ich Ihnen namens aller im Bentralfomitee bertretenen Organisationen gu erflaren. (Grober Beifall.) Der Redner gab einige Berhaltungsmagregeln für ben Fall ber Aussperrung und bemertte, er werbe ben Boligeiprafibenten mit Rudficht auf bie Moabiter Borgange aufforbern, feine Schubleute nicht bor ben Rontrollftellen ber Ausgesperrten aufgustellen. Ordner bes Berbandes werben die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten und fie wird ficher nicht gefiort werben, wenn die Beamten bes herrn bon Jagow fernbleiben.

Der Redner empfahl folgende Refolution, die einstimmig und

unter fturmifdem Beifall angenommen wurde.

Die am 6. Ottober 1910 im Bofal "Reue Welt" tagende Konferenz der Bertrauendleute aller der Betriebe, die bom der geplanten Aussperrung bedroht find, empfiehlt den am 7. Ot-taber 1910 ftattfindenden Bersammlungen aller in obigen Be-trieben bestäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen solgenden Be-

Bu all ben Betrieben, wo am 8. Oftober ein Teil der Arbeiter ober Arbeiterinnen ausgesporrt werben, legen alle fibrigen im Betrieb beichaftigten Arbeiter und Arbeiterinnen bie Arbeit am 8. Oftober abends mit nieber; geben am 10. Oftober nicht wieber zur Arbeit, sondern melben fich in ben zu ihrem Betrieb gehörenden Kontrollstellen. Die Bersammlung schloft mit brausenden Dochrufen auf den

Sieg ber Werftarbeiter.

Die Ausbehnung des Rohlenarbeiterftreite.

Am Donnerstag früh haben sich auch die Kutscher der Firma Bauly, 17 Mann, mit den übrigen streikenden Arbeitern solidarisch erklärt und die Arbeit niedergelegt. Die Firma Baulh hat bekanntlich den "Rausreißer" für Kupfer u. Co. gemacht. Der Betrieb von Baulh ruhte infolge der Arbeitsniederlegung der jämtlichen Kutscher am gestrigen Tage vollständig. Insgesamt stehen 46 Mann bei dieser Firma im Streik. Auch bei der Firma Tiemen. borfer haben 26 Playarbeiter aus bem oben angeführten Grunde die Arbeit niedergelegt. Trop des Beriprechens der Firma bom borgeftrigen Tage, für Rupfer teine Streifarbeit berrichten ju wollen, mußten die Arbeiter feststellen, daß bies bennoch auf Um wegen geschen follte. Aus diesem Grunde erfolgte die Arbeitseinstellung, welcher sich auch die dort beschäftigten Stutscher noch anschließen werden.

Much bei biefen beiden Firmen erichien fofort die Boligei in großer Angabl, um ihre ordnungeretterijde Arbeit gugunften der Unternehmer aufzunehmen. Es hat aber den Anschein, als wenn diese beiden Firmen es nicht recht beliebren, den in so großer Zahl erschienenen Polizisten auf ihren Plähen ein Domigil zu gewähren. Bei der Firma Bauln fehrten sechs berittene Schubleute nach furzem Aufenthalt auf bem Lagerplat wieder um und ritten bon bannen. Bei der Firma Tiemendörfer erfchien ein Bachtmeifter und bot ben Schut ber Bolizei an. Die Firma follte angeblich hierfür 1000 M. Raution hinterlegen, welches abgelehnt

Die Firma Kupfer hat mit den so teuer erkausten Streitbrechern ihre liebe Not. Die Arbeit kann sie mit diesen nicht im entserntesten bewerkstelligen. Einen Beweis, wie schwer es hält, die angesommenen Kahnladungen mit diesen Leuten

au löfdjen, erlebten die Streifenden geftern. Eine bringende Rahnladung wurde, ba die Arbeitswilligen aur Entladung nicht ausreichten, nach Spandau geschoben. Als die dortigen Arbeiter sich weigerten, den Rahn zu ent-laden, ging berselbe gurid nach der Firma Tiemen dorfer. Much bier bedautten fich die Arbeiter, filr Berrn Ctinnes ben Rausreißer gu fpielen; fie legten die Arbeit nieber. Der Rahn foll munnicht nach bem Manbach-Ufer geben. Die Rohlenarbeiter haben alle Beranlaffung, gang bejonders acht auf die Rahnarbeit gu geben. Rein Rohlenarbeiter darf Streit-

Gerner erfuchen wir alle Berbandstollegen und bie organifierte Arbeiterschaft, ber Streifleitung fofort Mitteilung gu machen, wenn bei Runden, benen bisher bie Firnta Rupfer u. Co. Rohlen lieferte, andere Fuhrwerte mit Rohlen erfcheinen. Sod) die Solibaritat!

Deutscher Transportarbeiter-Berband.

Lohnbewegung der Instrumentenarbeiter.

Poie Wandatsprüfungskommission legt folgenden Bericht vor.

Bertrelen sind auf dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind auf dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind auf dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind auf dem Andet angeschlichen.

Betreburg aufgeschlichen.

Die Bandate Edombere gestigt und ihr einer äußerst sonsulen Disstation was beweise, das der dies weichen, das auch die Berchitkisse in einigen noch sehr zurückließen.

Bertrelen sind auf dem Andet an Bericht vor.

Betreburg ausgeschlichen den Bericht vor.

Betreburg ausgeschlichen Bericht vor.

Bertrelen sind auf dem Andet an Bericht vor.

Betreburg ausgeschlichen Bericht vor.

Bertrelen sind auf dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind aus dem dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind aus dem dem Bericht vor.

Bertrelen sind aus dem dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind aus dem dem Andet an Bericht vor.

Bertrelen sind an Bericht vor.

Bertrelen sin Berantto, Rebalt.: Gurl Bermuth, Berlin-Rigborf. Inferate verantm.: Et. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarte Buddt, u. Berlagenntatt Baul Ginger & To., Berlin SW. Diergu & Beilagen u. Unterhaltungibl.

In 34 Betrieben wurden Forderungen gestellt. In 10 Betrieben ist ein Tag bis vier Wochen gestreift worden, drei Betriebe befinden sich zurzeit noch im Streik. Die Bewegung ist mit dem derzeitigen Ergebnis noch nicht erledigt, vielmehr behalt die in der letzten Branchenbersammlung gesatzte Resolution ihre Gülbigkeit.

Bum Streit ber Chauffeure, Bader, Rabfahrer ber Sanbelsgefellicaft Beuticher Apothefer, Dortmunder Strafe 11/12, ift gu berichten: Der Firma ift es bis jeht immer noch nicht gelungen, genügend Arbeitswillige zu befommen. Im gestrigen "Arbeits-marft" des "Lofal-Anzeigers" wurden "Abler"-Chauffeure für Kleinauto zum sosortigen Antritt gesucht. Der eine Wagen der Gesellschaft machte auch am Donnerstag wieder seine Spazierfahrten in Begleitung von Kriminalbeamten, welche sich die Livreen der Gesellschaft angelegt hatten. Im übrigen wurden wieder durch solgende Krastdroschsten Lastzuhren gemacht: 9528, 8638, 8640, 8624, 8658, 8714, 8881, 8083, 9872, 1884. Die Hausdiener-8633, 8640, 8624, 8608, 8714, 8881, 8083, 1872, 18094. Die Hausbiererund Backearbeiten werden notdürftig durch kaufmännische Angestellte verrichtet. Als Mitsahrer, zum Bestellen der Bakete und Kisten, fungieren hauptsächlich die Herren Stod alias Wolf, Arlt, Glüdsmann, Franke und Ziskewith. In der letzten Rummer der "Deutschen Apotheker-Zeitung" befindet sich ein Bericht von der am 29. September stattgefundenen Bersammein Bericht von der am 29. September stattgesundenen Bersamm-lung des "Berliner Apotheserbereins", in welcher herr Hagen-bed, Direstor der Handelsgesellschaft Deutscher Apotheser und Besider der Apothese Franksurter Allee 190, "sehr interessante Auf-schlüsse der Apothese Franksurter Allee 190, "sehr interessante Auf-schlüsse über die Entstehung des Streits gegeden" und die Mit-teilung gemacht haben soll, "das das Ende des Kampfes bald ge-kommen sein würde". Possentlich hat Herr Hagen des nicht unterlassen, den Derren, die selbst sehr straff organt-siert sind, zu sagen, das die Firma auf Drängen des Bolle-schen Arbeitgeberverbandes den Arbeitern das Koali-tionsrecht durch den famosen 101-Mart-Hassus-llusserisch machen wollte. Wie bitten nach wie vorilluforiid maden wollte. Bir bitten nach wie bor, Bugug ftreng ferngubalten. Deutscher Transportarbeiterberband. Begirt Groß-Berlin.

Achtung, Steinarbeiter! Laut Versammlungsbeschluß hat am Montag, den 10. Oktober, eine allgemeine Bücherkonstrolle stattzusinden. Die Kollegen werden ersucht, ihre ebtl. Reste, inkl. Extrasteuer, umgehend zu begleichen und dafür Sorge zu tragen, daß die Kontrolle auf samtlichen Arbeitssitellen strikte durchgeführt wird. — Das Berbandsburcau, seht Engeluser 15, Gewertschaftsbaus, Ausgang A, Zimmer 7a, bleidt Zerien halber dom 9.—16. Oktober geschlossen. Dringende Angelegenheiten werden in der Zwischenzeit von den Sektionsleitern erledigt und zwar: für die Sektion I vom Kollegen Karl Franke, Rixdors, Steinmehitz. 46, Quergb. I, für die Sektion II (Warmorarbeiter) den Kollegen Arthur Zunf, Kigdorf, Thomassix. 35 III. Zentralberband der Steinarbeiter. Achtung, Steinarbeiter! Laut Berfammlungsbefchlug bat am Bentralberband der Steinarbeiter.

Gin Streit ber Bollejungen

ift gestern morgen ausgebrochen. Bon ben 1250 Angestellten ber Meierei G. Bolle haben am Donnerstagmorgen 250 die Arbeit

niebergelegt. Die Austräger, gunteift Burichen im Alter bon 15 bis 17 Jahren, waren am Mittwochmorgen bei ber Firma um eine Gehaltserhöhung eingefommen, die ihnen auch teilweise bewilligt murbe. Sie glaubten aber, daß fie durch einen Streit ihre Forberungen völlig burchseben tonnten. Die Firma E. Bolle bat beichloffen, Diejenigen Ausständigen, die bis jum Freitagmorgen Die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, aus ihrem Dienfte gu entlaffen. Organifiert find die jungen Leute leiber nicht.

Achtung, Töpfer! Wegen Beschäftigung von Unorganisierten verbängen wir hiermit über die Firma A. Rüstemener und G. Carls die Sperce. In Froge kommt der Bau Lichterfelder Straße in Südende. — Die Lokalisten arbeiten weiter. Die Verdandsleitung.

Geschäftstuticher. Die Kutscher und Arbeiter der Deutsch-Amerikanischen Betrokeum-Gesellschaft zu Stett in befinden sich seit dem 4. d. M. wegen Lohndisseragen im Streik. In Berlin sowohl wie in Lichtenderg befinden sich Filialen dieser Gesellschaft. Wir bitten die Arbeiterschaft, insbesondere die Geschäftskutscher, die Streikenden in ihrem Kampse movalisch zu unterklüben und jedes Arbeitsangebot der Gesellschaft nach Stettin strikte abzu-

Deuticher Transportarbeiter-Berband. Begirt Groß-Berlin.

Die blamorenen Chriften.

Die blamorenen Christen.

Bie erinnerlich, rücken die Zechengewerkvereinler vor der Sicherheitsmännerwahl plöglich mit dem famosen "deinrichtrief" bervor, der, wie sie angaben, von einem Vertrauensmann und Jührer des Verbandes in Dortmund geschrieben sein sollte. Als das "Bochumer Vollsblatt" die ganze Sache als einen plumpen Schwindel bezeichnete und erstärte, das die Jandschrift des christischen Gewerkvereinsangestellten Hüstes mit der Jandschrift eine frappierende Aehnlichseit ausweise, spielten die Christen die Entrüsteten und erklärten, "Klage gegen das Volksblatt" eingereicht zu haben. Die bereits eingereichte Klage blieb aber aus. Aummehr verössenstichen sie im "Bergfnappen" eine Belohnung von 1000 Mart demjenigen, der ihnen den Schreiber des Briefes bringt. Kann man sich noch mehr blamieren?

Deutsches Reich.

Die Buchbinber in Frantfurt a. DR. find in eine Tarifbewegung eingekreten. Sie haben ben Arbeitgebern einen neuen Tarif eingereicht, der u. a. diese Forderungen enthält: Festsehung der täglichen Arbeitszeit auf 9 Stunden, Samstags und an Borabenden von geschlichen Feiertagen 8 Stunden; Bezahlung der Feiertagen 8 Stunden; Bezahlung der Feiertagen Bochischen 9-16 Mf. pro Woch; Gehlisenlöhne 21—27 Mt., Arbeiterinnenlöhne 9-16 Mf. pro Woch; prozentuale Zuschlage; Regelung der Afford und Ueberstundenarbeit insosern, daß dei Affordarbeit der Wochenlohn garantiert werden muß und für Ueberstunden ein Zuschlag von 15—25 Pf. sür Arbeiter und 8—15 Pf. für Arbeiterinnen gewährt wird. Zur Regelung ebent. Streitigkeiten soll ein Tarisschedigericht eingesetzt werden. Für die Kart onn age in dust rie wurde ein besonderte Taris ausgestellt, der eine Arbeitszeit von die Funden proder und folgende Löhne vorsieht: Zuschneider 22—97 Mf.; Tischarbeiter 19—25 Mf., dilsarbeiter 15—21 Mf., Arbeiterinnen 9 bis 14 Mf. eingetreten. Gie haben ben Arbeitgebern einen neuen Tarif einbis 14 Mt.

Husland.

französischer Gewerkschaftskongreß.

3weiter Zag.

Touloufe, 4. Ottober. (Gig. Ber.)

nachgesolt werden kann. Zahlenmäßig den Erfolg der Bewegung börse und Konnement des Konföderationsorgans. Rach langer darzulegen, sei zur Stunde noch nicht möglich, doch wird eine Aufstellung bald erfolgen. Auf die Aushängung des Tarifs mühten über die Aulasiung strift anzuwenden. Der Borsihende
die Kollegen dringen, ebenso, daß die Preise für neue Muster
minner gleich hinzugesügt werden. über die Zulassung strift anzuwenden. Der Vorsihende Ricot de au (Erdarbeiter, Paris) erkärt: Die Nichtzulassung ist also bewilligt. Damit wären dunderie von Randaten für ungultig erklärt. I vet ot (Sekretär der Sektion der Arbeitsbörsen) sagt: Ran weiß nicht, was man sagt und int. Und die Spezialdedatte über die strittigen Mandate beginnt von neuem.

Der Bertreter ber Barifer Ronditoren, Die bom Gewertichafts-Der Vertreter der Pariser Konditoren, die dom Gewertschaftsverdand der Seine ausgeschlossen worden sind, weil sie seinem Weschluß entgegen die staatliche Subvention angenommen haben,
erklart, daß mit dieser Wotivierung ein großer Teil der auf dem
Kongreß vertretenen Organisationen ausgeschlossen werden könnte.
De l pech (Verdand der Seine) seht auseinander, im Seine-Departement sei der Fall ganz anders als in der Prodinz, wegen
der von der Präsestur beanspruchten sinanziellen Kontrolle der
Organisationen der Arbeitsbörse. Die drei Pariser Organisationen, die die Subvention desgogen haben — auser den Konditoren die Präparatoren der Apothelen und die Kassechaussellner
— werden schließlich nicht worlossen. - werben folieglich nicht zugelaffen.

Radmittagsfigung.

Am Beginn der Nachmittagsfitzung wird eine Resolution, die von der gestern der Aagmittagsitztung wird eine Reisellicht, die von der gestern dom Genossen Sassen die überbrachten Sin-ladung der deutschen Generalsommission zur Entsendung einer Delegation der französischen Organisationen nach Deutschland Kenninis nimmt und das Konsöderationssomitee beauftragt, sich mit der Generalsommission zur Bestimmung der Details biefer internationalen Friedensdemonstration ins Eindernehmen gu seben, mit Afflamation angenommen.

Die Berhandlung über die beftrittenen Manbate geht ftunbenlang weiter. Es sommt zu einem hestigen Zusammenstoß zwischen Franch eine Delegierten der von der Köderation der Rahrungsmittelarbeiter ausgeschlossenen Variser Köde, und dem früheren Föderationsseferetär Bousguet. Bei der Abstimmung, die zusächt eine Versiebet erkeite verleicht ein fruheren. Föderationssefretär Bousquet. Bei der Abstimmung, die zunächst zweiselhaft erscheint, entsteht ein furchtbarer, andauernder Tumult. Bei ihrer Wiederholung ergibt sich eine bedeutende Wehrheit für die Ausschließung. Die unverkennbare, bei verichiedene Formen sich äußernde Animosität der Revolutionärihnditalisten gegen die Rahrungsmittelarbeiter ist nicht ohne Zujammenhang mit der Hahrungsmittelarbeiter ist nicht ohne Zujammenhang mit der Hahrungsmittelarbeiter ist nicht ohne Zujammenhang mit der Hahrungsmittelarbeiter ist nicht ohne Zujammenhang mit der Konföderation, die den Resormisten Lieb und Thil zum Sieg verhalf.

Es ist dalb 5 lihr und die Diskusson geht noch immer weiter, von einem "Fall" zum andern. Es werden sogar noch neue Wandate angemeldet. Der Berichterstatter rust verzweiselt: "Zeweiter wir verkandeln, desto mehr geraten wir in die Insokärens" — ganz wie Elemenceau.

gang wie Clemenceau.

Es tommt gu einem darafteriftifden Bwifchenfall. Der fogialiftifche Berein von Touloufe hat die Kongreffiften gu einem Bunfch eingelaben. Gin Teil ber Berfammlung

Der so at alinische Berein von Loulouse hat die Wonsgressischen zu einem Bunsch eingeladen. Ein Teil der Versammlung unterbricht die Borlesung der Einladung mit bestigen Zwischen - der revolutionärsspholtalistische Gisenbahner Bidamen krift: Werkt sie in einen Sad mit den Maditalen! Rieb (Neutralist und Barteimitglied) erklätt, daß die Einladung den Kongreß als solchen nicht interessiere. Ran ist schließlich so liberal, den einzelnen Kongressischen den Besuch nicht zu derbieten. Führ ilhr ist lange vorüber, als Jouhang Esteteken. Süns ilhr ist lange vorüber, als Jouhang Esteteken. Setion der Berdände) das Wort zum Bericht des Borstands und des Verdandsorgans erhält. Er beantragt die Wahl einer Kommission von In Ritgliedern zur Beratung der Statusenänderung und einer anderen sur deratung der Statusenänderung und einer anderen sur de kontrolle.

Man au und Blandard softenen Berichterstattung über die Affäre des Berdandshaufes, in die bekanntlich Erifuelhes verwickelt ist. Lebh protestiert gegen weitere Vertagung der Angelegenheit, die administrativen, mit dem Gegenssad der Tendenzen nicht zusammenbängenden Charaster habe. Elenet (Dandelsangestellter, Keutralist) wünsicht eine spezielle Konferenzen. Der Antrag wird gegen die Etimmen der Sestormitten abgelehnt. Angenommen wird ber Antrag Joudaux. Die Affäre des Verdandsbauses wird voraussichtlich doch noch im Vlenum verhandelt werden. Wie Joudaux in Aussicht gestellt bat, kann sie einen ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Die Aussperrung in ber englischen Baumwollinduftrie wird, wie das Bolfiche Telegraphenbureau aus London melbet, am Montag aufgehoben werben.

Letzte Nachrichten.

Bom Schauplat ber Revolution.

Madrid, 6. Oftober. (B. I. B.) Bor der Redaktion des Zeitung "Mannana" ist eine Depesche angeschlagen wor-den, welche besagt, König Mannel habe sich in die englische Gesandtschaft geflüchtet. Die provisorische Regierung hat dem Bolke geraten, dem abgesetzten Königshanse ein ehrenvolles Angedenken zu bewahren. Die Republik ist in Oporto, Coimbra, Braga und Giremo; anogerufen worden. Bernardino Madjado bereift die Stadte und Landgemeinden und rat der Bevölferung, fich rubig gu berhalten. Rach Liffabon werden nur die Ernppen hereingelaffen, welche auf die Seite ber Revolution treten wollen.

Mabrid, 6. Oftober. Ein Angefiellter der Bahn Madrid-Caceras berichtet, daß die Gifenbahnguge Liffabon immer noch richt erreichen, fondern in Billafranca angehalten werben.

Opfer ber Bergungearbeiten.

Effen a. b. Ruhr, 6. Oftober. (B. I. B.) Bei den Bergungs. arbeiten auf Beche Friedrich und Erneftine hat ein Mann ber Bergungetolonne bas Leben eingebuitt. Gin gweiter von den drei Berichütteten ift ale Leiche aufgefunden worben. (Siehe auch unter Radrichten aus aller Belt.)

Mafinahmen gegen die Fleifchnot in Defterreich.

Wien, 6. Oftober. (B. T. B.) Die Regierung bat die Einfubr einer Probesenbung von 25 000 Kilogramm argen. tinifden Gleifdes geftattet.

Gin Rohlenbergwert in Mammen.

Wie eine Weldung aus Danville befagt, fieht das "Harts-horn" in Flammen. 150 Berglente befinden fich noch unter Lage. Bis jur Stunde liegt eine Weldung über das Schidsal der in der Grube befindlichen Bergleute noch nicht vor.

1. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Stadtverordneten-Versammlung.

Borfteber Michelet eröffnet die Sigung nach 51/2 Uhr mit ber Mitteilung, daß ber in voriger Sibung jum besolbeten Stadtrat gewählte Burgermeifter Cauffe-Elbing die Bahl ange-

In ber gemischen Deputation gur Erörterung der Frage einer ebent. Zuwendung an die Berliner Ariegoveteranen ift die sogialdemofratische Fraktion durch die Stadtob. Borgmann und Brund, in derjenigen gur Beratung von Ragnahmen gegen die Fleischtenerung durch die Stadtov. Borgmann und Tolfsborf bertreten.

Toltsborf verireten.
Eine Reihe von Petitionen wegen Riederschlagung von Umsahie von Petitionen wegen Riederschlagung von Umsahie verwägung überwiesen werden. Web der Registrat zur Erwägung überwiesen werden. Web der Resiston des Kunsthändlers Karl Schwald (Soz.) bezüglich der Beienten ebent. Ratenzahlung zu gestatten. Die Bersammlung tritt ohne Debatte dem Ausschung zu gestatten. Die Bersammlung tritt ohne Debatte dem Ausschung des mein des geltaufen der Webenklassen für schwald eine Kapistrot mit dem 1. April 1911 beseitigen und an seine Stelle eine Organisation selbständiger Dilfsschulen treten lassen. Er legt den

sent i. apen toll vejetigen and an jenne Stelle eine Etganian ist fe lo sig er hilfs ich ulen treten lassen. Er legt den Entwurf der neuen "Bestimmungen über den Unterricht in den Berliner Hilfsichulen" vor. Dieselben sollen in der Regel eine Borslasse und fünf aufsteigende Klassen erhalten; die Leiter der Hilfsichulen sollen die Leitungsbefingnisse der Kektoren ausüben und die Funktionszulage von 600 M. soll penstonsfähig gemacht

Stadto. Schulze (A. L.) beantragt Ausschußberatung zur nechmaligen Erörierung der Frage, ob die in Aussicht genommene Klassenfrequenz nicht noch zu hoch ist und ab es wirklich unumgang-

Rlagenzegueng nicht noch zu hoch ist und od es wirklich unumgang-lich ist, selbständige Schulspsteme zu schaffen.
Stadtu. Dr. Babet (Sog.): Der Wagistrat, der ja erst sehr spät und nach Vorantritt vieler anderer Kommunen an die Schaffung von Redenklassen ging, hat in den 12 Jahren seitdem die desten Ersahrungen damit gemacht. Den neuen Entwurf können wir aber doch wohl nicht so unbesehen hinnehmen. Gigentlich hätte der Rogistrat nach seiner eigenen Darzisellung zu einem etwas anders gearleten Ergednis kommen müssen. Die Wolive unterhorensang richtig swischen Kindern, welche von Sause aus so minderwertig gearteten Ergebnis sommen mussen. Die Rottoe unterweiten ganz richtig zwischen Kindern, welche von Haufe aus so minderwertig sind, das schon sehr bald die richtige Diognose gestellt werden kann, und anderen Kindern, bei denen diese zu siellen tatsächlich erst nach zwei Jahren möglich ist. Dennoch ist für alle Kinder ein "min-destens einsähriger" Aufenthalt in der Kormalschule vorzesehen. Die erstgenannte Kategorie muß auf diese Weise ganz nuhlos 1—11/2 Jahre in der Gemeindeschule berbleiben und bildet dort lediglich ein Hemmnis sur die anderen; diese Kinder gehören eben durchans in die Vorklasse hinein, von der aus sie dann entweder in die Kormals oder in die Siksschule zu bringen sind. Die Kinder durchaus in die Borklasse binein, von der aus sie dann entweder in die Kormals oder in die Hissschule zu bringen sind. Die Kinder in den Borklassen geniehen den augerordentlichen Borzug einer geringen Klassenfrequenz, die die Berückstigung der Individualität ermöglicht. (Andauernde große Unruhe, die das Berständnis der Aussührungen des Kedners sehr erschwert.) Auch diese Vorlage konne wieder zum Beweise dienen, wie die Schaffung von Kinderhorten, Waldschulen usw. durchaus zu den Ausgaden der Kommune gehöre. Bur Leitung solcher dilssischulen sollten auch Lehrerinnen besieher sehr zu Unrecht von der Lehrtätigkeit ausgeschlossen, bie bisher sehr zu Unrecht von der Lehrtätigkeit ausgeschlossen, biete sich hier ein Feld der Betäugung.

Stadtschuleat Dr. Fischer: Der Korwurf, das Kinder, die nach dem Urteil des Schularztes nicht geeignet sind, in der Kormalschule

dem Urteil des Schularzies nicht geeignet sind, in der Aormalichule vortvörts gu kommen, doch derhin geschickt werden und erst nach einem Jahr in die Borslasse kommen sollen, ist undersechtigt. Die gur Entscheidung berusenen Inflanzen sind sich darüber einen, daß dur Enischeibung setrieben Anjangen ind von die Seinder einige bestieben wird diese Entscheidung ein int nach zwei Jahren getroffen. Tatsächlich sonnen übrigens unter Umständen auch aus der siebenten oder sechsien Klasse Kinder in die Borklasse geseht werden. Lehrerinnen halte auch ich für die Leitung solcher Schulen für durchaus geeignet; mit den verheitrateten hat man aber 3. B. in

Dessereich ermutigende Ersahrungen nicht gemacht.
Stadte. Dr. Zabet: Ich wünsche nur, daß nicht schematissert wird. Kinder, die von vornherein idiotisch sind, gehoren unter keinen Umständen in die Rormalschule. In dem "minde sien dein Jahr" in den "Bestimmungen" liegt die Gesahr, die ich beseitigt

Stadte. Coffel erfennt in ben Ausführungen Zabets einen berechtigten Kern an; ber Anregung ware im Ausschuffe weiter nach-

gugeben. Die Borlage wirb hierauf einem Musfduffe überwiefen.

Kleines feuilleton.

Die Stadt ber Revolution. Liffabon, Poringals Haupt-fiadt an der Tejomündung, das jeht die Stätts des siegreichen Bolfsaufstandes geworden ist, hat schon bielerlei Zersidrungen und furchtbare Unglücksfälle erledt. Im 10. Jahrhundert, wurde die von den Arabern Alojchbung genannte Stadt vollkommen zersidrt und war, als sie die "Ungläubigen" wieder aufgebaut hatten, der und war, als sie die "Unglaubigen" wieder ausgevaut patrugal nach dem Stande der Kultur des detressenden von Wittelhunst zahlloser Kampse, die sie endlich Alfons I. von Portugal nach dem Stande der Kultur des detressenden sie Geschieden dem Stelle treten, ein. Besonders besannt sind diese Zustände von ihre dem daner entris. Die christliche Hauptsadt brackte dann das ErdIndien der, wo sie sich allmäßlich zu einer Art von sozialer Gesahr beben von 1344 und die Best von 1348 wieder der Bernichtung nahe; entwickelt haben, so das die regierenden Behörden ihnen entgegen beben von 1344 und die Best von 1348 wieder der Bernichtung nahe; entwickelt haben, so das die regierenden Behörden ihnen entgegen das die kondhallch wird angenommen, daß Beinrich II. bon Caffilien plunberte und berbraunte ben unteren Teil ber Stabt. In ber erften Balfie bes 16. Jahrhunderts fam Deinrich 11. von Casitien plunderte und betrotamte den unteren Teil der Stadt. In der ersten Hölfte des 16. Jahrhunderts sam mit der höchsten Entwicklung der sersanden Portugiesen auch die schönste Blitte Lissabons als der ersten Handelssiadt der Welt. Doch alle Herrlichseiten und Schähe der Architektur und Kunst, die damals aufgehäuft wurden, erlagen dem surchtbaren Erddeben dom 1. Robember 1755, das zwei Drittel der Stadt böllig dem Erd-boden gleichmachte und in ganz Europa das größte Mitgestis mit Lissabon hervorries. Aur das östliche Lissabon ist von diesem Erd-beben verschant geblieben und erinnert, wenigliens in seinem unbeben berichont geblieben und erinnert, wenigftens in feinem unveren Teil Alfama, mit seinem Gewirr enger Gäschen und alter Häufer an die große Bergangenheit, vom Zeitalter der Entdedungen bis zu den Tagen der Wauren und der aften Kömer. Das neue Lissabon, wie es nach 1755 durch die großartige organisatorische Kraft von Bortugals bedeutendsiem Staatsmann Bombal aus Schutt und Trümmern herborstieg, ist eine der schönften Dasmer Schutt und Trümmern betdorfnieg, ift eine der schönften dagener die Selt. In einer Länge von 6 Kilometern entfaltet sich die Stadt, an der Meerekhisse entlang anphisseatralisch aufgebaut, auf den zahlreichen Hierarg anphisseatralisch aufgebaut, auf den zahlreichen Hierarg anphisseatralisch aufgebaut, auf den zahlreichen Hierarg anbeitischen Anderen Stücken Hinderschen Hinrahmung einer Lungsreichem Limitalischen Kodinen Kaben, weilder vier Stadtviertel, die sich in kenten klubenben Kannervoll ist der Andlich Gerichten Unterschen Anderen der gewaltige vier Stadtviertel, die sich in der herrlichen Umrahmung einer üppigen Begetäten au einen blübenden Kannervoll der Kodinen Kiefen. Aufgerdem hat der deutschen das der der Anherdem kanner der gewaltige Torre de Belem in seinem maurisch-gothischen Schwund die vielen schönen Krechen. Neber alle der einem kanner der Angelen ker Hinrahmung aller erwähnten Angeden gesührt haben. die bunden Fahrenen, die den Argene der erwähnte Angeden eine Angelen Liegen kervor, die bunden Fahrenen, die den Argene Schwund die vielen schönen Krechen. Neber auch der Kanner und beit au einer vollen Befähren kiteratur wurde disher nur eine Mutter von Index ein annähernd so junger Varer erwähnt.

In der medizinischen Kiteratur wurde disher auch eine Mutter von Index ein annähernd so junger Varer erwähnt. In der medizinischen Kiteratur wurde disher nur eine Mutter von Index in der erwähnten Konner und Eatire.

In der medizinischen Kiteratur wurde disher erwähnten Angene gescheitung ausgebaut worden. Diese Feitungsanlagen, die besonders an der Argeit kanner der Existente von die vielen fahren ker geschaften ker vollen Konner und Eatire.

In der medizinischen Angene der derwähnte der erwähnten Konner und ker herrichten kerner der erwähnte den geschieften konner und der erwähnten Tugeden geschieften die von den ker der erwähnte der erwähnte der erwähnte den geschieften kerner der erwähnte der erwähnte den kerner der erwähnte der erwähnte der erwähnte den geschieften kerner der erwähnte kerner der e

meindeschule, und die 14. Gemeindeschule in der Kesselsteilitraße sollen als selbständige Schulen eingezogen werden. Die tatholische Schule soll als Filiale der ebenfalls nur sehr schwach besehren 16. Gemeindeschule fortbestehen.

Stadib. Dr. Urons (Soz.): Bir beantragen Ausschussberatung. Der dereinigung der Heinen Widerschule mit der 16. Gemeindeschule stellen wir feinen Widerstruck entgegen. Aicht ausreichend aber erscheint und die Begründung für die Absicht der Einziehung der Schule in der Kesselstruck; jedenfalls sind in den denachbarten Schulen seinestwegs so viel freie Pläte vorhanden, als die Einziehung der Is. Schule erfordern würde.

Die Varlage geht an einen Kusschuss.

Am 30. Juni d. J. nahm die Versammlung den Dringlich. Teltsantrag Dr. Arons (Soz.) an, der den Magistrat exfluche, mit dem Polizeipräsidum wegen Ausbedung der Genehmigung des Apothesen, Der Ragistrat teilt unterm 10. September mit, daß er einstweilen von weiteren Schritten abseden und erft

mit, daß er einstweilen von weiteren Schritten absehen und erst abwarten will, ob weitere berechtigte Rlagen des Publisums sich er-geben werden. Dem Bolizeiprasidium seien neuerliche Beschwerden

auch nicht bekannt geworden. Ohne Debatte nimmt die Berfammlung bon ber Borlage

Bom 1, Apeil 1911 ab soll das Luisenstädtische Ghm-nasium aus der Luisenstadt nach dem Schönhauser-Tor-Viertel unversürzt allmählich und Massenseise der-legt werden und zwar zunächt in das Chorinerstr. 74 belegene Schulhaus; später soll es seinen Plat auf dem städtischen Belande in ber Ropenhagener Strafe erhalten. Um die ebenfuelle Um wand lung in ein Realghmnafium borgubereiten, joll bon Untertertia ab neben bem Griechifchen englischer Erfatunterricht eingerichtet werben.

Bon ber Alten Linten und von ben Gogialbemofraten liegen

Antrage auf Ausschuftberatung vor. Stadtb. Dr. Arons betont, bag ber Antrag feiner Freunde fich hauptfachlich gegen die Absicht ber Beibebaltung ber Borfchule

stadte. Stadto, Meimann (A. L.) halt den Magistratsantrag für über-aus ansechtbar. Es sei ganz untlar, weshalb gerade dieses Ihm-nasium daram glauben solle. Biel zwedmäßiger ware die Ein-ziehung des an der Grenze des Stadtteils gelegenen Köllnischen Ihmnasiums, das nur 62 Schüler wehr habe und dessen Rau sich für die fünstige Stadtbibliothet vorzüglich eigne. Auch solle man sich des nicht seht schon auf das Terrain an der Kopenhagener

Stadticulrat Michaelis fucht bie Borlage gu rechtfertigen. Das Luifenftabtifche Ghmnaftum babe ben ftartften Frequensrudgang aufzuweifen; ein Beburfnis für die Unftalt fei rückgang aufzuweisen; ein Bedürfnis für die Anstalt sei in ihrem Rabon nicht mehr vorsanden. Es sei die höchste Zeit für die Berlegung. Das Bedürfnis einer löheren Lehranstalt für die übere Schönhauser Vorstadt sei undestreitbar. Geplant sei andererseits die Verlegung der Friedrichswerderschen Oberrealschule nach dem Tüdwesten und die Schaffung eines Resorm-Realghmnasiums mit einer weiteren Oberrealschule in Moadit.

Stadto. Cassel äußert sich wesentlich im Sinne der Aussührungen ges Magistratövertreters und behält die Prüfung der Einzelheiten dem Ausschusse vor.

Die Korloge geht an einen Aussichus von 15 Mitaliedern.

Die Borlage geht an einen Mudidug bon 15 Mitgliedern Die Borlage, welche die Derausgabe eines Altar-bildes aus ber Anftaltsfirche bes ehemaligen ebangelischen Johannisstifts zu Plobenfee an das Auratorium des Stifts jum Gegenstande bat, erflatt Gtabte. Leny (M. 2.) ablehnen gu

mussen.
Es wird Ausschußberatung auch für diese Borlage beschlossen.
Die Kachtragsforderung bon 50 000 M. für den Erwerb des Seerestaurationsgrundstüds in Reimischen, wofür 1907 dereits 300 000 R. bewilligt worden waren, bat der eingesehte Sonderausschuß zu gewehmigen deantragt. Ohne Debatte simmt die Bersammlung zu.
Der Kechnungssaussschuß hat über eine lange Reihe von Rechnungen und Rechnungsvorlagen Bericht erstattet. Die Brüfung der Baurechnung über die Zentral-Dispensier-Anstalt in Buch hat übm zu folgendem Antra o Beranlassung assechen:

Bud hat ihm gu folgendem Antrag Beranlaffung gegeben:

Die Bersammlung ersucht den Magistrat, zu bestimmen, daß die dott der Bersammlung nachträglich bewilligten Ueber-schreitungen den Kostenanschlägen nicht zur nachträglichen Er-höbung des Ausgabesolls verwendet werden dürfen, sosen er-nicht um nachträglich bewilligte Projektänderungen handelt.

Rach furzer Debatte, in der Kämmerer Dr. Steiniger den Antrog für dem Grunde nach berechtigt, aber für zuweitgehend erflärt, wird dieser dem Ausschusse zur nochmaligen Erörterung zurüdgegeben. Im Uedrigen gelangen die Anträge des Ausschusses durchtweg ohne Debatte zur Annahme. Schluß der öffentlichen Sitzung gegen 148 Uhr.

Liffavons auffallen, sind der Paço de Belem und das imposante Ajuda-Schlog, das sich mitten in dem herrlichen botanischen Garten erhedt. Liffavon ist auch beute noch ein wichtiger Dandelshafen, der besonders den Bertehr mit Europa und Südamerika bermittelt. Die Flaggen von England, Deutschland, Frankreich dominieren im Dasen über die von Portugal.

Eltern im Kindesalter. Im Orient werden die Menschen sehr biel früher heiratsfähig und gehen infolgebessen oftmals auch in erstaunlich jungem Alter Ehen oder solche Berhältnisse, wie sie nach dem Stande der Kultur bes betreffenden Boltes an deren riefe Ericeinung auf ein tropisches ober subtropisches Klima be-chräuft ist. Diese Regel scheint aber zum mindesten in vereinzelten schrantt ist. Diese Regel iceint aber zum mindeten in bereinzeiten Höllen Ausnahmen zu erleiden, denn vielleicht das merkwirdigste Beispiel einer Frühlbeirat, das jemals mit Sicherheit ermittelt worden ist, hat der "Lancet"-Korrespondent in Peling jeht in einer Glegend von Thina ausfindig gemacht, die in ihrem Klima durchaus nichts Tropisches hat. Dort gibt es also ein glückliches Elternpaar, das nach dem Gedurctsregister 9 bezw. 8 Jahre alt ist. Da aber in China der Brauch besteht, den Kindern bei der Gedurch ein Alter von einem Jahr heitenlegen, so würde nach unserer Kechnung der von einem Jahr beizulegen, so würde nach unserer Rechnung der mannliche Teil dieses Kaares erst 8, der weibliche erst 7 Jahre alt fein. Das Bunder tam jur Renntnis bes europuischen Argtes bereits in febr bestimmter Form, nämlich mit voller Ramens- und Ortsangabe und auch unter Hinzufügung einer Antens und Ortsangabe und auch unter Hinzufügung einer Ahotographie, auf der die sie sie sie gedert ungefähr einen Juh lang war, stöft nährt. Jummerhin scheint der Fall felbst in China erhebliched Ausschen erregt zu haben, weil der Gowerneur der nordchinessischen Brodinz Schanst, mo das Ereignis eingetreten ist, einen amtlichen Bericht durüber nach Beling geschift hat. Außerdem hat der deutsche Arzt durch einen chinesischen Freund noch besondere Nachforschungen ansiellen schand bei an einer under Vestätzung aller erwähnten Ansochen gestührt beiden

Argus R. vor den Geschworenen.

Die gestrige Berhandlung gegen die Brüder Koppins endete, wie zu erwarten war, mit einem Schulbig gegen beibe Angeklagten. Die Weschvorenen sprachen Karl Koppins schulbig des Morbes in swei Fallen, bes vollenbeten Raubes in brei Fallen, bes Morb. verfuche in vier Gallen, Des verfuchten Raubes in zwei Fallen und der verfuchten und vollenbeten fcmeren Erpreffung in mehreren felbftandigen Sandlungen. Der Angellagte Frie Roppins murbe fouldig befunden bes Morbes in zwei Fallen, bes Morbverfuches in zwei Fallen, bes Morbverfuches in zwei Fallen, bes versuchten Raubes in zwei Fallen und ber vollenbeten und versuchten ichweren Erpreffung in mehreren Gallen. Berneint wurde bon ben Gefchworenen lediglich bei Rarl Roppins die Schuldfrage nach versuchtem Raub an Frau Bagner. hier murbe Morbverfuch ale borliegend angenommen.

Urteil

lautete: Die Angeklagten Karl Friedrich und Friedrich Wilhelm Koppius werden wegen je zweier Morbe in ideellem Zusammen-hang mit ichwerem Raube zweimal zum Tobe und außerbem wegen Mordbersuchs, vollendeten und versuchten Raubes und qualifizierter Erpreffung Rart Roppius gu 15 und Frin Roppius gu 7 Jahren Sudithnus peruricift.

Die Berhandlung war der Erörierung ber bekannten gegen ben Berlagsbuchhändler Beber gerichteten Erprefferbriefe gewidmet. Karl Koppins behauptet, auf ben Gebanten der Erpreffung bin ich durch einen Zufall gesonnen. Ein Mann, den ich nur dem Bor-namen Kudolf nach tenne, hatte mir viel von Siegfried Weber erzählt, mit dem er in München zu tun gehabt habe. Er teilte mir mit, er wolle von Weber unter dem Borwand, daß er ein Wert schreiben werde, durch Drohungen Geld zu erlangen suchen. Nach-ber verreiste er. Den ersten Brief, unterschrieden Argus A., schried ich, und habe nachber ihn Audolf zum Lesen gegeben. Dem unbekannten Rudolf ichreibt Karl Koppius auch in seiner weiteren Bernehnung eine Robe bei den Expresservessuchen zu. Fritz Koppius weiß von Audolf nichts. Karl Roppius erklärt das so, von Rudolf habe ich meinem Bruder nichts erzählt, ich wollte nicht. daß mein Bruder angftlich wurde, wenn er erführe, daß ich von dem Mord an den Friedrichichen Chelenten mit Audolf gesprochen habe. Den ersten Erbressen erkeinen im Sand gebreiden im habe. Den ersten Erbresser est est findete Karl Koppuss an den Berlogsbuchhäubler Weber zu Weihnachten ein. In dem Brief stellte er sich als einen Berbrecher vor, der auf seinen jehigen Bebenswandel durch den Staat getrieben sel. Er sühre ihn erst zeit seiner Entlassung aus dem Gesangnis. Er habe unter anderem seiner Entlassung aus dem Gefangnis. Er habe unter anderem 20 Morde, darunter drei in Leipzig, begangen, und wolle seine Taten in padender Weise in einem Buch deschreiden, das er der Berlagsbuchhandlung andiete, 5000 M. Borschuß wolle er haben, 5000 M. wenn das Werf erschienen ist. Zum Zeichen, daß er nicht renommiere und für die Unfähigleit der Polizei, führte er an, daß er den Word in der Windmühlenstraße ausgesührt habe. Das Bild, das die Staatsanvoolissassin nach Zeugenaussagen don ihm angestertigt und veröffentlicht hatte, entspreche dem Esind, das er außerhalb des Hauses der Tat trage, nicht. Den Berdleib der Sparkassende der Vollege den Gesicht, das er Sparkassendicher habe die Vollzei nicht ermitteln sonnen, weil er diese verdrannt habe. Daß die Polizei den Berdleib der Deiden gerandten Uhren nicht ermittelt dabe, liege nicht an ihm. Er habe sie noch am 2, November auf dem Leihamt für 27 M. verseht, Wenn die Abressaten auf das Anerdieten nicht eingingen, so würde es ihr Schaden sein. Am 24. Dezember um 6 Uhr sollen die Adressiaten nach einem Zeitungstiost den Vorschuß senden. Unterzeichnet war der Erpresservies mit Argus R. der Erprefferbrief mit Argus R.

Die beiden Brider warteten vergeblich am 24. Dezember auf ben Gelbbrief. Die Abresiaten batten den Brief erst am 25. De-zember erhalten und sehlen sich dann mit der Kolizei in Berbin-dung. Recherchen ergaben, das in der Tat die Uhren auf dem Städlischen Leihamt verseht waren und daß die Sandischrift des Briefes mit der auf den Bosamweisungen gebrauchten identisch war. Chne Zweifel war also Argus R. der folange vergeblich ge-suchte Wörder der Friedrichschen Speleuse. Die Polizei veranlaßte dann, daß die Herren Beber in den "Leihziger Reuesten Rachrichten" zuscheste erliehen. Am 8. Januar

"Leipziger Neuesten Nachrichten" Inserate erliehen. Am 8. Januar erhielt Weber einen zweiten Erpresserbrief von Karl Koppius. Die erste Seite hatte Frip Koppius auf dem Bostamt geschrieben. Da er aber, erzählte Karl, darüber schimpsie, daß solche Schreibereb der reine Bahnsinn sei, nahm ich den Brief aus der hand und schried ihn zu Ende. In dem Brief wird die Ungeschicktich ihn zu Ende. In dem Brief wird die Ungeschickticher Bolizei und die Bolizeisalle in den "Leipziger Reuesten Nachrichten" verhöhnt und zum Schluß gesordert: falls Weber auf das Berlagsgeschäft nicht eingehen wolle, solle er 1000 M. Abfindungssumme an einem bestimmten Zeitungskiost niederlegen. Dem Verlangen wurde enisprochen. Die beiden Koppins sahen aber, daß der Reitungskiost vollzeilich überwacht war. Sie sehen sich die Vollzei-Beitungstivot polizeilich überwacht war. Gie faben fich bie Boligeis

Die Differeng. Der Geschäftsmann: Der Bein toftet jeht 50 Bf. mehr pro 100 Liter. Da werd' ich ben Liter um 10 teurer verkaufen. So tomm ich auf meine Kosten.

Die Miete. Der Mieter: Warum foll ich benn fobiel mehr Miete gablen? Der Dausherr: Weil Gie ebenfobiel mehr ber-

Der Schnaps bleibt ibm treu. Der hungernbe: Gie fonnen den Schnapspreis rubig weiter erhoben; er wird immer noch billiger als eine Rablgeit bleiben.

Auch bie Liebe. Das Liebchen: Chat, Du weißt, bag alles teurer wird ba muffen auch die Liebhaber mehr rausruden. (L'assiette au beurre.)

Rotigen.

— Die Sonntagelonzerte im Schiller-Theater Ehaufottenburg uehmen ihren Anfang am 16. Oktober. Der erste dis zum 11. Dezember dauernde Jhlus wird ein sehr reichhaltiges Programm bringen. Im ersten konzert sommt je ein Trio von Lichaisowski und Beethoven zum Vortrag, sir den gesanzlichen Teil ist Anton Sistermans gewonnen worden. Das zweite Konzert bringt ein Klaviertrio des russischen Konwonisten Arensth und Beethovens Streichtsio in Es-dur. Für das dritte Konzert sind ansschliehlich Werte von Johann Sedazian Bach angesept, darunter das Trio sie Flöte, Bioline und Klavier in C-moll aus dem "Russischsche Doser" und die sogenannte Kassee-Kantate. Das fünste Konzert wird aussichliehlich Mozart gewidmet sein "Konzert wird aussichliehlich Mozart gewidmet sein "Konzert wird aussichliehlich Mozart gewidmet sein. Für den ersten Ihlus von sünf Konzerten wird ein übertragdares Abonnensent ausgegeden, das zum Preise von 2,50 und 3,00 W. (einschliehlich Garderobe und Programm) zu haben ist. Die Conntagolongerte im Schiller. Theater

— Die Fris Reuter-Ansstellung ift bom Runftler hause ins Abgeordnetenhaus übergesiedelt und wird bort im Jestsaal Freitag, ben 7. Ottober, bormittags 10 Uhr eröffnet.

— Eine neue Schopenhauer-Anst.

— Eine neue Schopenhauer-Ansgabe wird von dem Münchener Berlag M. Biper u. Co. angelündigt. Die Leitung diese Unternehmens dat Prof. Deußen übernommen. Die Ausgade soll einen absolut torretten Text bieten, dazu an Bollständigkeit alle disherigen übertreffen. Romentlich sollen auch der Rachlaß und die Vriese, soweit sie erreichdar sind, zum erstenmal vollständig publiziert werden. Die zahlreichen srembsprachlichen Zitate werden sämtlich auch in deutscher Uedersetzung gegeden werden.

— Eine Ausstellung gegen die Schundliteratur veranstaltet die Deutsche Dichter-Gedachtis-Stiftung in Damburg. Sie ficht in inpischen Beispielen die Erzeugnisse der Schundliteratur und die besten Gegenmittel zu ihrer Belämpfung vor. Diese Ausstellung soll auch an andere Städte leihweise abgegeben werden.

Rag vieleriei Inieraten, die Weber im Auftrage der Behörde erlieh, erhielt Weber am 23. Januar einen dritten Erdrefierbrief mit der Aufforderung, 1000 M. dei einem Kädermeister zu hinter-legen. Karl Koppins erstärte, er habe geglaubt, wenn auch nicht die bolle Summe, so doch einige hundert Marl zu erhalten. Auf Wunsch der Staatkanvalischaft hinterlegte Derr Weber 100 M. in einem Kubert dei dem Bädermeister. Ein Saufe Polizeibeamter besbachtelen vergeblich den Bädermeisterladen. Nach einigen Tagen burden alle Beamte die guf einen gurückgrossen. Am nöcklien tourden alle Beamte dis auf einen gurüdgezogen. Am nächsten Tage sam ein Ressenger-Boy, holte das Kuvert ab, brachte es nach dem Ressenger-Boh-Kontor; dort holte es Karl Koppius ab. Rach

thm ericien auf der Bilbflüche Die Boligei. In einem weiteren Erpresserbrief berlangte Karl Koppius Hinterlegung des Geldes in der Konditorei von Mühlberg in einem Badden. Das Pädden ließ er durch ein Mädchen abholen. Am 11. Jederiar, als das Mädchen das Bädden in der Kähe des alten Rathauf in brachte, nüherte sich Karl Roppius, wie er gestern in der Berhandlung erzählte, vorsichtig an einer Gemmel fauend. Als er gerade im Begriff war, auf das Mädchen lobzugehen, umflammerte der Kriminalschutmann Dossmann von dinten die Arme und schrie: Das ist er, hierher! Karl Koppius antwortete gang ruhig: Was ist denn das, wer sind Sie? Der Beamie fragte das Rädchen, od sie dem Karl K. den Brief gegeden hätte. Das Räd-chen derneinte, weil Karl inzwischen seinen Dut mit einem auf-fallenderen seines Brnders verlaussche hatte. Er nannte seinen richtigen Namen und — der Kriminasbeamte ließ ihn wieder sos, in der Teiste hatte er einen ausesangenen Krief an Weber. in ber Zafde batte er einen angefangenen Brief an Beber.

In einem fpateren Brief fcilberte er wieber bie gange Gadlage, erwähnte aber nicht seine Verhaftung. Als er wieder mal Gelb alholen wollte, ließ er davon ab, weil ein radsahrender kriminaldeamier als Depeschendote ansam. Ich fannte zwar den Mann ebensowenig wie irgerd einen anderen Kriminaldeamien, sogs kart Laurie zwar den Lein Menschmer einen anderen kriminaldeamien, sogs kart Laurie zwar den Lein Menschmer eines anderen kriminaldeamien,

Mann ebensowenig wie irgerb einen anderen Kriminalbeamten, sagte Karl Koppins aus, aber sein Benehmen zeigte es mir sosort, sagte Karl Koppins aus, aber sein Benehmen zeigte es mir sosort. Er sam sehr scharf angesahren, sah scharf nach allem Seiten, Hingelte spritvährend und war vor allem sür einen Depeschendoten viel zu alt. Dis zum 16. Februar 1009 wurde das Duhend an Erpresser briesen voll gemacht. Am & Dezember 1909 solgte Rummer 13, in dem 10 000 N. verlangt wurden.

Auf die Idee, mit den Erpressungsbriesen sortzusahren, sam Karl Koppins erst wieder, als er im Juni 1910 eine militärische liebung abmachte. Ursprünglich hatte er die Absicht, den sehren Serre Meder nicht dazu. Der Erpresseries wurde am 16. Inlieden Serren Weder ins Haus gesendet. Der Junge, der den Bried überdendet, sollte das Katet mit Geld überdringen. Die beiden Brüder sachen, das der Junge ohne Batet ansam. Während sie miteinander sprachen, sach der Junge ohne Batet ansam. Während sie miteinander sprachen, sahe der Junge ohne Batet ansam. Während sie miteinander sprachen, sahen sie, das das Wedersche Austomabil herangesahren sam Karl erzählt nun: An dem Tage hatte ich seine rechte Entsichtlichter mehr, ich batte nichts gezessen. Es ware Washpinun geweisen, so ichnocht wei ich war, zu laufen. Ich sieher Washpinun gesinen Ehaussteur sich weiter überdrinden.

Webersche Automobil herork ninten and water nach better und seinen Chausseur seinenmen.
Aus ber weiteren Beweisaufnahme ist mur hervorzuheben: nach bem angeblichen Rubolf ist vergeblich recherchiert worden; die Polizei wimmt on, er existiert gar nicht.
Den Gelchworenen wurden 21 Schuldfragen vorgelegt. Sie beireffen bei Aarl Aoppins Wordversuch gegenüber dem Geldbriefträger Rübner und vollendeten schweren Rand, serner versuchten Randword auf Frau Wagner. Bei beiden Angeslagten lauten die Schuldfragen auf gemeinsemen Word an den Eheleuten Friedrich, versuchten Rand an den Briefträger Frodderz, Wordversuch und der send gegen das Dienstmädden Schistart und Frau Kauher, sowie auf Erprestungen und Bedrehungen mit Mord gegenüber dem sowie auf Erpreffungen und Bebrohungen mit Mord gegenüber bem Inhaber ber Firma 3. 3. Weber burch mehrere fortgesetzte Sandlungen.

Mus ben Plaboners bes Staatsanmalte unb ber Berteibigung

Plädoyers bes Staatsanwalts und ber Berteibigung dürften die Ausführungen berdorzuheben sein, die sich über die Eründe auslassen, welche die Koppius zu Eerdrechern machien. Der Staatsanwalt Dr. Mühle sührte zu diesem Kuntt aus: Die Angellagten haben keine gute Inhrie zu diesem Kuntt aus: Die Angellagten haben keine gute Ingend hinter sich. Der Bater war ein Trinker, sie haben zu Hause Kot und Elend kemmen gelernt. Auf der Schule haben sie sich gut gesührt und gut gesetzt. Sie wollten eine Krosession erlernen, aber der Bater wünschte, daß sie sonliten eine Krosessionen, das er infolge des Trunkes sühr einen Familie nicht verdiente. Beide Augellagte sind über den Durchschnitt begabt. Das gilt besonders von Karl Koppius. Aus seinen Briesen geht zu demtlich bervor, daß seine Wildung über die der Kreise, denen er angehört, dinauszeht. Er war bemüht, sich selbst weiterzaubilden. Er hat griechische und lateinliche Klassiere geseen, und in seinen Briesen kommen ja auch eingelne lateinsjehe Sähe vor. Auch Französisch suchen die einen Militär hatte er sich einwandhrei gesührt. Da muß sich jeder fragen: Wie war es mögelich, daß Karl Koppius so schnen. Beim Militär hatte er sich einwandhrei gesührt. Da muß sich jeder fragen: Wie war es mögelich, daß Karl Koppius so schnen seiner Briese son Wenschlaten, als daß in ihm der Beste schn es mir nicht anders erkläten, als daß in ihm die Beste schn immer gestellumert hat. Die Bestie wurde dienen Geig und durch die Sucht nach Geld geweckt. Sinzu kommt die Einelkeit. Er hatte, wie er glaubhaft angibt, vor seiner Deirat nie Beziehungen zum weiblischen Erschlecht. Er wollte seiner Vraut, die er innig liebte, wie er glaubhaft angibt, vor feiner Beirat nie Beziehungen gum weiblichen Geschlecht. Er wollte feiner Braut, die er innig liebte, mehr gelten, als er war. Deshalb machte er faliche Borspiege-lungen. So fam er auf die Bahn des Spieles. Er ging zu Nennen und wettete, alles in dem Bestreben, der Frau als gute Partie zu geiten. Aber diese Bersuche misslangen, und er versor auch sein erspartes Gelb.

Der Berteibiger Dr. Junk führt u. a. aus: Es gibt einige Anzeichen bafür, bag Roppius vielleicht doch fein ganz normaler Mensch ist, daß seine Taten dem Bahnsinn entsprangen. Sein Bater war ein Trinfer, sein Bater und Erospater zeichneten sich burch besonderen Jähzorn aus. Auch seine Taten sind nicht gang fret von Spuren einer geminderten Zurchnungssähigkeit. Ich erinnere sie an sein plantos ausgesührtes Attentat auf Frau Magner und die prahlerischen Gelbstbezichtigungen in den Ersussagner und die prahlerischen Gelbstbezichtigungen in den Großen Gelbstbezichtigungen in den Großen Gelbstbezichtigungen in den Großen Gelbstbezichtigungen in den Großen Gelbstbezichtigungen in der Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen in der Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Gelbstbezichtigungen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen Großen Gelbstbezichtigungen presierbriefen. Aber natürlich mindert das nicht seine volle juristische Berantwortlichkeit, und es muß der höheren Einsicht iberlassen bleiben, den Ausgleich zu sinden, wenn wir mit der Strasetreen sollten. Mas uns am meisten am Schicklieben der Angeslagten ericuttert, ift ber unmittelbare Uebergang von einem achtungs. würdigen Menfchen, ber er in feiner Jugend mar, bis gur tiefften Sinfe bes fowerften Berbrechend. Bis zu feinem 19. Lebensjahre nab ber Angeflagte feinen gangen Berbienft ben Eltern, fein eingab der Angeklagte seinen ganzen Gerdienst den Sitern, sein einziger Schmerz war, daß er nicht als gelernter Arbeiter höher siehen konnte. Seine Militärzeit mar eine glückliche Zeit sür ihn. Der Offizier, bei dem er als Bursche war, ichrieb mir, daß er in seiner langen Dienstzeit noch niemals einen Burschen so treu und anhänglich gefunden hatte, daß Koppius ein vorzüglicher Soldat war. Der Offizier tellte mir weiter mit, daß er am Gedurtstag seines Sohnes schon in der Nacht ausstand, um das Bett des Anaben über und über mit Blumen zu bedecken. Das war Karl Kappius, der jeht als Mörder vor Ihnen sieht. Er wollte beim Willtär bleiden und sich dort einen Weg zu höherer Stellung bahnen, aber das winzige Vergehen, das ihn als Zwöffährigen auf drei Tage ins Gesängnis gebracht hatte, verschloß ihm auch vabiten, aber das wingige Vergegen, das inn als Judispatigen auf brei Tage ind Gefängnis gebracht hatte, verschloß ihm auch biese Möglichkeit des Emporkommend. Er kam nach Leipzig und seine einzige Sorge war, Mutter und Geschwistern ein behaglicheres Leben zu bereiten. Das war sein Berberben, er nahm eine Last auf sich, der er nicht gewachsen war. Sparen war das Biel seines Ledend, und gerade dieses Sparen wurde ihm sein zu wiede ihm zeht und licheres Leben zu bereiten. Das war sein Berberben, er nahm eine Last auf sich, der er nicht gewachsen war. Sparen war das Biel seines Lebend, und gerade dieses Sparen wurde ihm jeht un-möglich. Zu seinem Unglück wurde er durch seinen Weruf als kellner in die Kreise der Spieler hineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner in die Kreise der Spieler sineingezogen. Dem Angeslagten kellner und Frau, die er abgöttisch liebte, musten darben. Seine Krutter und Frau, die er abgöttisch liebte, musten darben. Sein kam er zu der Tat an Kübner. Von der an dicht Mersel gesaft hätte in den breiten Arbeitermassen.

fittliche Grundlage nicht standgehalten. Ich will demit nichts ent-schuldigen. Wir können trauern über den Berlust einer solchen Seele, aber wir mussen scharf eine Scheidung vornehmen zwischen der menschlichen Gesellschaft und einem solchen Elied. Borsusener: Haben die Angellagten noch etwos zu ihrer Ber-

teibigung vorzubringen? — Karl Koppins (mit stodender Stimme): Zu meiner Berteibigung habe ich nichts vorzubringen, nachdem mein Berteibiger gesprochen hat. Aber zur Verteibigung meines Bruders Fris möchte ich noch einige Worte sagen. Ich bitte, meinem Bruder Fris mildernde Umsände zuzubstätigen, denn er ist durch mich zum Verbrecher geworden. Wenn ich es ihm nicht erzählt hätte, dah ich die erste Tat begangen hatte, wäre er niemals so weit gesommen. Eine Bestie hat in meinem Bruder Fris nicht geschlummert. Das glaube ich nicht, das sann nicht sein. Die Wenschen urreiten immer nach dem, was sie sehen. Ranchmal aber liegen die Verhältnisse ganz anders. — Bris Koppins: Zu meiner Verteidigung habe ich auch nichts mehr zu sagen. Ich möchte nur das eine sagen, das die Andssage meines Bruders Karl, ich hätte gesagt, er iet seig, nicht stimmt. teibigung vorzubringen? - Rarl Roppins (mit ftodenber Stimme):

Mit fürchterlicher Deutlichkeit zeigt, wie der Staatsamvalt und die Berteidiger halb andeuten, das Schidial der beiden berurteilten Bruder, daß die burgerliche Befellschaftsordnung felbst der Bater der abidieulichen Berbrechen war, zu der die beiden Briider fich verfeiten liegen. Dem einen wird bas Emportommen verichloffen und der Lebensweg verbittert, weil er als Junge Fleisch-stillichen gestohlen hatte. Spiel, das er beim Wilitär gelernt hatte, nahm ihm jeden moralischen Salt. Geine Jugend wie die seines Bruders war eine traurige als Kinder eines Trinfers, Emporung, Bergweiflung und Sunger trieben Rarl Roppins, ber ben Weg jum Anschlug an bie Sogialdemokratie nicht gefunden hatte, die die Unmölzung der Ge-sellschaftsordnung und die Beseitigung der Fille von Unrecht anstrebt, das mit ihr verbunden ist. Er wurde ein auf sich felbit geftellter Individualift, Innifer, Berbrecher, Morder, Erpreffer. Gein Bruder Frit wird aus einem halbwegs geordneten Leben und bom Wege jum Anichluß an die Sozial-bemofratie badurch abgebracht, daß fein Arbeitgeber ibn beshalb aus der Arbeit entlägt, weil er der Gewerfichaft angehörte. Arbeitslofigfeit und Sunger werfen ibn in die Arme ber Berfuchung jum Reichtum auf bem Wege bes Berbrechens. Eine icarfe Antlage gegen bie bestehende Gesellicaftsordnung find bie bon ben Brudern Roppius ausgeführten Beftellungen tonnen umgebend an alle Buchhandlungen und Rolporteure Berbrechen.

Bie eine groteste Sumoreste mutet baneben die vollige Unfähigkeit der Staatsanwaltschaft und der Bolizei gur Aufdedung der wirklichen Berbrecher an. Durch einen Bufall laufen fie bem burch Erprefferbriefe gepeinigten Mann in die Arme. Die Unfahigfeit ber Staatsanwaltschaft und ber Polizei haben nicht zulett darin ihren Grund, daß diefe Behörden, statt allein Berbrechen und Entdedung von Ber-brechern nachzuspüren sowie die Ursachen der Berbrechen auf-zudeden, sich mit politischen Dingen und mit Bersuchen ab-geben, Arbeiter und Arbeitervertreter zu verfolgen, die nach als oberste Ausgabe aller ehrlichen tichechischen Gozialisten bebrechern nachzuspüren sowie die Urfachen der Berbrechen auf-Bebung ber Kultur und Anteilnahme an den Errungenschaften zeichnen muß. 3m Mai wurden aus ber tichechifden Sozialbemofratie ffinf. ber Rultur ftreben. Diefe Beborben muffen bei ber Erfillung ihrer eigentlichen Aufgabe verfagen, weil sie im Rlassenkampfe auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete als Büttel gegen die Arbeiter migbraucht werden. Die Berhandlung hat bewahrheitet, was wir vor einigen Monaten unter Bezugnahme auf den Fall Argus R. ichrieben:

"Ginnenfällig zeigt fich hier, in wie eminentem Grabe bie Gicherheit bes Lebens und Gigentums burch bie bon bet herrichenben Rlaffe ben Strafverfolgungsbehörben gugewiefenen politischen Aufgaben leibet. So paradog es flingen mag, fo wahr ift es, wie ber Fall Argus R. wieber mal beweist: Staat sanwaltschaft und Bolizei mussen infolge ihrer heutigen Organisation und infolge ber ihr zugewiesenen politischen Tätigsteiten in wachsendem Make zur Berfolgung wirklicher Berbrecher unfähig und selbst zu einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit

Richt der Fall Argus R. allein beweift dies. Jeder Lag bringt uns neue ichlagende Beifpiele. Bir brauchen nur gu erinnern an Moabit und die bort von Arbeitswilligen unter polizeilichem Schutz ausgeübten Berbrechen,

Hus der Partei.

Sozialbemofratifcher Gemeinberat.

In bem beififden Ort Steinbach bei Franffurt eroberte die Cogialbemofratie bei ber Bemeinbemagl famtliche Sige. Rur ber Bargermeifter gehort ber Bartet nicht an.

> Die Organisationen jum Barteitag. Babifche Organifationen.

In Freiburg erstattete Genoffe Parteisekretär Engler Bericht. Er bediente sich eigenartiger Mittel, um die Amahme des Antrages Zubeil als ein Berbrechen an der Briderlichseit hinzustellen, fo behauptete er u. a. frischweg: "manche bon benen, welche am Mittwochabend mitgemacht haben, hatten es am anderen Tage bereut."

Rach folder Berichterstattung traten famtliche Disinffionorebner bem Referenten bei.

In Beientheim, einem Karleruber Borort, hatte Genofie Rolb bei ber Berichterstattung "ungeteilten Beifall" und die Genugtnung, bag ber Antrag Bubeil, "weil er feinenfalls eine Lofung ber Bubgetfrage bebeute, für nicht richtig erffart wurde."

Bojung der Budgetfrage bedeute, für nicht richtig ertiatt wurde. In der Bahlvereinsderfanmlung zu Gruchfal stieß Genosse Billi-Karlsruße bei seinem Reseau nur auf Bideripruch in der Dislussion. Der "Bollsseund" nennt in seinem Berichte die Ausschrungen Wälle "bortrefstich"; über den Widerspruch des Bahlvereinsvorsigenden Rüller heißt es: "er schlug sich, wie ja nicht and ers zu erwarten war, auf die Seite der Korddenichen". — Das diese Süddenische und auch Badenser-nicht auf Kolbs und Billis Seite waren, braucht der Leser des "Bollssteund" nicht zu wissen. nicht gu wiffen.

agenken, darunker auch einen Berliner Polizeiagent, der als bischolagenken, der als bischolagenken berliebet war, an und fanden es geratener, fern Cerebenken krüber bom Schub zu beiden Brüber bom Schub zu beiden Brüber bom Schub zu beiden Brüber beide zu binde beiden Brüber beide zu binder bei der Behörbei Interest Interest Interest Interest in beide der Behörbei bei klasseber am 23. Januar einem Büdermeißter au hintersent ber den Büdermeißter au hintersent ber den Büdermeißter au hintersent bei der Bedermeißter au hintersent bei der Bedermeißter der Beker 100 M. in Bunjich der Staatsanvolissation bei der Badermeißter der Bestermeißter der Bestermeißter der Bestermeißter der Bedermeißter der Bedermeißter der Bestweich bis der Badermeißter der Bedermeißter der Bestweichen feit der Andersen der Bedermeißter der Bedermeißter Berwandtenliebe, vor allem die Kerwandtenliebe, vor alle des Budgetstreits einseitig berichtet. Frau Ber erstart, daß sie sich anfangs an den Sondersthungen nicht beteiligt, daß sie aber zum Schluß gemeint habe, daß endlich reine Bahn geschaffen werden musse. Weite darauf hin, daß ein Genosie beim Genosien Bönelburg (Reichstagsabgeordneter des Kreises) angefragt habe, wie er fich jum Redifionismus ftelle. Bomelburg babe erffart, er tenne keinen Redifionismus. Jest febe man, wie weit fich ber Redifionismus eingeniftet habe. Nachdem Genoffe Meblich bon

Revisionismus eingenistet habe. Nachdem Genosie Rehlich von der "Arbeiterzeitung" den Borwurf einseitiger Behandlung der Budgetsrage zurückgewiesen, wurde die Bersammlung von Mittwoch der Sozialdemokratische Verein zu Veimar Stellung zu den Beschilften des Barteitages in Magdeburg. Genosie Gaudert dez zeichnete es u. a. als erfreulich, daß die Delegierten aus den Thüringer Staaten, ahne jede Verakredung, gesichte es u. die Kefolution der Rehrheit eingetzeten sein. Die Versammlung nahm folgende Resolution eingetreten feien. Die Berfammlung nahm folgende Refolution ein-

Der Sozialbemokratische Berein, Ortsgruppe Weimar, erklärt fich im allgemeinen mit den Beichklisten des Parteitages in Wagdeburg einverstanden, insbesondere billigt die Bersamulung das Verhalten ihres Delegierten in der Budgetfrage. Die Parteigenossen in Beimar sprechen dadei die Erwarung aus, das Meinungdverschiedenheiten in prinzipiellen und taftischen Fragen feinen Anlach gum Disziplitsbruch geben durfen. Die Einheit der Kartei darf nicht gerriffen werden durch solche Handlungen einzelner Parteigenossen, mit denen sich diese felbst außerhalb der Partei stellen. Desbalbstprechen die Barteigenossen in Weimar ihre deso niere Befriedigung darliber aus, daß die große Rehrheit des Parteitages die Erklärung Bebels im Namen des Parteivorstandes zum Beichluß erhob, nach der die Migachtung der in der Budgetfrage augenommenen Resolution die Boraussehungen zum Ausichluß aus der Partei schafft.

Gin Egtrablatt bes "Bahren Jatob", bas ben Titel tragt "Der Geldzug in Moabit", wird in diefen Tagen außer Abonnement gum Breife von 10 Bf. ericeinen. Das Egtrablatt wird fich in Tegt und Bild in fatirifder Darftellung mit ben Boligeifdlachten befaffen, bie bon den Truppen bes herrn b. Jagow ber Berliner Bebollerung in den Strafen bon Moabit geliefert worden find. Angefichts ber allgemeinen Erregung ber öffentlichen Meinung fiber die Delbentaten ber Boliget wird bas Ertrablatt auf bas Intereffe ber breiteften Schichten ber Bevollerung rechnen tonnen. fowie an ben Berlag in Stuttgart gerichtet werben.

Bum Ronflitt in ber tidechijden Sogialbemofratie.

Bu ber Meldung bon ber brobenben Spaltung ber tichedifchen Sogialbemofratie, bie wir geftern bergeichneten, wird uns noch gefdrieben :

Gleichzeitig mit einem neuen Ginigungsberfuch ber öfter-reichifden Gefamtparteileitung werden Ericeinungen

gehn politifde Organifationen bon Brfinn und Umgebung, in benen die gewertichaftlich gentraliftifc gefinnten Genoffen bie Debrbeit hatten, ausgefchloffen! Der Ronflift fnüpfte an die Maifeier hatten, ausgricht offent Der Konstift fnüpste an die Maiseier an, die wegen der gewerklachtlichen Spaltung getrennt begangen wurde! Diese 15 Organisationem mit angeblich einigen tausend Mitgliedern veröffentlichen num im Brünner zentralistischen Abwehrorgan "Broletar" einen Aufruf, worin sie geradezu die Gründung einer eigenen Partei ankindigen und zusnächt ein vorbereitendes Ereknivkomittee einsehen. Die tscheckliche Parteileitung habe sich durch die Konserenzbeschlüsse vom 26. und 28. September (Parteileitung, Abgeordnete und Waltreidsbertrauensmänner), worin sie trop Kopenhagen ihren septentissischen Standpunkt aufrechterhielt, anherhalb der Internationale gestellt, an der die Kudzeichlossenen mit aller Kraft seischalten wollen.

Dad ist die Spaltung, wenn damit auch eleber — mur aus.

Das ist die Spaltung, wenn damit auch — leider — mir ausgesprochen wird, was längst vorauszuiehen war. Unerhört aber ist,
daß der Prager "Pravo Lidn" die Biener deutsche Parteileitung beschuldigt, die Spaltung organissert zu haben! Daß Bittor Adler
erst ilungst in einem Artisel und einer Bede alle Spaltungsabsichten
ielbstversändlich zurückwies, wird von dem Hauptorgan als
Komödie hingestellt, die gespielt wurde, um die tichechische Parteileitung einzuschläfern.
Aber wer hat die 15 Organisationen wegen Internationalismus
aus der tschechischen Partei hinausgesagt? Das ift die Spaltung, wenn bamit auch - leiber - mir aus-

Soziales.

Die Ronturrengtioufel vor bem Musiduf bes Berliner Raufmannegerichte.

Rach einem Beitraum von fait einem Jahre trat ber Musichug bes Berliner Kaufmannsgerichts am Mittwoch zusammen. Auf ber Tagefordnung ftand die Stellungnahme gu ben befannten Borfcblogen bes Minifters für Sanbel und Gewerbe bom 16. Juni gur Regelung ber Ronfurgengtlaufel. Der Minifter hatte elf Fragen mit bem Erfuchen um Stellungnahme bis gum 15. Geptember an die Banbelsvertretungen und Raufmannsgerichte ge-

Bu Beginn ber Beratungen wurde feitens ber Rauflentebeifiber und ber Sanbelsgehilfenbeifiber gegen bie fpate Ginberufung protestiert. Längft haben andere Bertretungen und Musichuffe gu bem Erlag Stellung genommen. Das größte Raufmannsgericht Deutschlands fei aber aufer Lage biergu gewesen, weil eine Sibung nicht anberaumt wurde. Scharf wurde auch gerügt, bag ein bom 18. Marg 1910 batierter Antrag bon 20 Beifigern fowie ein weiterer Antrag von 20 Beifigern bes Bentralverbandes ber Sandlungegehilfen und Sandlungegehilfinnen Denifchlands, ber Abanberungsborichiage Reichaberficerungsordnung Betrifft, funf und fieben Monate bis gur Anbergumung einer Gibung hatten warten muffen. Der Borfibenbe tonnte auf die leider fo gut bea grundeten Befdmerben gegen feine ungeheuerliche Bummelei nur erwibern, in ben Commermonaten fei es fcon fdwierig, vier Beifiber gu ben Sprudifammern gufammengubefommen, um wie biel ichwieriger 20 Beifiber gu einer Ausschutfibung. 3m Cep-tember habe er feinen Urlaub angetreten und ber Borfiben be

Sibungsprotofolle gu übermitteln, ift mit ber wunderlichen Begrundung abgelebnt, bagu feien leine Mittel vorhanden. Ein am 22. Oftober 1909 wiederholter Antrag fowie ein Antrag, ben "Jahresbericht über das Raufmannsgericht in Berlin" ben Mitgliedern guguftellen, bot überhaupt noch feine Antwort erhalten. Dieje Latfachen zeigen, fogialpolitifche Rudftanbigteit ben Magiftrat beherrichen.

tourbe von der Mehrgahl ber Raufleutebeifiber für Beibehaltung ber Konfurrengtfaufel eingetreten. Bugegeben wurde, baft grober Difbrauch bei ber Unwendung ber Ronfurrengtfaufel getrieben ift. Auch wurde anerkannt, daß die Konfurrengtlanfel für Ungestellte mit minimalem Gehalt und für minberjährige gestellte und Arbeiter burje auch nur fur bringende galle in Unwendung tommen; fitr bieje fei fie aber unentbehrlich. Sandlungsgebilfen felbit mußten ein Intereffe an ber Beibehaltung ber Rlaufel haben, weil fur ben Gall ber Befeitigung ber Ronfurrengflaufel - nur noch wenige Angestellte mit Arbeiten, Die befonderes Bertrauen erforbern, beschäftigt murben und bas Ginfommen eines großen Teiles ber Angestellten finten burfte. Die Gehilfenbeifiger fowie der Beifiger ber fogialbemotratifden Raufleute gerpfludten biefe Argumente energifch. Die vollige Befeitigung ber Ronfurreng-Maufel fei im Intereffe ber Banblungsgehilfen und bes Raufmannsstandes bringend erforderlich. Gegen etwaigen Migbrauch bieten bie bestehenden Gefebe hinreichende Gemahr. Die Borichlage bes Miniftere feien in feiner Beife geeignet, bent auf biefem Gebiete berrichenben Migftand entgegengutreten. Wie es in ber Praxis aussieht, zeige folgender Umftand: Bor einiger Beit haben Barenhausbefiger mit Konfurrengflaufel angestelltes Berjonal ihrer Konfurrenz wegengagiert, Die Bertragsfirafe gegablt und bann bie Ungestellten bon neuem in ihren eigenen Beichaften unter bas Joch ber Ronfurrengtlaufel gebracht. § 1 bes Gefebes gegen ben unlauteren Wettbewerb gennige bolltommen gur Schadloshaltung des Chefs gegen Migbrauche von Gehilfen. Bur fich felbst verlangen bie Bringipale bollftandige Bewegungs. freiheit, wollen bieje aber ben Angestellten nicht gugefteben. Die Ronfurrengtlaufel unterbinde bem Gehilfen bie Möglichfeit einer Bermertung feiner Arbeitstraft. Gie binbere ibn, Die in johrelanger Tätigleit erworbenen Renntniffe borteilhaft angumenben. Die Rlaufel unterbinde Fortidritt und Rultur, beshalb fei ber Untrag ber Gehilfenbeifiber gerechtfertigt: "Die heutige Berfammlung bes Gutachterausschuffes ertlatt als grundlegend für die weltere Beratung gum Borichlage bes herrn Ministers für Sandel und Gewerbe bom 16. Juni 1910, daß fie unbedingt auf bem Boden fteht: Die Konfurrengtlaufel fleischpreise zeigen im Durchschnitt ber 50 Blage eine Er-für handlungsgehilfen ift zu beseitigen." Dieser magigung, und zwar von 1,67 P. in ber zweiten Galfte bes Antrag wurde mit 9 Stimmen angenommen. Dafür Januars auf 1,63 in der ersten Galfte bes Monats Gestember. ftimmten 8 Gehilfenbeifiber und ber fogialbemofratifche Rauf. leutebeifiber. Gegen benfelben 7 Raufleutebeifiber und ber Borfibenbe.

Rach Gintritt in die Spezialberatung ber elf bom Minister aufgestellten Fragen wurde die Sibung auf ben nachsten Dienstag

Hus Industrie und handel.

Wie Aftiengesellichaften banfrott gemacht werben.

Die Elberfelber Papierfabrifen M.-G. Elberfelb und Berlin geben ein treffendes Beifpiel bafür, wie Aftiengefellichaften umrentabel werben. Das Unternehmen gehorte noch bor wenigen Jahren gu ben rentabelften feiner Branche, es gablte gulebt - 1906 - noch 30 Brog. Dividende. Der Borfigende bes Muffichterats ber Wefellichaft, Banfier Reuburger, war auch in ben Terraingeschäften am Teltowlanal ankerordentlich engagiert. Die Terrainfpetulation trieb bort die Breife fo in die Bobe, daß im wefentlichen aus diefem Brunde ber Teltowtanal bie auf ihn gesehten wirtschaftlichen Erwartungen nicht er-füllen tonnte. Die Industrie tann mit ihren Anlagen nicht an ben Ranal beran, weil das Terrain gu tener ift. Rur die Elberfelber Bapierfabriten tonnten es, weil die Leitung des Muffichtsrates glaubte, bort Gefcafte machen gu tonnen. Das Mutterunternehmen fonnte für fich rentabel weiter arbeiten, aber es fonnte bas in Binfen eingewidelt, Die anfcheinend als Bolftermaterial für

Antrag, ben Mitgliebern bes Ausschuffes bie Abidriften ber tind fo fant erft bie Divibenbe, und aus ber Divibenben. Inngen, lofigfeit ift min eine grundliche Unterbilang geworben. Richt wegen ber Begehrlichteit ber Arbeiter! Die Arbeiterverhaltniffe find in bem Unternehmen, gumal in Berlin, febr verbefferungebedürftig. Ra, verlorengegangen ift ja ichlieglich nichts! 2Bas die Bapieraftionare einöfigten, fiedten Terraimintereffenten ein. Jest will man bie wie tief bureaufratifde Langjamfeit und Afrien gugablungen geleiftet werben und neben ber ichon be- aus Bariciau. Geine Frau ergablte, er befinde fich auf einer Sohe bon einer Million gur Ausgabe gelangt. Bielleicht tommen Bei ber Beratung über bie Ronturrengflaufel fo die Bente, die noch Forberungen an bas Unternehmen haben, gu ihrem Gelbe. Benn bas erledigt ift, wird die Gefellichaft mabrideinlich albbald vericiwinden. Go werben nicht nur Sunberttaufende, fonbern Blillionen "berbient". Die Unternehmen biefer Urt geben nicht an ben Biennigforderungen ber Arbeiter, fonbern an ben Millionenbeblirfniffen eingelner Leute bankrott. Das hindert Lehrlinge durchaus entbehrlich ift. Die Anwendbarfeit ber Ron- natürlich nicht, fich bei der nachften Gelegenheit hingustellen und furrengliaufel gegen vollighrige Sandlungogebilfen, tedmische Un. über die ber Judustrie verderbliche Ungufriedenheit und Unerfattlichfeit ber Arbeiter Entruftungstundgebungen loszulaffen.

Die Breisfteigerungen für Fleifch.

Betrochten wir die Bewegung der Fleischpreise nach den amt-lichen Rotierungen in 50 preufrichen Städten, jo taufte man in der aweiten Faunarhäffte dieses Jahres im Durchichnitt 1 stilogramm Ninde, i Milogramm Kolde und i Kilogramm Schweinesseisch zufammen für b M. und i Bf. In der ersten Hälfte des September nutzte man bafür 5 M. 19 Cf. bezahlen, das heitzt es ist ein Aufichlag von 4 Proz. eingetreten. Das Kilo Fleisch fostete im Durchschutt der des Sorten 8 Pseinnig mehr. fostete im Durchignut Der Dies Conten Steigerung immer Run gibt es trop bieser burchichnittlichen Steigerung immer noch einige Städte, wo die Fleischpreise gegen Januar sogar gurudgegangen find. So taufte man in Breslau ! Rilogramm Rinde, 1 Kilogramm Kaste und 1 Kilogramm Schweinesseich im September um 28, in Liegnit um 20 Bf. billiger als im Januar. In ein paar Stadten ift ber Breis gleich geblieben, in der Diebrzahl ber Stadte aber gestiegen. Betrachtet man die Bewegung ber Breife für die eingeinen Bleifchforten, fo bat im Durchichnitt aller Berichts. orte Rindfleisch am meiften, nämlich von 1,58 auf 1,68 M. ober um 12 Bf. pro Kilogramm angezogen. Den abfolnt höchften Breis hatten im September mir 1,83 M. Die Stadte Botobam, Magbeburg, Emden und Frantfurt a. M., ben niedrigften mit 1,88 Memel, Grandenz und sedelin. Zeigt fich bei Rimbfleifch eine ziemlich allgemeine und all-mabliche, im Burchichnitt aber fraftige Steigerung, fo ift die Durchchnittssteigerung ichroffer sind die Preisänderungen. Groffer sind die Preisänderungen. Durchschnitt ist der Preis für Kalbsseisch pro Russelle Steigerungesteigen, nämlich von 1,78 auf 1,875 M. Diese Steigerungestigen, nämlich von 1,78 auf 1,875 M. Diese Steigerungestigen, nämlich von 1,78 auf 1,875 M. Diese Steigerungestigen, nämlich von 1,78 auf 1,875 M. Diese Steigerungstigen, nämlich von 1,87 ichnitissteigerung für Ralbfleisch gwar niedriger, aber um so ichrosfer sind die Preisänderungen in den einzelnen Orten. Im Durchschatt ist der Preis für Kalbsleisch pro Kilogramm um 9,5 Pf. gestiegen, nämlich von 1,78 auf 1,875 P. Diese Steigerung macht etwa 5,4 Broz. aus. Welche erzeisiben Aufschläge aber in einzelnen Städten gerade für Kalbsteisch erfolgt find, dafür seine einige Beilpiele augeführt. In Dortmund stieg ber Breis für das Kilo um 40 Pf., in Cassel um 88, in Pojen um 34, in Erfurt und hanau um je 30, in Crefeld um 37, in hannober um 23 und in Brandenburg um 20 Bf. Die Sch meine. Januars auf 1,63 in der ersten hälfte des Monats September. Es sehlt aber nicht an Plägen mit erheblichen Preisssteigerungen. Wir neumen hier Emden mit einer Bersteuerung um 16 Pf. pro Kilogramm; Vielefeld erhöhte seinen Preis um 10. Erefeld und Reuß um je 7 Pf. Eleichsgeblieben sind die Breise gegen Januar in Köslin, Bromderg, Stade, Hanau, Biesbaden und in Sigmaringen. Ueber den Durchschnitt weit hinausgehende Ermäßigungen traten vor allem in Liegnip um 23 und in Breslau um 19 Pf. pro Kilogramm ein. Berner ist Schweinesleisch merklich blütiger geworden in Trier um 15, in Aachen um 10, in Magdeburg und Altona um je 9 Pf. Der absolut böchste Schweinesleischweis wurde in Frankfurt a. M. mit 204 W notiert der niedziaste mit 1.86 M. wieder in Memel. Man 2.04 M. notiert, ber niebrigite mit 1,86 M. wieder in Memel. Man fieht aus diefen ftarten Differengen in ber Breisbewegung, wie notwenbig noch eine beffere Regelung der Biebgufuhren und ein Ausgleich ber ortligen Preisichwantungen im Intereffe ber Ron-

Aus aller Welt. Dinter Klostermauern.

Einem Schweren Berbrechen, an bem mehrere Monche beteiligt find, ift bie ruffifche Boligeibeborbe auf die Spur gefommen. Bie bem "B. 2.- H." aus Barichan berichtet wirb, wurde Unfang August aus bem Dorfteiche gu Bawaby (Coubernement Betrifau) eine mannliche, furdebar berftummelte Leiche geborgen. Gie war Berlin-Behlenborfer Tochtergefellichaft nicht mit fiber Baffer balten. ein Gofa gebient hatten. Jeht ift es ber Geheimpolizei ge-

einen Mitwiffer bes Berbrechens in ber eines Drofdfenfutiders gu ermitteln. Diefe Cour führte gur Entbedung eines furchibaren Berbrechens: Der 38 3ahre alte Rond Damagh Macoch bewog am 11. Juli feinen Bruber Bengel, einen Beamten in Baricon, Die 26 Jahre alte Belene Oftromsta gu beiraten. Geitbem berfehrte Bater Damagh febr Gefellicaft fanieren und gwar in ber Urt, daß auf bie alten baufig bei bem jungen Chepaar. Ploglich berichmand Bengel Macoch fiehenben Dreimiflionen . Dbligationsanleihe eine zweite in ber Beichaftsreife. Run ift erwiefen, bag ber Ungilldliche bon feinem Bruder in einer Aloftergelle mit Silfe bes Rlofterbieners Stanisland Baloj ermordet worden ift. Beide gerfilldelten bie Leiche und padten fie in Binfen, bann nahmen fie fich eine Drofchle und fuhren mit ihrem unbeimlichen Gepad nach bem Teiche im Dorfe gawaby, wo fie die Leiche hineimwarfen. Auf ber Mildfahrt erzwang ber Monch bon bem Drofdteufutider ben Schwur, nichts gu berraten. Um bergangenen Connabend fam Damagh nach Barichau und ift frither mit feiner jungen Schwägerin fpurlos berichwunden. Auch ber Mofterdiener und ein anderer Mond bes Baulinerfloftere. namens Corg, find fluchtig. Es wurde eine Durchsuchung bes Mosters vorgenommen. Mehrere Klosterdiener find bereits verhaftet

Moberne Schunggler.

Den frangöftichen Rollbeborben ift es endlich gelungen, ber brei Automobile habhaft zu werben, welche feit einiger Beit bie Grengbeborden gefoppt haben, indem fie mit ihren Bogen in rafender Beidwindigfeit bie Grenze paffierten, ohne bag es möglich war, fie anguhalten. Wie man richtig bermutet hatte, handelt es fich um Somuggler. In beiben Bagen murben inegefamt 1600 Rilo. gramm Gacharin gefunden, bas bon ben Bollbehörben mit Beichlag belegt wurde. Die beiden Berhafteten find Frangofen und aus Lille gebürtig.

3ft benn lieben ein Berbrechen ?

Schon wieber ift eine ber Gaulen bes ftreitbaren romifden Alerifalismus geborften. Gin junger Bralat, Basquale Catacchio, ein Gunftling des Rurbinals Merrh bel Bal, ift mit einer jungen und reichen Dame aus Molfetta burchgegangen und wird diefe beiraten. Don Basquale war Rebafteur bes "Offerbatore Romano" und hatte bie "Informationen" unter fich, wobei er die Anfichten und die Bolitit Merrh del Bals vertrat. Wie der "Meffaggero" meldet, war Don Basquale ale Frauenfreund befannt, was feiner Rarriere aber feinen Abbruch tat. Bafrend feines fommerlichen Medaftionsurlaubs bat ber junge Monfignore ben enticheidenden Schritt getan. Die unhaltbaren Moralaufchauungen innerhalb ber tatholifden Rirde werben burch bie Affare bes Bralaten aufs grellfte beleuchtet. Golange fich ein Briefter barauf beidrantt, ben Frauen feine Liebesbulbigungen außerhalb ber Ghe darzubringen, nehmen die geiftlichen Borgefesten baran Durchaus feinen Unftog, Gie bruden vielmehr beibe Mugen gu benn ber jugendliche Moft muß ausschäumen. Bebe aber bemfelben Beiftlichen, wenn er wirllich "ernfte Abfichten" befundet. Gur folch ein raubiges Schaf ift fein Blat in ber Berbe!

Aleine Dotigen.

Schlagwetterexplosion. Auf Beche Friedrich Erneftine in Stoppenberg bei Gelienfirchen ereignete fich Dounerstag, nachmittags 21/2 uhr, eine schwere Schlagwetterexplosion, bei ber brei Bergleute getotet wurden. Eine Leiche ift bereits geborgen, die Leichen der beiben anderen liegen noch unter bem Trimmern.

Im Gerfinn ermordet. In der Wohnung eines Raufmanns madden Brand erfchoffen vor. Es wird vermutet, bag bas Madden, daß icon vericiedene Male im Frenhaufe war, den Dienstherrn und bann fich felbit ericofen hat.

Beim Biehichlachten vergiftet. Gin Schlächter Geteberger folachtete auf bem Biebhof in Bliding en (Deffen) eine an ber Milg erfrantie Rub. Unborfichtigerweife nabm er babet bas Deffer in ben DR nn b, woburch er fich eine Jufeltion guzog, bie feinen balbig en Tob berbeifuhrte. Auch ber Bachter bes Biebhofes, ber bem Schlachter Dilfe leiftete, erlitt an ber Dand eine Berletung und ift an Blut-

Mit Aleefalg vergiftete fic aus Berfeben die 26 Jahre alte Frau bes Direftors Gerra in Leipgig. Gie wollte Ratron einenehmen, griff aber urtumlicherweise Kleefalg; nach einer halben Stunde ftarb bie junge grau.

Sozialdemokrat. Wahlverein für den 3. Berl. Reichstagswahlkreis. Den Mitgliebern gut Rachricht,

Berta Wartenberg Burftenberger Str. 18

Gore ihrem Mubenten !

Die Beerbigung findet am Sounebend, ben 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr, bon der Leichenholle des flädtischen Zen-tral-Hriedhofes in Friedrichsfelde ms ftatt. ans Statt.

Um rege Befeiligung erfucht 213/18 Der Boritonb

Sozialdemokratisch, Wahlverein Kreis Nieder-Barnim Bezirk Lichtenberg. Den Genoffen gur Rachricht, bag unfer Mitglied, ber Dolgbild-

Max Kling

ffreuhigerftr. 8 perftorben tit. 14/12 Die Beerdigung findet am Freitog nachmittag i Ubr bom der Leichenhalle bed Beihenfeer Friedy hofes aus flatt.

Gerner find verftorben ber

Siegiried Littauer nd ber Bigarrenhandler Albert Hentschel.

Chre ibrem Unbenfen! Die Begirtofeitung. Sozialdemokratischer Verein

fünften Berliner Wahlkreise. Unfer langjähriges freues Mit-glied, ber Sandler

August Krause ift nach langem Leiden am Mitt-

Gore bem Minbenten bed allegeit tätigen Genoffen !

Die Beerbigung findet am Sonnabend, den 8. Offober, nach-mittigs 4 Uhr, von der Leichen-balle des ftättlichen Friedhofes in riebrichsfelbe aus ftatt.

Bahlreiche Beteiligung erwartet Der Borftand.

Sozialdemokratisch. Wahlverein Nieder-Barnim. Begirt Reinidenborf.Dit.

Um 4. Oftober perftarb uner-wartet ichnell infolge Dergichlages unfer Gemoffe, ber Galtwirt Hermann Ramlow

Schönbols 14. Seine Bflichttrene und fein bei abeter Opferfinn im Intereffe es Proleigrigte fichern ihm in ben herzen ber Genoffen und Benoffinnen ein 238/20 ehrendes Andenten !

Die Beerdigung findet am Sonnabend, ben 8. Officber, nach-mittiggs 4 Uhr, vom Armerhaufe

Die Begirteleitung.

Um 5. Ottober frut 8 Uhr verfichteb nach langen, ichweren Leiben meine inniggeliebte Grau

Berta get. Seeber.

Dies zeigt tiefdetrabt an 1263b A. Wartenberg, farstenberger Strafe 13. Die Beerdigung findet am Somnabend, ben 8. Officber, nach-mittags 5 Uhr, von der Leichenhalle bes Stadtischen Friedhofs in Friedrichsfelde aus statt.

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.

Babiftelle Reinidenborf. Den Mitgliebern gur Radridt, aß unfer Kollege

Hermann Ramlow am 4. Ottober ploblich ver-

Ghre feinem Anbenten !

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 8. b. M., nuch-nittigs 4 Uhe, vom Trauerbaufe Schönhols 14 aus ftatt. 75/18 Um rege Beteiligung erfucht Der Borfianb.

Dr. Simr

Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4

Deutscher Transportarbeiter - Verband.

Be zirksverwaltung Groß-Berlin. Den Milgliebern jur Rachricht,

Rudolf Rennow am 4. Oftober im Alter bon

Chre feinem Mubenten ! Die Beerbigung findet em Greitag, den 7. Offober, nach-miliags 5 Ubr, von der Leichen-halls des Dellands-Kirchholes in Blobenies (Gingang Geeftrage)

Die Begirfoleitung.

Dur ein Preie! Bette Ganfe 0,65 36 Mur allererfte Qualitat Ganserumpfe, 1/2 Ganse.

Fette Suppenhaguer, fge. Brathafner. P. Wogner, SO., Marianmenftr. 84. Leser dieses Blattes wissen, aus welchen Gründen

fe-Cigaretten



Berliner Arheiter-Radfahrer - Verein" Mitglied bes Arbeiter Rabiabrer-Bunbes . Colibaritat".

Somiliche Touren am Sonniag, ben 9. Oftober, jallen wegen ber Berfammlungen and. 2. Abt.; Am 8., 9 Uhr, Leuchthurm. 12/11

Hoch das Wahlrecht.
Doppeite Moral.
Empor zum Licht.
Der Lohntag.
Die Betstunde etc. Alles verzügt. Theaterstücke. RAUH & POHLE, Leipzig.

Soziale Bûhne:

am Rosen-thaler Tor Brunnenstraffe 7, am Rosen-

Wohnungseinrichtungen auf Kredit

- Hiesen-Auswahl.
1 Stube und Küche v. M. 200. - an, Anzahlung v. M. 15. - an

2 Stuben und Küche v. M. 525. - an, Anzahlung v. M. 40. - an

Mod. Schlafzimmer v. M. 350. - an, Anzahlung v. M. 30. - an

Mod. Herrenzimmer v. M. 590. - an, Anzahlung v. M. 45. - an

Mod. Spoisozimmer v. M. 550. - an, Anzahlung v. M. 50. - an

Bunte Küchen, großes Inger. Einzelne Möbelstücke von 5 M. Anzahlung an. Wochenraten nach Uobereinkunft. — Lieferung auch nach auswärts. Vorzeiger dies. Inserats erhält b. Kauf 5 M. gutgeschrieben.

Sonntags geoffact v. 8-10 u. 12-2 Uhr.

Ohne jede Anzahlung eratkinssiges Fabrikat

verkanfe

(9mal pramilert Staats-thedaille) in allen Holz-und Stilarten von wunderbarer Tonfulle.

(Flügelton) gegen kleine monatliche Tellzahlung, ohne jeden Preisaufschiag. 111/6* Für jedes Instrument gewähre ich 20/jähr, schriftl. Garantie. Conrad Krause Nehfg., Ecke Kurfürstenstr. Tel. Charl. 10410.

Auch Sonntage geöffnet.

Oeffentliche politische Versammlungen Sonntag, 9. Oktober, 12 Uhr mittags:

Stadt = Theater Moabit, Alt : Moabit 47/49. Kliems Leftfale, Safenheide 13/15. Pharus = Sale, Müllerfrage 142. Germania = feftfale, Chanffeeftrage 110. Ballschmieders Etablissement, Sadfrage 16. Schöneberg: Rathaussäle, Meininger Strafe 8. Unhlmanns Cheater, Schönhauser Allee 148. Mila = Fefffale, Schönhaufer Allee 130. Lipps Brauerel, Am friedrichshain. Kellers Feffale, Koppenfrage 29. Dradenburg, Dor dem Schlefifden Cor. Graumann, Naunguftrage 27.

Moabiter Gesellschaftshaus, wielefftrage 24. Bock = Branerei, Tempelhofer Berg. Rixdorf: Hoppes Festsäle, hermannftrage 48/49. Vereinsbrauerei, Hermannftrage. Charlottenburg: Volkshaus, Kofinenftrage 3. Wilmersdorf: Gesellschaftshaus, Wilhelmsane 112. Tichtenberg: P. Sehwarz, Möllendorfftrage 25. Rummelsburg: Café Bellevue, Sauptftrage 2.

Nankow: "Zum Kurfürsten", Berliner Strafe 102.

Tages = Ordnung:

die Genoffen Bahn, Dr. Osfar Rohn, Döring, Dütvell, Gichhorn, Fromfe, Sandfe, Sartmann, Paul Birich, Ledebour, Paul Müller, Pfannfuch, Dr. Aurt Rosenfeld, Oswald Schumann, Stadthagen, Ströbel, Stücklen, Wermuth, Bufchick, Luise Zietz, Zubeil.

Jedermann ift jum Besuche freundlichft eingelaben.

Bur die Ginberufer: Gugen Gruft, Liefenftr. 16.

Dauptbureau: Gof III. 20mt III, 1987. Arbeitsnachweis: hof I. Amt III, 1239.

Sonntag, den 9. Oftober, vormittage 10 Uhr, in der "Neuen Welt", Hafenheide 108/114:

Außerordentliche

General-Versammlung unserer Verwaltungsstelle.

Tages Dronung:

Die Aussperrung in der Metallinduftrie.

Der Legitimationstarte und Mitgliedebud find mitgubringen. Befondere Ginladungen werden nicht verfchidt. Die Ortsberwaltung.

Ronfumgenoffenfchaft

5687,91 8725,16 900,-Geichaftsanteiltonto Refervefondstonto 193,75 Radvergätungstonto Kautionstonto . . 2625,62 Reingewhm . . 8725,16

Mitglieberbewegung. Mitglieberbefiand am 1. Bulf 1909 263 Reu eingetreten. 38 Freiwillig ausgetreten am Begen Berlegung des Bohnjiges 35
Durch Tob 4
Lusgeschlossen 31 96 Mitglieberbeftand am 1. Juli 1910 206

Das Geldäsisgutbaben befrug am 1. Juli 1909 3701,25 M. und am 1. Juli 1910 3719,— . Steamhane

Ronigs Bufterhaufen, ben 1. September 1910. Bilhelm Pleifies. Dito Friedland. Baul Barichow. Bur ben Auffichtorat:

Montag, 10. Ottober, abends 81/2 Uhr, im Englischen Garten,

Lages. Drbnung: 1. Bortrag bes Rollegen Schreiber. 2. Bericht der einzelnen Befriebe fiber die am 1. Oftober eingetretene Lohnerhöhung. 3. Berbandsangelegenheiten.

Versammlung für Berlin und Pororte.

Ein einziger Freudenschrei besagt, "Humor" das Beste sei.



putzt alle Metalle sauber und geruchlos.

Zu haben in großen Flaschen von 10 Pf. en.

Lieferant aller Krankenkassen!

Bekleidung — Berufskleidung.

Kohnen & Jöring, Sanpt. Alexandersir. 12. Landsberger Allee 148. Rixdorf: Bergstr. 66





Alle Arten medizinische Bäder.

Lieferant aller Kassen.

Berantwortl. Rebaffeur: Cael Wermuth, Berlin-Rigborf. Gur ben Inferatenteil berantm.: Th. Glode, Berlin, Drud u Berlag. Bormarts Buchdruderei u. Berlageanftalt Baul Ginger & Co., Berfin SW.

2. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt.

Partei-Hngelegenheiten.

Burlota ffifte.

Der Fußballflub "Dubertus" veranftaltet am Connabend, ben 8. Oftober, in ben "Rammerfalen", Teltower Str. 1-4, ein Berguligen und verfucht, in Arbeiterfreifen Billette umgufegen. herr Inhaber ber "Kammerjale" Burgerlichen ben Saal gur Ber-fügung ftellt, ihn aber ber organisterten Arbeiterichaft harmadig berweigert, fo bitten wir, die Billetts gurudguweisen und uns im Rampie gu unterftithen. In Mariendorf beranftaltet am Connabend, ben 8. Oltober,

der Mufikverein "Lyra" ein Serbstvergnligen im Lotal Herold, Chausses ftrage 288. Es wird darauf hingetwiesen, daß das Lotal der Arbeiterchaft nicht gur Berfügung fteht. Ebenjo ift nach wie bor Grafils

Gefellicaftebaus gefperrt. Reinidenborf . Dft. Reiniden dorf. Dft. Der Männergejangverein "Lieder-tafel" der hiefigen Auguspapierfabrit Albrecht u. Meifter feiert am Sonnabend, ben 8. Oftober, fein Stiftungsfeft im Reftaurant "See-Sommabend, den 8. Oktoder, jein Stiftungsteit im Restaurant "See-bab", Residenzstraße, und versucht, hierzu Billetts unter der Ar-beiterschaft adzusetzen. Dies der Stadt Berlin gehörige Etablisse-ment wird den Reinidendorfer Arbeitern seit Jahren beharrlich ver-weigert; wiederholt wurden Genossen, die dor dem Lokale ihre Pflicht erfüllten, bestraft. Es darf erwartet werden, daß sich alle Arbeiter darin einig sind: "Diese Billetts mussen energisch zurück-gewiesen werden." Die Lokalkom mission.

Zweiter Wahltreis. 6. Abteilung. Am Sonntag, den 9. Ottober, abends 6 Uhr, im großen Saale von habel, Bergmannstraße 5/7, Familienabend, bestehend aus Bortrag (Frau Wurm: "Bas sollen unsere Kinder lernen?"), gemitlichem Beisammensein und Tang. Eintritt 10 Bf. Billetts sind bei den Bezirlsführern zu haben.

7. und 8. Ab teilung. Sonntag, den 9. Oftober, abends 6 Uhr, bei Rabe, Fichtestraße 29, gemütliches Beisammensein und Tang. Bortrag des Redakteurs Georg Schmidt über: "Preußische Berfassungstämpse". Die Abteilungsführer.

Wilmersdorf-Dalensee. Entgegen früheren Mitteilungen wird auch an unserem Ort, und zwar im Gesellschaftshause, Wilhelmsaue 112, am Sonntag mittag 12 Uhr eine Bolts-versammlung abgehalten. Sonntag bormittag 8 Uhr ist von den befannten Stellen aus glugblattberbreitung.

Lichtenberg, Seute abend Mugblattberbreitung bon ben betannten Lotalen aus.

Friedrichsfelbe. Conntag fruh 8 Uhr findet von den Begirfe-Iofalen aus eine Flugblattberbreitung ftatt.

Rieder-Schönewelde. Um Sonntag, ben 9. Oftober, bormittags 81/3 Uhr, findet vom Genoffen Dielicher, Berliner Straße, Ede Fennstraße, aus eine Flugblattberbreitung flatt. Der Borftand

Brip-Buckow. Am Montag, den 10. Oftober, abends 8½ Uhr. sindet im Lokal Lindenpark, Inh. Karl Gruhn, Causseisließe 18 die Generalbersammulung des Wahlbereins statt. Tagesordnung: 1. Bericht dom Parteitag. Referent: Reichstagsabgeordneter Friz Zubeil. 2. Bericht des Vorstands und der Funktionäre. 3. Berschiedenes.

Bohnsborf, Fallenberg, Schulgenborf, Waltersborf. Am Sonntag, uachmittags 4 Uhr, findet bet Mentel (Billa Rahl), Bohnsborf, eine öffentliche politifche Berfammlung flatt. Die Lagesordnung lautet: 1. Die Lebensmittelteuerung und bie Beltanidauung Bilbelms IL 2. Freie Musiprade. Rach ber Berfammlung findet ein gemilliches Beifammenjein ftatt.

Der Borftanb. Bohnsborf. Beut abend finbet bon den befannten Stellen aus eine Sandgettelberbreitung ftatt. Der Borftanb.

Schöneiche und Umgegend. Am Sonntag, ben 9. b. D., nach-mittags 4 Uhr, im Lotal ber Wittee RIemm in Rahnsborf-Rühle Mitgliederversammlung bes Bahlvereins. Tagesordnung: Bericht über ben Barteitag. Referent Genofie Ruth . Dber-Schoneweibe. Bahl eines Revisors. Bereinsangelegenheiten.

steigenden Stufen zu selbständigen kleinen Schulorganismen zusammengesast worden sind. Die Borlage wurde einem Ausschule gegen den Entwurf vorgebrachte Bedenken noch naber zu prufen find. Genoffe 8 a d e t bemangette u. a. den Grundfat, daß der Ueberweifung an die Hilfsichule immer eine einjährige Beobachtung in der normalen Gemeindeschule vorangehen soll. Bei manchem Rinde werbe die Unfabigfeit, in ber normalen Schule mitgutommen, icon viel früher ertennbar. Unfer Redner benutte auch die Gelegenheit, die Anstellung verheirateter Lehrerinnen zu fordern, die gerade für die Beschäftigung an Hilssichulen besonders geeignet seien. Stadtschulrat Fischer er-widerte, daß man den Grad der Beschigung eines Kindes im erften Schuljahr doch leicht falich beurteilen könne. Für die Berwendung verheirateter Lehrerinnen ift er nicht gu

In derfelben Sigung wurden noch ein paar andere Borlagen, die gleichfalls Schulfragen betreffen, erortert und in Ausschüffe berwiesen. Gegen ben Blan ber Auflösung ber 72. und ber 14. Gemeindeschule hat bie sozialdemofratische Frattion ihre Bedenten, und besonders von der 14. Schule fiellte Genoffe Arons feft, bag fie noch recht gut besucht ift. Ueber die Absicht, bas Luifenstädtische Bhmnafium in einen anderen Stadtteil gu berlegen, regen begreislicherweise die Freisinnigen sich mehr auf als über die Auflösung einer Gemeindeschule. Auch diese Vorlage soll noch in einem Ausschuß geprüst werden. Die fozialdemokratische Fraktion wünscht mit Recht, daß bei der Berlegung, falls sie

Frage: Wird es ben gunachst Betroffenen, bas find insbesondere Theater, Barietes und Gastwirtschaften (für Konzerte, Tang-belustigungen und Vereinsveranstaltungen), gelingen, die Steuer auf ihre Besucher abzuwälzen? Während die wirtschaftliche Lage der Berliner Barietes im allgemeinen nicht zu Klagen Anlah gibt, ist diesenige unserer Theater überwiegend eine recht schlechte. Die Anforderungen des Bublisums an die Ausstattung und an die fünstlerischen Darbietungen sind so groß wie in leiner anderen Stadt Europas, geschweige benn in ben Mittel- und Kleinstädten Preußens, welche die Lustbarkeitssteuer eingeführt haben. Dem steht zur Seite als weiterer erschwerenber Umftand die in Anbetracht bes vorfandenen Bublitums ungewöhnlich große gahl von Unternehmungen, die miteinander in Konfurrenz treten und eine festrächtliche Unternehmungen, beträchtliche Ueberproduftion an Schaustellungen hervorbringen. Gin erheblicher Teil ber Berliner Thoater ift unter biefen Umftanben regelmäßig wenig besucht, und gerabe biejenigen Inftitute, die fünstlerisch Bertvolles leisten, haben unter der Ungunft der Berhältnisse besonders siart zu leiden. Jahlenmäßig ergibt sich die Richtigkeit unserer Behauptungen mit offendarer Deutlichkeit aus den Zissen der Gewerbesteuer . Die Abwölzung der Steuer ware aber nur dann als durchgeführt zu betrachten, wenn der bisherige Abfat und Gewinn der Theater erhalten bliebe. Daran ift

herige Abjat und Gewinn der Theater erhalten bliebe. Daran ist im vorliegenden Falle nicht zu denken.

Die Lage der Gastwirte ist in Berlin seit vielen Jahren im Bergleich zu dersenigen der Gastwirte ist anderen Städten eine sehr ungunstige. Die überaus schnelle bauliche Entwicklung Groh-Berlins hat auch auf diesem Gebiete zu einem hestigen Bettbewerbe gesährt. Geradezu kritisch gestaltet hat sich der Zustand seit Durchsührung der Reichskinanzresorm; denn auf keinen Stand drücken die neuen Auflagen nur annäbernd so start wie auf den der Sastwirte . . Die eigenartigen Berliner Berhältnisse sühren hier wie bei den Absatern dazu, das die Lustvarseitälteuer in eine Gaftwirte . . Die eigenartigen Berimer Sergmann in eine wie bei ben Theatern bagu, baß bie Luftbarfeitofteuer in eine Sonbergewerbefteuer ausarten muß.

Bahrend das Publifum in anderen Städten gezwungen ist, die Steuer zu entrichten oder sich den Genut der Lussbarfeit zu versigen, kann es sich in Berlin der Auflage leicht dadurch entziehen, daß es seine Bergnügungen auf dem Boden einer der den ach dar ten Kommunen sucht. Für die Theater hat eine solche Aben an der ung große Schwierigkeiten; außerhalb des Gebietes der Röglickleiten liegt sie nicht. In großem Umsange werden die Beransteller von Konzerten und namentlich solche von Berensberransaufen und der Wöglickleit Klehrand vonden isch der Armenten gnugungen bon ber Möglichfeit Gebrauch machen, fich ber Cfeuer zu entziehen. In der Dajenheide z. B. liegen bier große Lokale auf Berliner, eins auf Rigdorfer Gebiet. Richts ist leichter, als eine Festlichkeit, die bisher z. B. in der Unionsbrauerei stattzufinden pfiegte, nunmehr in dem Ausschant der Rigdorfer Brauerei abzu-

Gehr schwierig wird in Anbetracht des großen zu überwachen-den Gediets und der erheblichen Zahl der zu beaufsichtigenden Be-triebe die Steuerkontrolle sein, die sich in kleineren Städten ber-hältnismäßig leicht handhabt. Auch die Zahl der Denunzierionen wegen Umgehung der Lustbarkeitssteuer und der daraus entstehenben Brogeffe wurde in Berlin eine augergewöhnliche Bobe er-

Bu ermahnen mare bon allgemeinen Gefichtspunften noch bie unberfennbar tulturfeindliche Zenbeng ber Steuer,

Bas die Bobe ber Stener betrifft, fo wird fie als recht brudend empfunden werden. Wir glauben annehmen zu fonnen, daß in der weitaus überwiegenden Mehrheit der Berliner Theater der Reingewinn auch in guten Jahren nicht 10 v. D. der Nobeinnahmen — um soviel würde die Steuer etwa die Theaterbilletts verteuern — ausmacht. Für die Gastwirtschaften liegen uns zunächst die Berrechnungen von zwei Brauerei-Aftiengesellschaften für einen großen von ihren einergiedeten was der Mehrden der Geschaften der Geschaften für von ihnen eingerichteten Ausschank vor. Danach würden diese Ge-sellschaften 15 000 bezw. 16 500 M. an Luftbarkeitssteuern jährlich zu zohlen haben, eine Summe, die zirla ½ v. d. des Attiensapitals ausmachen würde. Danaben hätten die Branereien noch den be-träcklichen indirekten Schaden zu tragen, der sie durch die Be-ichrünkung des Geschäfts ihrer Wosedmer treffen würde. Ein großes Etablissement mit Festsälen berechnet den Mietswert der ihm zur Verfügung stehenden Näume auf 100 000 M. und die zu erwartende Steuer auf 35 000 M. erwartende Steuer auf 85 000 M.

ider den Parteitig. Beferent Genosse Authender. Zelten. Bahl eines Revisangelegenheiten.

Zelten. Somntag, den 9, d. R., nachmittags 3 libr, sindet in der Augusstrage eine össenstelliche Bersammlung sitz Rämner und der Augusstrage eine össenstelliche Bersammlung sitz Rämner und Frauen unter freiem himmel siatt. Genosse il do spricht über die politische Lage und die letzten Kaiserreden. Die Handschaftel verbeitung zu dieser Bersammlung sindet Connadend abend siet. Der Borstand.

Berliner Nachrichten.

Berliner Statestanden zurig bließe Berlieb den mit 100 Ouabratmeter Grundfläde durch die Geliebe Mit 100 Ouabratmeter girta 3960 M. Steuer zu entrichten. Kimmt man an, daß alle diese Internehmungen nur zirfa 17 und 16 v. d. ausbrende der Erline Berliebe bei Eliene Geliebe wird. Der über 100 Ouabratmeter Grundfläde durch die Geliebe Elien in 100 Ouabratmeter Grundfläde durch die Geliebe Elien in 100 Ouabratmeter Grundfläde durch die Geliebe Wie der Geliebe girch der Geliebe girch der Geliebe girch der

Die den Heinen und wirtschaftlich fcwachen Gewerbetreibenben Die den tleinen und wirtigarilig jawanen Gewervetreivenden feindliche Tendenz der Steuer unig zur Folge daben, daß diese entweder die Beranstaltungen von Musik und Festlickeiten in ihrem Lokal ausgeben und damit ihre Kundschaft verlieren, oder daß sie dem ungleichen Kampf gegen die großen Betriebe mit ganz erheblich berringerter Aussicht auf Erfolg sortschen."

Die Handelskammer macht noch weitere Gründe gegen den Entwurf geltend und dittet schließlich die Stadtverordneten, dem Entwurf einer Lustdarkeitssseuer-Ordnung ihre Zustimmung zu versteuer

Die Gefahren bes Schiegens bei Rinderfesten. Bu ben Be-Instigungen bei Rinderfesten gebort zuweilen bas Schießen mit Armbruften, Buftrohren ufm. Golde Beluftigungen find unter Umftanden mit nicht unerheblichen Gefahren für bie Rinder wie auch für die veranstaltenden Lehrer verbunden. Den letteren können aus der Haftpilicht leicht recht drückende Folgen erwachsen, wie bies ein Saftpflichtprozeg zeigt, in bem auf etwa 20 000 Mart Schabenerfat erfannt wurde, weil bei einem Rinderfeste einem Schüler burch bie Unborfichtigfeit eines andern burch einen Schutz ein Auge fcmer berlett worden war. Aus diefem Grunde macht ber geschäftsführende Musidiug bes Deutschen Lehrervereins feinen Mitgliedern ben Borjchlag, in Zufunft jede Art des Schiehens auf Kindersesten ganzlich abzuschaffen, wenn nicht die Schulgemeinden ausdrücklich die Haftung für etwaige Unglücksfälle übernehmen.

3m vierten Berliner Landtagemahlfreife macht ben Freiin einem Ausschußt gebrüft werden. Die sozialdemotratische Fraktion wünscht das bei der Berlegung, falls sie Fraktion wünscht mit Recht, das bei der Berlegung, falls sie Gegen die Lustvorfeitssieuer

Gegen die Lustvorfeitssieuer

Gegen die Lustvorfeitssieuer

hat sich auch die Berliner Danbelstammer ausgesprochen. Einer Geligende an die Stadiuserordnetendersammlung entnehmen wir sollsende an die Stadiuserordnetendersammlung entnehmen wir sollsende Ausschlaussen. Die Belatung ift gedacht als eine Bestenerung des Genusses, die Betressen das große Kopsischen Gesch karbeit sied dicht beim Eitzungssaaltreise nacht wurde berichtet, das dem Abeldomitee aber habe die überaus gestegen hätten. Das Wahlsomitee aber habe die überaus große Angahl der Bewerber von vornherein ausschlaussen. Die Stadiuserordnetendersammlung entnehmen wir sollsende Anstigübrungen:

Die Belatung ift gedacht als eine Bestenerung des Genusses; bei sienen die stadiusen, das die bei kandianer der Kongressen den der Geschlaussen der Kongressen der Geschlaussen der Kongressen der Geschlaussen der Kongressen der Geschlaussen der Kongressen der Kongressen

gehabt hatten. Bas insbesondere ben in Borfdlag gebrachten Stadtberordneten Rarl Goldidmidt betrafe, fo habe bas Bahl. tomitee aber geglaubt, daß auch dieser Herr nicht allen Wahlmannern genehm fet, und fo habe man fich schließlich auf die Kandidatur Kreitlings geeinigt. Dieser wurde dann auch ein-stimmig zum Landtagskandidaten proflamiert. Herr Kreitling ist ein Mann von 73 Jahren, der aber im

Sinblid auf fein hohes Alter bei ben letten Stadtverordnetenwahlen eine Biederwahl ablehnte. Wenn minmehr Herr Kreitling veranlaßt wurde, die Landtagskandidatur anzu-nehmen, so geschah das aus Furcht vor der Sozialdemokratic. Man meint, daß die freisinnigen Wahlmänner für Herrn Rreitling eher eintreten als für einen anderen Kandidaten, da unter ben herren biele Giferfüchteleien bestehen und jeder gern glangen möchte.

Damit ware auch Herr Goldschmidt wieder einmal her-

Für unfere Bartei tanbidiert Genoffe Mar Grimwald.

Rabfahrer und Boligei-Huruben. Dan ichreibt une: Bisber ist noch nicht die Tatsache genug gewürdigt worden, daß bei den Moabiter Strafenfämpfen die Bolizeibeamten förmlich Jagd machten auf Radfahrer. In biefen Boligeitopfen, Die ja icon fo lange gewöhnt find, immer nebenbei gu benten, batte fich die fige Ibee festgeseht, daß fämtliche bas Moabiter Rampfviertel paffierenden Rabfahrer organisierte fogialbemofratifche hilfstruppen fein mußten. Man wollte bas mit bemitleidenswerter Ruhnheit schließen aus ber gegen sonst angeblich vergrößerten Zahl der dort beobachteten Rabfahrer. Biele ber letteren in Arbeiterfleibung find ohne die geringfte außere Beranlaffung felbft am bellen Tage bon Boligeibeamten in ber unverfrorenfien Manier beläftigt worben. Es schien der geheime Befehl ausgegeben zu fein, jeden Radfahrer als "Feind" zu betrachten. Am Donnerstag vormittag der Kampfwodje ftand ich an ber Ede ber Butten- und Berlichingenftrafe, als in der huttenstrage ein Bug von drei Rupferwagen hintereinander mit ber grotesten Begleitung von etwa 40 Polizisten gu Fuß und gu Pferbe einbog. Mehrere Rabfahrer, Die nach Charlottenburg wollten, mußten an der Ede halten und abfiben, um den Bug borbeigulaffen. Cofort attadierten zwei Berittene, obwohl alles mauschenftill war, die Radfahrer und forberten fie auf, fich unverzüglich fortzuscheren, was sie in diesem Augenblick allenfalls durch Burudjahren tun tonnten. Die Provogierung ohne jeglichen Grund ftach gang offen in die Augen und emporte die wenigen Baffanten. Aehnliche Borgange find zu jeder Tageszeit an anderen Stellen beobachtet worden. Gelbstberftanblich waren bie Betreffenden harmlose Hausbiener und Arbeiter, die wie fonst alltäglich bie Sauptstraßen Monbits abfuhren, vielleicht auch Rengierige, Die nach dem Kriegofchauplat geradelt waren und per Rad den Sabeltlingen und Pferdehufen beffer zu entfommen gedachten. Jedenfalls ift die Annahme einer Radfahrer-Organisation ber reine Blodfinn gewefen. Schlieglich haben es viele Moabiter Ginwohner aus ben bon ber Polizei bedrohteften Stragengebieten borgezogen, ihre Fahrraber zu Saufe zu laffen, weil fie die Bertrummerung ihres Gigentums burch rafenbe Boligeier befürchten mußten. Und bas nennt herr bon Jagoto: Die Strafe Dient bem Berfehr! Beffer als burch die blaffe Furcht vor Arbeiter-Radfahrern konnte der Nervenchof ber Bolizei, die am hellen Tage Revolutionsgespenfter fah, gar nicht bemonftriert werben.

Bum Untauf bes Tempelhofer Felbes.

Der Borftand bes Anfiedelungevereins in Groß.Berlin beröffentlicht einen Aufruf an die Burger Berling, dem wir folgendes entnehmen:

So mandes Schwere und Beleibigenbe hat Berlin im Laufe ber Jahre und Jahrzehnte schon erdulden müssen, aber einen ders artigen Schlag ins Gesicht wie die geplante Auslieferung des Tempelhofer Beldes an eine durch die Gemeinde Tempelhofer migerlich und formell gedecte Spekulantengruppe hat es noch nicht erhalten. Wiederum soll der Berliner Bevöllerung ein wichtiges erhalten. Bieberum soll ber Berliner Bevöllerung ein wichtiges Stud ber bisherigen, ohnedies schon so largen Bewegungsfreiheit entzogen werden und wiederum will man ein großes Stud Berliner Zufunft der Gier der Spekulation, engherzigem Jiskalismus und biödem Städiehaß opfern! Zu alledem hat man es gewagt, der Reichshauptstadt eine direkt unwürdige Behandlung zu dieten! Aber noch ist die Schlacht nicht verloren! Anhaltende und tapfere Gegenwehr kann das Schickal sehr wohl noch wenden, und auf alle Fälle dietet sie allein die Sewähr einer besteren Jukunst. Der An siede lung sverein Große Berlin hat sich entschlosen, zur Rettung des Tempelhoser Feldes für Berlin eine trästige Agitation zu entsalten und alle Debel in Bewegung zu sehen. Er ist bereit, diesengen, die mit ihm das gleiche Ziel erstreben, durch ist bereit, diesenigen, die mit ihm das gleiche Ziel erstreben, durch Lieserung den Material, durch Bermittelung von Mednern und auf andere Weise zu unterstühen. Dagegen bittet er auch seinerseits alle Gesinnungsgenossen um ihre tatkröftige Silse, insbesondere auch durch rechnerische Mitwirtung, durch literarische Betätigung, dans durch Liebenstellung, dans durch Liebenstellung, fowie burch Buführung von Gelbmitteln."

Das "Reue Montageblatt" burfte bald ausgelitten haben. Baft famtliche Stragenhandler haben es abgelehnt, biefen "nationalen" Scharfmacherwisch im Stragenhandel zu verbreiten, weil fie fich mit ber unverläuflichen Makulatur nicht erst herumichleppen wollen. Selbst an denjenigen Stellen, wo der Vertried übernommen wurde, ist die Rachfrage ganz gering. Inzwischen hat auch die "Deutsche Tageszeitung" das Bedürfnis verspürt, ein Montagsblatt erscheinen au laffen. Das ift bod noch eber tbas, denn über Prügelörtels Ergiffe tann man wenigstens lachen.

Gin trener Parteigenoffe ift in ber Berfon bes Reftaurateurs Bermann Ra m I o to in Schonhols ploplich vom Tobe ereilt worden, Born Beruf Bergolber war er icon im Jahre 1882 in feiner Gewertschaft tätig und nahm bamals an dem in bemfelben Jahre aus. gebrochenen Streit ber Bergolber lebhaften Anteil. Unter seinen Rollegen wirkte er auch für die Partei. Als im Jahre 1884 bie Begirfsbereine gegründet wurden, folog fich Ramlow ber Bartel an und trat im fünften Rreife in die Reihen der Genoffen, die in ber opferwilligften Beife für unfere Sache wirften. Gein Tätigfeitsgebiet war bas Landsberger Biertel, obwohl er in ber Beteranenftraße wohnte. Große Mube gab fich ber Berftorbene, für bie Bartel Munition heranguschaffen. Später wechselte Ramtow seinen Beruf und übernahm eine Schantwirtschaft. Die Genoffen übertrugen ihn bann bas Mmt eines Stadtberordneten, bas er bor etwa givel Jahren infolge feines Berguges noch Schon. holg niederlegen mußte. Die Genoffen, die ben Berftorbenen gefannt haben, werben ibm ein gutes Unbenfen bewahren.

Rfepfomanle (Stehlundi) befchaftigen und icon manchen bornohmen ; Bei ben Bablen im Mobanber 1909 erhielten bie Ranbibaten erwartenben Rinbes fam außerbem noch ber eigene Schwager ber Langfinger ber beit foult ficheren Gefangnis retteten, icheinen fich ber Coglaidemofratie, die Genoffen Soffmann fib4 Stimmen und alfo bier mal felbit ale Biernonen betaligt ju buben. Rafürlich Genoffe Bollermann 656 Stimmen, während bie Liberalen ert mebenfoldem wissenschaftlichen Interesse als ob beruttige est Stimmen erhielten. In dem Begirt ift ein Mieter zu wöhlen. Gemilisnenschen begradene Leichen nachtrollich plindern ober Die organissereichaft hat den Genoffen Albin Robs Cemilienten begrobene Leichen nochtroplic planbern ober Bolienten unberechtigt lange bie Freiheit fiehlen, wobei ja mit-unter auch ber Gelbeutel auf feine Rechnung fommt.

Beraubt und ins Baffer gewarfen wurde in ber bergangenen Racht ber Jobrifbeither Gouard Werthelmer ans Biel-feld, ein be-tagter Mann, ber fich augenbibilich in Berlin auffalt und im Monopolhotel wohnt. In der vergangenen Racht um 3 Uhr hörten Leute auf einem Dampfer, der gegenstder dem Geundstüd Alexander-Ufer Rr. 1 im Dumboldisafen liegt, als sie mit dem Seizen der Krifel begannen, in ihrer Rabe ein schweres Stöhnen. Sie saben nach und fanden nicht weit vom Ufer ben Rorper eines Mannes treiben. Unvocguglich machten fie fich an bie Rettung, bolten ben Mann and Band und brachten ibn, nachbem fie die Bofiget be-nachrichtigt hatten, nach ber Charife. Wertheimer war icon faft bestummighton. Es war ihm eine erhebliche Menge Baffer in die Lunge eingebrungen. Rachdem er fich eines erholt hatte, teilte er mit, dag er gestern abend bas Refidengtheater befucht habe. Rach ber Borfiellung babe er gu Abend gegeffen und babei einige Glas Bier gerrunten. Dann babe er noch einen Spagiergang gemacht. 230 bas gewesen ift, weig er nicht. Die Darfiellung des Beraubten macht feinen überzeugenden Eindrud und auch die Polizei fieht der Enche febr ffeptifch gegenüber.

Große Aufregung rief geliern abend ein burchgebenbes Gefpann in der Großen Damburger Strafe berbor. Mus noch nicht aufogeflarter Urfache war bort ein Bierd eines Bagens der Erften Bergeffärter Ursache war dort ein Pferd eines Wagens der Erften Berliner Wäschemannstaltur den Franz Wegner ans der Rüblenstr. II sche getoorden und raste die Straße entlang in der Kicklung nach der Oransendurger Straße. Alle Bemühungen des Kusschers, das Fuhrwerf zum Halten zu bringen, waren vergeblich. Das erregte Pserd stürmte auf das Hald Dranienburger Straße 85 zu und aaloppierte direkt in das Schau fen ster der Firm a Silberstein, so daß die große Scheibe klierend in Arummer ging. Das Pserd zog sich siart bluiende Schnittwunden an der linsen Körperseite zu und mied jedensalls ge törtet werden müssen. Der Kutscher Anton Voguhts erstit gleichfalls schwerzschafte Berlehungen und munkte sich in ärztliche Behandlung begeben. In dem Schaufeniter selbit wurde natürlich durch den unerbetenen Besuch viel Schaden felbst wurde natürlich burch ben unerbetenen Besuch viel Schaden

Haverantworflicher Fahrfinhibetrieb. Geftern vormittag 111/2 Uhr buste ein Ruticher, ber bei bem Tifchlermeifter Wegener in ber Pfinder Sir. 10 beidöftigt war, durch ein Sabrftublunglid fein Leben ein. 3om murbe bie Schabelbede bon ber Stirn ans aufgeriffen. Gin Argt war balb gur Stelle, ein Atanfentvogen auch aber ber Berungliidte mar rethingelos verloren. Dan wird feinen Tod feiner Unborfichtigfeit guichreiben. Damit tommt man ja am leichtesten fiber bie Froge hinweg, wer bie Berantwortung fur ben Ungliidofall tragt. Aber ber Mam war erft einige Tage in bem Geichaft tatig, war mit bem etwas eigentfimlichen Betriebe biefes Babrftubles wohl nicht recht bertraut, mitte aber gleichtoobl bamit arbeiten. Der Fahrftuhl, auf dem die brei im haufe befindlichen Tijchlereien ihr Material und ihre Waren transportieren, wird von außen in Bewegung gesetzt, und ba man nicht anders über bie Belleibung hinausreichen tann, ftebt an bem Sabritufil eine breiftufige Trittleiter, auf bie man binanfsteigt. Diese Bedienung von außen ist eigentlich und gulaffig, und es sehlte auch nicht an ber Borrichtung, ben habritubl, wie es fich gehört, vom Innern des Saufes aus in Bewegung ju feben. Aber bas halt man offenbar filt gu geitraubend. Gin be- fanberer gabritubifführer ift nicht vorhanden, obwohl für einen folden Wann genig ju tun mare. Dag bie Urt biefes Sahrstuhls-betriebes lebensgefährlich ift, zeigte fich ichon im Mai norigen Jahres. Damals mutte ein Tijchlerlehrling fein Beben 36in war burch ben ungludfeligen Sabrftubl ber Beib aufgeriffen worden. Er fagte gioac furg vor feinem Tobe, bag er felbft ichuld an bem Unfall fei, aber der junge Menfch wuhte natürlich nicht, wie ein gabritublbetrieb beschaffen fein muß, welche Schunmafregeln notwendig find, um Unfallen borgubeugen. Rady bem ber Behelling verungliidt war, wurde die Trittleiter befeitigt, aber mir auf einige Wochen. Seitbem fieht fie wieber ba, als ob fle unbedingt jum Sabrftubl gehorte. Die Gefahr biefes Sabrftublbetriebes ift um fo größer, als auf ben bof tegtoglich Frauen mit Rinbern ober auch Rinber allein tommen, um holgabfalle gu laufen. Bebenfalls icheint eine Menberung bes Sahrftublbetriebes bringenb notwenbig.

Auf dem Bauplat des Adniglichen Opernhauses drach gestern nachmittag surch 4 Uhr durch Uederlochen von Teer Feuer aus. Die anwesende Scherheitsmache der Feuerwehr griff sosort ein und löschte den Brand im Keime. — Balt gleichzeitig hatte die Wehr in der Schweden itr. 18 und in der Linien frr. 26 zwei andere Brände zu löschen. In der Schwedenstraße hatten sich Films in dem Kellerraum eines Kinsmatographenikeaiers entgunbet, mabrend in der Linicaltrage ein größeres Quantum Betro-leum Feuet gefangen batte. An der lehten Stelle mußte Brandmeifter Sandberg langere Beit Waffer geben laffen, um die Gefahr

Deutscher Arbeiter Sangerbund (Gau Berlin und Umgegenb). Bereinigt haben fid bie Bereine Lycania und Rordoft unter bent Ramen Rordoft Lycania. Dienstag bei Begereborf, Gibinger Str. 9. Borne und Bormarts-Saboit unter bem Ramen Diamerchot Bormaris. Sonnerftag Raunquifer. 0, Raunbufate. - Ginigfeit und Gangerchor Rummeleburg unter bem Ramen Mannerchor Boghagen-Mummelsburg. Breitag bei Tempel, Mummelsburg, Cafe Bellevne.

Bermifit wird feit bem 24. Ceptember ber nervenfrante Arbeiter Friedrich Riein, Iltrechter Str. 5, 1,78 Meter groß, 23 Jahre alt. Befleibet war er mit dunffem Jadett-Angug, blangeftreiter Bluie, trug weißes Unterhemb, fteifen dut und Schniftftiefel. Rachrichten erbitten über ben Berbleib besselben die Angehörigen. Untoften werben vergütet.

Vorort-Nachrichten.

Echoneberg.

Durch bie Manbatsnieberlegung bes Genoffen Wollermann im 9. Begiet ber III. Abteilung ift eine Rachwahl erforberlich, bie auf Mittwoch, ben 26. Ottober, von bormittags o Uhr bis 8 Uhr abends angesent ift. Da der Bezirk getellt ist, so wählt die Cherubler, Gemeral-Bape, Kolonnenitr. 11—31. Leniben, Roshach, Torganer, Gunab-Millerstraße, Gunab-Willerstraße, play und Ronigameg in ber Turnhalle ber 2. Realichule Rolonnenftr. 21/28. Der 2. Abfrimmungebegirt: Gbereftr. 1-18 Forengit. 1-24 und 63-63, Herbert. Kolomenfir. 1-10 und Beschäftigte gestern unter Borsit des Landgerichts aus Renman: Baiser Bilhelmplay wählt in dem Restaurant Matusches, der beite Starkaurungen bes Landgerichts I. Wegen Bergeben, Gere fir. 1.

Auf ieben in die Lifte eingetragenen Wähler witd eine auf und Ueberrerung des § 800 Ct. G. B. war die Prant Mariann und Ueberrerung des § 800 Ct. G. B. war die Prant Mariann

Es gilt, die furge Frift bis gum Babltage fraftig ausgunfigen, bamit unfet Randibat Genoffe Albin Dobs nicht nur gewählt, fonbern mit einem erheblichen Buwachs au Stimmen in bas Ctabtparlament cinglefit.

Groß. Lichterfelbe.

Der Bilbungs- und Jugendausschuß bat für bas Binterbalbjabr verschiedene Beranstaltungen getrossen, die rege Unterstützung durch die Arbeiterschaft verdienen. Das Programm sieht für den 9. Oktober eine Besichtigung des Museums für Meerestunde dor. Arespunkt sicht 8 Uhr am Hachnower Schleuse statt; Tresspunkt sicht 8 Uhr am Hachnower Schleuse statt; Tresspunkt sicht 8 Uhr im Restaurant Bahrendorf, Baselt. 22. Für den 28. Oktober ist im Restaurant Bahrendorf, Baselt. 22. Für den 28. Oktober ist im Restaurant Bahrendorf, Baselt. 22. Für den 28. Oktober ist im Restaurant Bahrendorf ein Unterschaft der Bender arrangiert worden. Beginn pünktlich 7 Uhr. Weiter sieht das Programm einen Bortragssurjus über das Beitsalter der Resormation vor. Bortragender Genosie Mar Schütze. Die Borträge sinden statt am 2., 0., 16. und 23. Nabember im Restaurant Bahrendorf, abends 8½ Uhr. Bür den 12. Sedenat ist Derr Sch. We en zen gewonnen worden, der in einem Licht dit der vortrag die Rasselliche Schöpfungsgesichtet dehandeln wird. Am 18. Rärz sindet eine März einer statt. Für die Jugend werden an selbaurant Bahrendorf, Bätestraße 22. Spiele arrangiert. verschiedene Berunftaltungen getroffen, die rege Unterftugung burch bie Arbeiterschaft verdienen. Das Programm ficht für den 9. Oftober

Es wird fich für die an ben Beranftaltungen intereffierten Genoffen enwichlen, borftebenbes Brogramm aufzubewahren, bamit fie ftets auf bem laufenben bleiben.

Molwatue8.

Der hiefige Bilbungsausschuft beranftaltet am Sountag, ben 0. Oftober, im Lofat des herrn Schmidt, Wilhelmstr. 41—43, seinen erften Theaterabend. Jur Aufführung gelangt: "Kasernenkuft", Schauspiel in vier Alten von hermann Martin Stein und Ernst Sohngen. Ginteitisklarten a 50 Pf. sind in den besteuten Berfaufellenen zu hofen. fammien Berfaufoftellen gu haben.

Ingenbberanftaltungen.

Schöneberg. Sonniag, den G. Ditober, veranstaltet der Augendaussichut in den Neuen Nacionussäden, Wartin-Auther-Str. 51, eine Augendeier, bestehend aus einem Keitvortrag an die ingelentäusen. Reinvikendere Augendeingsderträgen, Kryliaisonen, Kongert und Sologesängen. Kitwiskende: wird Aurnau – Heltrede, Lucie Alice Advig – Gesänge, Delen Bootlich, Edickenderer – Alabier, Emil Kühne – Keitvikender, mid Kohne – Keitvikenderer, wird erfucken die Arbeiterschaft Schöneberge, wir ihren Solven und Töchten recht zahlere den und eine Arbeiterschaft Schöneberge, wir ihren Solven und Töchten recht zahlere den und eine Arbeiterschaft beiträgt für Erwachene 20 P. Augendliche haben fürstit. Der Broteibersamminnaan wegen wied eine Stunde haben beter

Der Brorenberfammlungen wegen wird eine Stunde fpater wie auf ben Programmen angegeben, begonnen, und gwar prasife

Breie Jugenborganisation der öftlichen Bororte. Sonnabend, den 8 Oktober, odendd 8 Uhr, im Neinen Saal des Casa Gellebne, andersordenkliche Generalverkauntlung. Tagesordnung: 1. Bortrag. L. Dischiston. 8. Wahl des ersten Borthenden. 4. Bereinsangelegenheiten. — 3. Abeellung. Sonntag, den 9. Choder, nashmitiagd 8 Uhr, Bersammlung und Bortrag det Dimbe, Priedrichstade, Ede Sophlenstraße.

Gerichts-Zeitung.

In bem Broges gegen bie "Wahrheit",

welcher befanntlich am 24. b. M. gur Berhandlung fommen foll, ift noch in lehter Stunde ein Wechsel in der Befehung des Gerichts infolge ber Erfrantung bes Sandgerichtsrais Regenberg eingetreten. Als Borfibenber wieb nunmehr Landgerichtstat Lampe jungieren. Aus bem gangen Affenmaterial, welches fich icon gu einer toloffalen Boge angehäuft hatte, bat bie Staatsanwaltichaft nur fünf fäue berausgeschalt. Und gwar bandelt es fich in diesen um angebliche Erpreffungsberfuche gegen die Inhaber ber Firmen Bertheim, Janberi, Jorael, gegen ben Bianofortefabritanten Singe und gegen ben Bentier Breimurft. Bon bem Gericht find offiziell girfa 70 Beugen gelaben. Bon ben Rechtsanmalten Dr. Schwindt, Breberet, Int. Meber I und Granfpad, ift ferner noch die Rabung von girfa 100 Beugen beantragt worden. Das Gericht bat die Befchluffaffung über dieje Beugenladungen fich bis gu ber Bauptverhandlung porbehalten. Die Berhandlung, bie in bem fleinen Schwurgerichtsfoal im alten Rriminalgerichtsgebanbe ftattfinden foll, wird borausfichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen.

Lehrlingsmiffanblungen.

In der fehten Gipung des Botsbamer Begirteausichuffes wurde ein Berwaltungsftreitverfahren gegen ben Schloffermeifter Rarl Ernft fen. aus Belgig berbanbelt. Es betraf Entsiehung ber Befugnis gum Salten von Lehrlingen. Rarl Ernft fen, ftanb einige Male mit feinem als Lehrlingefchinder nicht minber luditigen Cofin bor ber Botobamer Straffammer. Bater und Cobn butten in ben Jahren 1903-1908 bie unglaublichften Mighandlungen fich gufdulben tommen laffen. Um folimmften erging es den Lehrlingen Genote, Gorib und Thimm. Gin Lehrling wurde beim Gomieben mit glübenbem Gifen geichlagen, ein anbermal ftieg ber Meifter ben Lehrling mit bem Geficht in bie abgefühlte Effe. Das Belgiger Schöffengericht verurteilte ben Bater gu 1900 und ben Gobn gu 100 Dt. Gelbftrafe, die Botsbamer Straffammer anderte am 17. Marg b. 3. die Strafen auf 500 und 200 M. Gelbitrafe. Gegen biefen Brugelmeifter erließ auf Antrag ber Berliner Sandiperfofammer ber Landrat bon gauch-Belgig, Berr b. Tidiridity, eine Berfügung, in ber bem Deifter bie Befugnis gur Saltung von Lehrlingen auf brei Jahre entgogen murbe. Gegen biefe Berfugung erhob Ernft Ginfpruch, ber por bem Rreisausidaug berhandelt murbe. Dort beidrantie man bie Grift, mabrend ber Ernft feine Lehrlinge ausbilden barf, auf ein Jahr. Damit noch nicht gufrieben, ging Ernft gur zweiten Inftang. Bor bem Begirteausidut führte G. bie gute Behandlung, bie fein jebiger Lehrling erfahrt, als entfraftenbes Argument ins Ereffen. Der Begirtsausidug beftätigte bas Urteil erfter Infinus.

Bedauerlich, bag bie beiben Brigelhelben nicht mit Ge fangnisftrafen belegt und bag ihnen nicht auf Grund bes § 1960 ber Gewerbeordmung bie Befugnia gur Behrlingshaltung bolli (ohne Beitbegrengung) entgogen ift.

Gine Mrt Rinbebunteridiebung

Angellagten in Frage. Um fich aus biefer heitlen Situation beraus-gubelfen, tam die R. auf folgenden Plan. Gie ließ fic aus ihrem Beimateort eine beglaubigte Weburtsurfunde mit bem Mamen und den Geburtedaten ihrer Comefrer ichiden. Diefe benufte fie bann bei ihrer Aufnahme in die Rgl. Charite in Berlin. Alles ware auch gang glatt gegangen, wenn nicht eines Tages die Schwester ber Angellagten vom Bormundiciofisgericht die Aufforderung erhalten batte, ben Anfenthaltsort ihres Ninbes angu-geben. Die Schmefter war natürlich wie aus ben Wolfen gefallen, als ihr plöhlich in dieser Weise ein Kind "untergeschoben" wurde. Die Ermitselungen führten zur Erhebung der jehigen Anklage. — Das Gericht erkannte auf 1 Wonat Gefängnis und 3 Tage Saft.

Versammlungen.

Folgende Erflarungen geben und mit bem Erfuchen um Abe

brud gu: Die Ausführungen im Bericht Berlin V bringen eine gang entstellte Biebergabe meiner Borre. Ich habe gur Bubgetbebatte ausgeführt: "Entgegen ben Unschauungen Liepmanns bin ich ber Meinung, die Bebatten werden wiederkehren, allerdings nicht jeht angesichts der Kämpfe zur Neichstagswahl, jondern nachdem. Es gilt für uns aufmerklam zu sein, damit nicht wieder derattige Bor-kommnisse, wie sie durch den Genossen Frank auf dem Parteilag hervorgerusen wurden, eines Genossen, der wissen muß, was sich

hervorgerusen wurden, eines Genossen, ber wissen muß, was sich geziemt, sich wiederholen. Ran muß dieses Benehmen gegen die Mehrheit des Karteitages als grobe Brüskserung bezeichnend und andere in den Ertikeln der "Sozialisischen Ronatsbeste" lassen den Bermutungen einer Wiederholung der Budgetdebatten Kaum." Zuleht habe ich ausgesührt: "Röge dem nun sein, wie es wolle, der Frieden ist vorläusig desestigt, seht gilt der Kampfunseren Gegnern, da heißt es einig sein, später werden wir sehen, mit den Gegnern in unseren Reihen seinen zu werden." Gin Vort von Krasturreden" usw. ist mir nicht in den Sinn

Gin Wort bon "Frafturreben" uim. ift mir nicht in ben Ginn gefommen.

Bermann Beife, Berlin V.

Und aus dem vierten Kreis: Der Berichterstatter läst mich fagen: ich hätte bedauert, daß der Bissingsche Korpsbeschil und die Boligeischlachten in Moabit "nicht ichon bei ber Berbandlung über bie Babirechtsfrage befannt waren". Das babe ich felbitverftandlich nicht gesant; benn "nicht schon bei der Berbandlung über die Wahlrechtsfrage bekannt waren". Das dabe ich selbstwertundlich nicht gesant; denn 1. wurde der Inhalt des Bissingstrulars ja dei Eröffnung der Diskussin über die Bahlrechtsfrage bekannt gegeben, L. konnten die Roaditer Vollzeiattaken vom 27., 28., 29. September 1910 unmöglich schon am 23. September 1910 in Wagdeburg "bekannt" sein!

Ich dabe in Wirklichkeit (dem Sinne nach) gesagt: "Schade, daß nicht vor Beginn der Berhandlungen über die babliste Audgestewillisung 1. das Vissingsiche Zirkular "bekannt" war, L. die Vollzeisattaken in Woodit sich ab gespielt und 8. die deutschen Aussertungsgesüsse bekunder beitwie kohen. Denn ih bätte sehen mogen, od die sübbeurschen Genosien

Denn ich hatte feben mogen, ob bie fubbeutichen Genoffen auch bann noch gewogt haben wurden, ein Berbalten zu beiconigen, bas lehten Endes darauf hinausläuft, der beuischen Saglalbemo-fratie die absurde Idee eines "Blods von Bebel bis Bosermann" schmadhaft zu machen." Georg Sabidson.

Eingegangene Druchfebriften.

Lon der "Armen Zeit" (Stutigars, Dani Singers in sochen das 1. Delt des 29. Andryangs erigienen. Es hat joigenden Indalt: Eine afadernische Judesteier. — Spütter zur Biographie von Karl Marz. Ben Franz Nederling. — "Neserwieren der die Arkeiterparial" Bon Frötigen (London). — Die Teuerung. Bon W. Rachinion. — Der Tarifering in der gewerblichen Rechtbrechtung. Bon Kriedelch Kleebe (hale a. S.) — Ersterung. Bon Karl Kudel. — Lierarings Nundigant: Paul Kanaphurever. Belgichte der Geschlichaftstallen in Deutschland. Bon Delmich Einelewicz, Prusse er Pologne. Bon dermann Burdel. — Zeitschriftstallen.

Briefkasten der Redaktion.

R. G. 14. Bur Erbedung des Eintrittögeldes Ist die Kasse in delem Halle nicht berechtigt. Legen Sie – aucher dem Buch der Kausingslasse — Ihren Militärden von und deschweren Sie fich, sals die Kasse des Arem Standbumst verharet, dei der Stadischerden.— Ist die Les Ausse des Arem Sie solven. Sie vonren mur verpflichtet, sie die Leit die zum I. Dezember 1900 die Kirchensteur zu bezahlen. — B. W. 15. Kein. — P. M. 27.

1. Berm Sie den Rachmede lübern sonnen, dah Sie in der angegebenen Beise übervorteilt sind, de sonnen Sie in dem andingigen Bertahren Giber-klage erheben. Diese wäre aus Beitrag zu führen. 2 lin die Gemeindeverwaltung. — D. W. 12. Das dängt dabon ab, od noch Bediritässel vortigen. — E. B. Fragen Sie bilte dei dem Aussigun der Gewerfichaltsonninsten. Eingehalts ist der Ausseller is, an, — Ulner, Zedastanstrasse. Ferden Sie den Bermieler zunächst unter Sehung einer Irist zur Beleifigung des Unsgezielers auf. — H. B. 7. Ihr Sonn sal ich beim konnulat übesen. — W. 23. 9. M. Kein. — B. 27. Ihr Sonn sal ich beim konnulat übesen. — De. G. 17. Rein. — Gewosse d. 23. So. 1. Ja. 2. Ja verm Sie die Behauptung deweisen sonnen die de Behauptung deweisen sonnen Sie die Behauptung deweisen sonnen Sie die Behauptung deweisen sonnen Gie die Behauptung deweisen sonnen Sie die Behauptung deweisen sonnen Sie die Behauptung deweisen sonnen Der inssässie Saufmannsgericht. 8. Raufmannsgericht.

Amitider Narktbericht ber Miditiden Rarthallen-Direttion über ben Grobhandel in ben Zentral-Marthallen. Warktlage: Fleis d.: Zuluhr fiant, Geickätt rege, Treife für Sammeliteisch nachgebend, für Kalbund Schweinesleisch anziedend. Wild: Zuluhr genügend, in Nedwild tnapp, Geickätt lebhaft, Erelfe fatt innverändert. Geistüg elt: Zuluhr reicklich, Geickätt eiwas rege Preise aufdessernd Fische: Zuluhr weichlich gemäßt lebhaft, Breise wenig verändert. Gutter und Kale: Geickalt radig, Greise unverändert. Gemüste, Obit und Südeschaft radig, Erelse unverändert. Gemüste, Obit und Südestwartet, Gestätt falleppend, Preise behauptet, Bunnenlass und Bananen nachgebend.

Bitterungenberficht nom 6. Ottober 1910, morgens 8 Uhr.

Stationen	Saromeder-	eldjiung Bhibildete	Better	Army n. C.	Staffenen	Bottomelete-	Think-	Mind Market	Xent, n. C.
Swinembe. Damburg Beriin Francia M Rünchen Wien	770 19 772 59 772 59 772 90 772 90 770 90	91:33 3 1:11 — 1:3 2	Regen bedesti bedesti Bebel wollig Regen	13 9 6	Daparanda Petersburg Scilly Werdsen Baris	758 778 772	短常性 を持 をあり をあり 明常の	Sheller Scheeft Shebedt Shebedt	7 8 19 19 15

Stemild fühl, vorberridend moltig ober nebelig bei mabigen wehllichen Binben; feine erheblichen Rieberichlage. Berliner Betterbureau

Bofferftands-Rachrichten

4	Gafferftanb	5. 10. dm	nm 1)	8afferftanb	am 5. 10.	om 1					
8	Bregel, Anfterburg	115	=	Saale, Grocity	96	-9					
	Beichtel, Thorn	70	-8 +36	Spree, Spremberg')	95	-3					
11	Rroffen Reanfluri	234 257	-16	Bejer, Minden	158 -80	-1					
0	Batthe, Schrimm	25	-1	# Minben	11/4	-10 -9					
g e	Rene Borbamm	-13	-5	It de in Maximiliansan Stand	221	-6					
	Elbe, Beitmerin Dreiben	52	+6	Redat, Seilbronn	991 67	-7 +2					
2	Barba Magdeburg	915 179	+31	Main, Bertheim	46	+1					

Extrablati bes "Wahren Jacob".

Das Extrablatt wird fich in Text und Bild in humoriftisch-satirischer Darstellung mit ben Bolizeischlachten befaffen, die von den Truppen bes Berrn v. Jagow der Berliner Bevölferung in ben Stragen bon Monbit geliefert worden find. Breis 10 Bjennig. Buchhandlung Borwarts, Lindenftr. 69.

Greitan, 7. Ditober. Rened tonigl. Opern Theater.

Cannfaufer.

Deuriches, Fauft. La mmeripiele, Komoble ber Bermigen, Deiral wiber Willen. Komische Oper. Die Boheme. Anjang 8 Uhr.

Belfing. Das Konzert. Bertiner, Stuffantenmöbel. Neues, Die goldene Mitterzelt. Menes Schanfpielbaus. Tarfoff.

Venes Schanspielbaus. Zaring. Heitocutz. Noblesse oblige. Sleines. Der Liebestrant. Die Seniut. (Anlang Ph. Mir.). Thalin. Polnijde Wicklant. Ediller G. Galler Leuter.) Der Dummlopt. Schare Charlottenburg. Robert und Bertram, Friedrich - 2Bilbelmftabtifches.

Berliner Bolfauber. Der Troubabour. (Anfang 843, Uhr.) Luifen. Der Jähntig im Aloster. Westen. Die jahntie Fran. Mobernes. Die beile der Franen. Trianon. Vanier Wippen. Vened Oberetten. Der Graf von Buffivielbano. Der Felbheren-

Berrnfelb. Gine berlorene Radt.

Der Derönsteger. Wole. Dibello. Folies Caprice. Der schwarze Schimmel — Bolle Pension. (Unjang S¹/₄ Uhr.) Wetroloi. Hurra — Wir leben

noch!
Kafino. Der ichneibige Kudolt.
Appelo. Spezialitäten.
Vakage. Spezialitäten.
Befindballen. Sieriner Sänger.
Welchöballen. Sieriner Sänger.
Welchöballen. Sieriner Sänger.
Befinsergarten. Spezialitäten.
Sari haberland. Spezialitäten.
Sandfouct. An hat's gefchappt
Spezialitäten.
Uransa. Taubenbirrake 48/49.
Blachus ille: In den Dolomiten.
Ubends ille: Festoortrag sür den Deutschen Kolonialiongrey.

Deutschen Roloniallongres. Stermourre, Bronibenftr. 57-62,

Lessing-Theater.

8 Uhr: Das Rongert. Comnabend 8Uhr: Wenn ber junge

Berliner Volksoper 215emb# 1/29 115m Der Troubadour.

Freitag bis Sonnlag : Die goldene Ritterzeit.

Anfang 8 Ihr. Montag Gaftipiel Ferdinand Bonn: Mbichied vom Regiment. — Das ge-wife Atras.

Berliner Theater. Sente 8 Uhr: Gatibiel Danft Dieje. Das Minfikautenmadel.

Theater des Westens. Unfang 8 Uhr. Die nchöuste Fran. Count. 84, Uhr: Ein Walzertraum.

Modernes Theater

(trüber Hebbelthaster). Scute unb täglich 8 Ilber Die Beste der Frauen.

Lustspielhaus. Seute abend 8 Uhr: Der Feldherenhügel.

Residenz-Theater. Direttion: Stident Weganber. Aftends 8 Hors

Noblesse oblige. Schwant in 8 Aften pou hennequin und Beber, Morgen und folgende Tage 8 Uhr: Noblesse oblige.

Metropol-Theater. Wir leben noch!

3. Freund. Wufit p. U. Sollander.

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Wallner-Theat.) | Freitag, abenbs 8 Uhr: Sum erften Male:

Schiller-Theater Charlottenburg. Robert und Bertram.

Theater und Vergnügungen

Bum riter Vale:
Der Dummkopf.
Luftseil in 5 Aniaugen v. L. Hube.
Connadend, abends 8 Uhr:
Der Dummkopf.
Sonntag, nahm. 3 Uhr:
Neue Jugend.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Der Dummkopf.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Neue Jugend.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Ber Dummkopf.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Robert und Bertram.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Robert und Bertram.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Robert und Bertram.

sensationelle Erfolg

LUNA=PARK

veranlaßt die Direktion, das beliebte Vergnügungs - Etablissement

bis Ende Oktober offen

zu halten und sich für die große Gunst, die ihm das Publikum entgegenbringt, dadurch erkenntlich zu zeigen, daß von nun ab, mit Ausnahme des Sonn-tags, joder Besucher, der an der Kasse eine Eintrittekarte löst, gleichzeitig zu einer beliebigen Attraktion inkl. Theater

ein Freibillett

erhält.

Urania.

Wissenschaftliches Theater Taubenstraße 48/49. Nachmittag 4 Uhr: In den Dolomiten.

Heute abend 8 Uhr: Festvortragfür den Deutschen Kolonialkongreß.

Beginn der Hörsaal-Zyk Vorträge am 12. Oktober.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus,

Greitag, ben 7. Dft., abenbs 8 Uhr: fletten. gum Song: Niobe. Sommb.: Nevolutionshochzeit.
Sommag nachm. 2 Uhr: Bieder.
leute. 8 Uhr: Ariemhilds Nache.
Rontag: Biederleute.

Luisen-Theater. Premiere !

Der fähurich im Klofter. Schaufpiel in 8 tilten von C. Albert. In Szene gefett vom Dir. C. Albing. Sonnabend nachm. 4 Uhr Rinder-vorstellung : Die Schwanenpringesin. 8 Uhr: Die Brider n. St. Bernhard. Sonntag nachm. 8 Uhr : Die icone Ingarin. 8 Uhr : Der Gahnrich im

Montag : Durchgegangene Belber,

DOSE=THEATE

Große Frantfurier Str. 132. Anf. 8 Uhr. Enbe 1/411 Uhr. Othello.

Sonnab. nachm. 4 ligr: Michen.



8 Uhr : Das Progr. b. Zenfationen 850 Verbotene Frucht. 91/4 Uhr : Galtipiel

Rudolf Schildkraut Gisela Schneider-Nissen usw.



Saharet

in ihren neuen Kreationen. Reynolds and Donegan vollondeter Relischub-Meisterschaft.
The B Mowatts, heroerragenbite KenienJongieure. — Vasco, das verrüdte
Anjigenie. — Yamngata - Truppe,
ispamiide Gunilibriten. — Bowden
and Stol, fomijdse ufrobaten. — The
S Moors, famorifilder Drahifelimit. — W. C. Fleids, ber mortlofe
Epolymoder. — Boganny - Truppe:
Die lutigen Bader. — Bort Lovy,
Beidner eigenen Genres. — 12 sunshine girls, engl. Lang-Injenble. —
Biograph, neueste Anjiadpiten. deter Rollschuh-Meisterschaft

Theater

ber größte Griolg! Gine verlovene Hacht Gin luftiger Trauerfall in 2 Alten bon Ainton und Donat Derrnfeld.

Diergu: Der Derbig-Bieger. Sportfomobie von August Relbbarbe

Passage - Theater. Abends 8 Uhr:

Die Jungfrauen von Saïs. Die 3 mystischen

Schatten und die großen Attraktionen

des Oktober-Programms.

Passage-Panoplikum. Prinz Atom, der kleinste Mensch aller Zeiten lebend!

Buddhas dunkles Geheimnis.

Der Mann mit dem eisernen Schlund! Alles ohne Extra-Entree!

Stadt-Theater Moabit

Alt-Hoabit 47/48. Conntag, ben 9. Oftober 1910:

Das verlorene Paradies

ober: Der Streit. Streitlungen von L. Julda. Kalfenerölfin. 6'/4 Uhr. Ant. 7'/4 Uhr. Rach ber Borftellung: Tanz.

Karl Haverland-Binfang Theater Rommanbanten pras. Subr. Theater freahe 77/79.

Vollftändig neues Programm Mur erfiklaff. Spezialitäten. Deute nach ber Borftellung : Ball.

"Groß-Berlin" Theater- und Bariete-Gufemble. Sreitag Artushof: s utr. Don Cesar

oder: König n. Errafienfängerin. Entres 20Pf. Abonnementsermköigung Fonntag nechm. und abends: Puhlmaund Theater.

des vierten Berliner Reichstags-Wahlkreises. Sonntag, den 9. Oktober, in Kellers Festsälen, Koppenstr. 29:

Sozialdemokratischer Wahlverein

RBST-FEST

unter Mitwirkung des Berliner Humor - Quartetts, von Mitgliedern des Turnvereins "Fichte" und des Arbeiter-Sängerbundes.

xxxxxxxxxx Konzert und Tanz. xxxxxxxxxx

Kassenöffnung 4 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Billetts im Vorverkauf 25 Pf. +++ An der Kasse 30 Pf.

Metallarbeiter-Verband. Deutscher

Ortsverwaltung Berlin.

Südenbezirke u. Rixdorf.

Sonnabend, den 8. Oktober 1910, im großen Saale der "Neuen Welt" Hasenheide 108-114:

Herbst-Vergnügen

bestehend in Konzert, ausgef. v. Neuen Tonkünstler-Orchester (45 Musiker), Dirigent F. Hollfelder. Auftreten der Sängergesellschaft "Triole". Zum Schluß: Großes Reigen- u. Kunstfahren, ausgeführt von Mitgliedern d. Arb.-Radfahrerbundes "Solidarität".

- Nach dem Konzert: GROSSER BALL. Eintritt inkl. Tanz 40 Pt. Das Komitee. Anfang priiziso 81/, Uhr.

Lichtspiele

Mozart-Saal - Nollendorf-Plats.

MORGEN SONNABEND NEUER SPIELPLAN

enthaltend u. a.

Zirkus A. Schumann.

Deute Freitag, 7. Offober, abends 71/2 Uhr:

Nen! Nen!

Mr. Sandor Burleske Zirkus. Bellonis rabfahrende Calitomortal brebende Ratabus.

Kreisel-Globus Ball |pielenbe Pferbe. A. Schumann.

Apachen zu Pferde geriffen pon gri. Dora Schumann und Detrn Karl Hes. Mirano Brothers.

Antonet & Grock fowie bie fibrigen Attraftionen.

Theater Sanssouci. Cochbabuftation Rottbujer Tor.

Der feiche vierzehnjahrige Edi Herzfeld,

bon ber I. L. Sofoper in Bien nene Variete-Programm.

Sum erftenmal in Berlin! Mu hat's geschnappt! Belle von Ostar Sabo. Mulit von Paul Lineke. Anlang 81, Uhr.

Trianon - Theater. Pariser Witwen.

Zirkus Busch.

Freitag, den 7. Oktober, abends 71/2 Uhr: Humoristischer Gala-Abend.

Collini-Clairon-Truppe akrobatische Tänzer. 3 Gebr. Fratellinis, Herr Alfred Ott, Schulreiter Arbra-Trio. Herr Direktor Orlando, Freiheitsdressuren Die Fredlanis, Reitorfam Um 91, Uhr, zum 22. Male: "VENEZIA"

Vorher das gr. Galaprogramm

Casino-Theater Lothringer Strafe 37. Taglich 8 Uhr. Die urtomifche Boffe

Per Schneidige Audolf. Rudolf Gimpelmann: Dir. D. Berg. Borber bas glanzenbe bunte Progr. Rur Altralionen erften Ronges. Rur Altraftionen erften Ranges. Sonnt. 31/2 Uhr: Berühmte Tochter.

Konigstadt-Kasino. Dolgmarfiftr. 79, Gde Bleganberftraße.

Sänglich neues Programm mit Franz Sobanski. Eriod Castelli, Geichvillar Williams. Guten Tag, Papa! Schwant in 1 All von O. Richter. Neu! Jum Schub: Reu! Biographische Borführungen.

Walhalla-Theater

Bravo! — Da capo!

Folies Caprice. Täglich 81/4 lihr:

Volle Pension. Mener bunter Teil. Der schwarze Schimmel

Borverlauf 11-2, abende ab 6 Ufr. Voigt-Theater Gefundbrummen, Babftrage 58. Freitag, ben 7. Oftober 1910:

Der Tangteufel. Gefangepoffe in 4 Alten von Eb. Bacobiogn und B. Manftabt.

Raffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Burgtheater-Kinematograph

Dorm. Groterjan, Inhab. : Rud. Morz, Schönhaufer Milce 129. Tel. 3, 9353. Lebende Photographien.

Gintritt 30 u. 40 Bl., Kinder die Dalfte. Knf. 7 II., Comn. 4 II. Vorzugskarten, nur wochent. galtig. 25 Bl. auf allen Rächen. Stets wechf. Brogramm. Dienstag u. Freitag v. 4—61, Udr. Kindervorsiellung. Amder 10 Bl., Gewachlene 20 Bl. Jeden Sonniag im Oberlaaf: Künftlerkonzert. Entree 15 Bl. Garberobe 10 Pt.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger.



Sonntags 7 116r. Moabiter

Gesellschaftshaus

Wiclefstr. 24. Emdener Str. 40. Kientopp-Theater

Eine Allerweits-Revue Auft gur ben Indatt der Inferate in 5 Bisbern von M. Neichardt, Musti aberniums die Redaftion dem von M. Litele. In Szene geleht vom Bublistum gegenüber keinerlei Direftor James Klein. Verantworrung.

Achtung! Bewilligte Friseurgeschäfte. Achtung!

Mbollftr. 18, Suppley Aderftr. 32, Glogner Aderftr. 81, Welf Aderftr. 141, Müller Aderfir. 141, Pfeller Anflamer Str. 19, Haase Abalbertitr. 65, Edert Abalbertitr. 96, Grund Abalbertitr. 98, Renzel Brandenburghtr. 20, Plath Buggenbagerstr. 6, Sommerseld Brunnenstr. 92, Birth Bernauer Str. 43, Seibel Bellermannstr. 95, Linfe Bergmannstr. 112, Arndt Berlichingen Str. 6, Reihe Bergmannstr. 112, Arndt Berlichingen Str. 6, Relbe *Bengelstr. 8a, Andsel Bengelstr. 47, dasselbarth Bengelstr. 20, Beters Böttgerstr. 2, Mingberg Binmentr. 46, Töpjer Bondir. 8, Lang Bordagener Str. 27, Berger Borghagener Chausiee Lia, Dittmar Briger Str. 14, Schreiber Briger Str. 14, Schreiber Briger Str. 14, Schreiber Bridge Str. 14, Schreiber
Rieber-Barnimfir. 29, Zimmermann
Cunryfte. 8, Böhm
Cunryfte. 23, Reinide
Cunryfte. 41, Schreiber
Choriner Str. 18, Burge
Carmen-Sulvafte. 153, Döhring
Carmifauer Str. 5, Dreihig
Croffener Str. 24, Martgraff
Dalborfer Str. 24, Martgraff
Danborfer Str. 25, Myloch
Drontheimer Str. 5, Pôtte
Danglger Str. 87. Wiehfert
Driefener Str. 11, Donnifd
Driefener Str. 13, Richt
Oc Strafe 11, Lemte
Crerzierfte. 13, Accob
Crerzierfte. 11, Roch
Crerzierfte. 21, Leonhardt
Engelnfer 17, Brenzel Engelufer 17, Brengel Gibingerftr. 7, Riebel Ebertojtr. 44, Scholle Erasmusttr. 8, Hopman Erasmusttr. 9, Friedelch Faldensteinftr. 20, Jahm faldensteinftr. 20, gabmet. Faldensteinstr. 45, Chmilevosti Forsterstr. 43, Gand Friedrichsselder Str. 18, Böhlte Friedrichsselder Str. 25, Bolle Fruchtitz. 33, Welterschutdt Fruchtitz. 38, Bedmareit Gr. Fronsfurier Str. 72, Tenert Fehrbelliner Str. 26, Morih Frienwalder Str. 44, John Kürstenberger 11, Siter Jennitz. 22, Flöter Jürdringerstr. 24, Kuhnau Finnländische Str. 16, Lösener Gartenstr. 54, Kappe Gerichttr. 19, Engel Gerichtte. 19, Engel Gerichtte. 19, Engel Gerichtte. 46, Freibube Gerichtte. 82, Ectoin Gleimfte. 28, Lewin Glogauer Str. 24, Handro Glogauer Str. 32, Kraufe Görliher Str. 41, Schols Görliher Uler I, Grabe Grümauer Str. 4, Roble Grümauer Str. 35, Ricoleif Gubener Str. 4, Brandenburg Gubener Str. 25, Birth Gubener Str. 47, Rieger Gormannftr. 12, Lorbeer Grafeftr. 9, Rathen Grafeftr. 33, Bollhabn Gräfeitz. 9, Kathen Gräfeitz. 33, Bollhahn Grüner Weg 46, Olichensk Greifenbagener Sir. 33, Rehe Gropinsfir. 6, Wille Grünthaler Str. 10, Würfel Grünthaler Str. 11, Kubo Hander Str. 11, Kubo Hander Str. 11, Krelicher Dochite. 65r. 17, Krelicher Dochite. 45, Denle Hallitenftr. 45, Denle Hallitenftr. 41, Jacquesti Hobenfriedbergitz. 1, Welt Habinir. 21, Deile Bagwiftr. 22, Woigt Habinir. 21, Gebe Rorider Str. 12, Göde Korloer Str. 12, Göde Rorider Str. 12, Göde Rorider Str. 12, Göde Rorider Str. 12, Woldenski Kollerger Str. 12, Woldenski Kollerger Str. 12, Woldenski Korloer Str. 13, Woldenski Korloer Str. 14, Woldenski Korloer Str. 15, Woldenski Korloer Str. 15, Woldenski Korloer Str. 16, Woldenski Korloer Str. 18, Woldenski Korloer migerftr. 76, Arnot Roloniestr. 127, Ruspier Zandwedrstr. 3, Schrolle Lange Str. 80, Bärwintel Lanfige Str. 21, Bühenreuter Lanfiger Plat 12a, Zielit Libaner Str. 14, Bonin Liebigir. 14, Kolig Lorpingir. 8, Bittopi Lorpingir. 8, Bittopi Lorpingir. 8, Bittopi Lorpingir. 8, Bittopi Laremburger Str. 4, Buchholz Liderizitr. 59, Kerber Liebenvalder Str. 85/98, Prochnow Lychener Str. 12, Nawrock Mantenfichter. 5, Müde Mantenfichter. 9, Jahlon

Memeler Str. 6, Manigt Memeler Str. 23, Stürpling Memeler Str. 36, Buchhola Memeler Sit. 26, Buchholz Marfgrafenbamm 34, Aurisch Mahlenir. 47a, Kuboli Mahlenir. 47a, Kuboli Malmöer Sit. 12, Heinfeldt Malmöer Sit. 12, Heinfeldt Müderfir. 34, Mebling Müderfir. 58, Brandt Müderfir. 58, Brandt Müderfir. 58, Brandt Müderfir. 51, Hedel Müderfir. 51, Keldige Raunhuft. 54, Mifdite Rollenbarfir. 54, Keldheim Oppelner Sit. 12, Böhmer Oppelner Sit. 13, Keldheim Oppelner Sit. 11, Wungel Oberberger Sit. 56, Grabenichröer Oudenarderfir. 42, Strauß Bappelallee 33, Dannert Bringenollee 11, Dollmann Bringenollee 13, Odmann Bringenollee Sit. 2, Qoboad Muttbufer Sit. 2, Obbard Buttbufer Str. 2, Lovaad Buttbufer Str. 19, Billerbed Buttbufer Str. 46, Kühn Buttbufer Str. 47a, Beccord Berleberger Str. 42, Bede Befersburger Str. 3, Buchholz Buttdiftr. 21, Geelbaar Billauer Str. 6, Romad Ramlerftr. 16, Rellner Ramlerftr. 33, Dahlte Revalerftr. 13, Bunumert Ramlerkr. 33, Duhlte Rebalerkr. 13, Dummert Reichenberger Str. 51, Weniger Reichenberger Str. 55, Alcher Reichenberger Str. 155, Alcher Reichenberger Str. 155, Alcher Reindenborler Str. 82, Ruth Rhinower Str. 4, Stolle Rhinower Str. 7, Bed Robenbergit. 7, Diebermann Rostoder Str. 19, Derbit Rostoder Str. 19, Derbit Rostoder Str. 42, Derbit Rostoder Str. 48, Gerbit Rostoder Str. 48, Gerbit Rigener Str. 25, Bade Auppiner Str. 26, Borowski Sandbräder Str. 6, Webauer Schingenftr. 79, Rith Sidingenftr. 79, Righelber Singenstunder Str. 7, Indiagenstunder Simennstuder Str. 84, Donin Sambräder Str. 10, Wraff Soldinger Str. 10, Graff Soldiner Str. 112, Gielber Schiner Str. 17, Miller Soldiner Str. 17, Miller Soldiner Str. 17, Miller Soldiner Str. 17, Waller Soldiner Str. 17, Waller Soldiner Str. 112, Gieth Schinelbeiner Str. 41, Saalmann Schinelbeiner Str. 41, Saalmann Schinelbeiner Str. 41, Saalmann Schinelbeiner Str. 41, Saalmann Schilemannitr. 20, Zalichow Schilemannitr. 20, Zalichow Schilemannitr. 45, Rieilger Schiobertlr. 7, Schoert Schliemannitz. 20, Talihow Schliemannitz. 45, Rieilger Schröderftz. 7, Schodert Schröderftz. 28, Edel-Schönleinitz. 29, Weigt Schönleinitz. 29, Weigt Stangarder Str. 14, Majith Stargarder Str. 18, Krei Stangarder Str. 18, Krei Stangarder Str. 58, Scholz Strambberger Str. 26, Kittendach Strambberger Str. 26, Kittendach Strambarder Str. 75, Tehmer Thaeritz. 59, Riedermeier Togoftr. 74, Varich Türlenitz. 25, Winn Torifitz. 10, Kläre Torfftr. 10, Rtare Toriftr. 10, Kläre Ujedomitr. 2, Lange Uledomitr. 9, Lorenz Uledermünder Str. 1, Linke Beteranenitr. 23, Birchow Beibenweg 73, Wolz Balditr. 15, Juhrmonn Balditr. 19, Schiffert Balditr. 24, Kubich Balditr. 24, Kubich Balditr. 21, Müser Berfittr. 21, Müser Billbelmshavener Str. 66, Schmidt Billbelmshavener Str. 66, Schmidt Bilbelmshavener Str. 66, Schiffloder Str. 2, Dehlte Bebbingitz 8, Max Wielenstr. 12a, Max Wielenstr. 12a, Max Wielenstr. 12a, Max Wielenstr. 12b, Lublov Boliner Str. 25, Lublov Boliner Str. 25, Lublov Boliner Str. 25, Stufmann Welberstr. 13, Scholz Wiener Str. 58, Lipstr Wiener Str. 58, Paffer Bartenbergitz. 68, Paffer Bartenbergitz. 68, Paffer Str. 15, Dahlenburg Honsfirchitz. 11, Nårz Blonsfirchitz. 11, Nårz Blonsfirchitz. 49, Bedner Stonefirchitr. 49, Bedner Bionefirchitr. 10, Methner. Adlershof. Bismardit. 18, Lehd Bismardit. 53, Tichirichty Hadenbergitt. 7, Müller.

Berber Gir. 4, Saude

Charlottenburg. Charlottenburg.
Delmholgin: 28, Rönig
Rantitt. 60, Rielich
Krummeitr. 42, Borgmann
Knobelsborilitr. 14. Reffertnecht
Kalier-Friedrich-Str. 27, Hoppe
Donabrüder Str. 27, Behrend
Gelenheimerkt. 4, Bodmann.

Friedrichshagen. Scharnweberftr. 46, Krummow Wilhelmftr. 70, Truffig.

Köpenick. Giffabethitr. 3, Rabler Grunauer Str. 71, Rother Glienider Str. 27, Mathias Rubomer Str. 27, Kerber Stubenrauditt. 4a, Geers Schönerlinder Str. 15, Leuchtenberger.

Lichterfelde-Ost. Jägeritt. 14, Scheeler. Mariendorf. Chanficeltt. 19, Seniale. Potsdam, Nowawas. Quifenitraße, Benede. Qutfenitr. 43, Benede. Briefterfir. 31, Bolier. Bilbelmftr. 57, Barnid.

Reinickendorf. Meribeit. 18, Berfaoff Berliner Sin. 6, Jischer Gidbornitz. 40, Katatzad Gidbornitz. 59, Deinrich Holländerftz. 23, Holzbaimer Holländerftz. 129, Linka hollanderftr. 129, Lin herbitftr. 20, Schirm humannftr. 26, Schulg Kligftr. 1. Gens Scharmveberftr. 87, Gabbe Brovingftr. 82, Toft.

Berliner Str. 79, Beder Berliner Str. 89, Bogel Berliner Sir. 19, Bogel
Bürfnerftr. 1, Sauerwald
Gibeltr. 28, Golh
Gibeltr. 28, Golh
Gibeltr. 37, Moldenhauer
Emier Str. 25, Danf
Emier Str. 25, Danf
Emier Str. 25, Danf
Emier Str. 26, Miles
Goetheltr. 28, Wiles
Goetheltr. 29, Miles
Goetheltr. 207, Roh
Dermannitr. 207, Roh
Dermannitr. 207, Roh
Dermannitr. 209, Reiß,
Dertheriftr. 11, Gule
Dobrechiftr. 6, Stöbe
Jägeritr. 41, Babe
Railer-Friedrich-Str. 78, Dehmchen
Railer-Friedrich-Str. 244, Wijodi
Railer-Friedrich-Str. 244, Wijodi Knejebeckte. 62, Rojente Kottbuser Damm 91, Beutel Leinestr. 1, Kellner Leinauftr. 7, Mangelmann Mainzer Str. 5, Maild Pannierstr. 53, Stiehl Bring-Pandjern-Str. 18, Jacob Kring-Pandjern-Str. 18, Jacob Kring-Pandjern-Str. 54, Jungmann Renterstr. 31, Gabriel Sanderstr. 16, Sauerwald Steinmehstr. 28, Leis Schillerdromenade 5, Schimmel Steinmehftr. 28, Left
Schillerpranemade 5, Schimmel
Ballerftr. 55, Schmeiber
Bartheftr. 3, Thiel
Bartheftr. 60, Heinrich
Bartheftr. 61, Eichhardt
Silbendruchftr. 54, Plan
Bihmannftr. 22, Ragel
Zichhenftr. 31, Alpen.

Rummelsburg. Garinerstr. 14, Beters Reue Babnhofite. 22, Rünfter. Sonntagftr. 3, Klitichmüller Ober-Schönewelde. Rathenauftr. 4, Stippetobl.

Shahenstr. 54, Steinert. Shütenfir. 54, Steinert.

Tegel-Borsigwalde.
Bahnhofir. 16, Anebel
Brunswift. 49, Lide
Egelft. 12, Barth
Reufchfir. 53, Stranbe
Schubertitr. 32, Helring
Scharfenbergit. 32, Siecder.

Treptow.
Baumichilenfir. 22, Wildner
Baumichilenfir. 73, Röbiger
Baumichilenfir. 100, Boges
Beermannfir. 2, Deger
Effenfir. 37, Pedi
Ellenfir. 110, Aufelfa
Grähir. 65, Arüger

Grabitr. 66, Kritger Riefholgftr. 183, Abomat.

Weißensee. Charlottendurger Str. 95, Simjon Friedrichstr. 41. Datigiewen Guffan-Abolf-Str. 24a, Rob Langbanditt. 16, Gefet Strafburger Str. 10, Rauf Strafburger Str. 99, Stmon Strenftr. 4, Bunfe Udermartitr. 10, Simon.

Dezember

anuar

Februar

März

August

September

Oktober

November

"Gabarette" Regen-Mäntel

Neuheit :: Hochmodern :: Sportfarben Mk. 50.— und 60.—

Echt englische Gummi-Mäntel

> In einer engl. Fabrik personlich erstanden

> Bedeutendunter Preis

Tadellosemoderne Mäntel la grauen u. Sportfarben

Serie 1 12.50 Mk.

Serie 5

22.50 Mk. 36.- Mk.



BaerSohn

Chausseestraße 29-30 Gr. Frankfurter Straße 20

11 Brückenstraße 11 Schöneberg, Hauptstr. 10

Der Haupt-Katalog No. 39 auf Wansch kostenlos und portofrei.



gelangt foeben jur Musgabe. Reichhaltiger Inhalt.

= Preis 50 Pf. = Expedition des "Vorwarts", 347/4° Lindenstr- 69.

Karow eine Station Buch AAFOW Vor BUCII Schönst Villenort, R. v. 12 M. an, 20 Pf. v. Stett. Bhf., 25 Min. Fahrt, 10 Pf. v. Pankow-Schönh., 12 Min. Fahrt. Terrain unmittelbar am Baf. Bebauungspl. genehmigt. Pläne gratis Mäß. Anz u. lang-jähr. Hypotheken. Verkäufer ständig a. Bhf. Karow. J. Rieger, Berlin, Gentardatr. 5.

Arbeiter-Notizkalender 35 Werkauf nur im Fabrikgebande: 35 Sie sparen Geld! Wenn Sie el direkt Engrospreisen in der Möbelfabrik illi Maaß, Brunnenstr. 35 kein Ledon 35 kein Ledon 111, 5157 kaufen. Verkauf nur im Fabrikgebäude - nur

eigenes Fabrikat. - Auf Wunsch Teilzahlung. 35 Permanente Musterzimmer-Ausstellung. 35

Hefert auf Teilzahlung bei kleinster Anzahlung in be-kannter Güte (mit größter Rücksicht bei Krank-heit und Arbeitslosigkeit) E. Cohn, Gr. Frankfurterstr. 58

Der Vorstand. Paul Liere. Partei: und Wemerlichaftegenoffen übt Colidaritat.

Die am Spiegel sichtbar angebrachte Kentrolikarte ist weiß mit blauen Grundstrichen u. muß laufend |gestempelt sein,

1910/11

Kontrollkarte

Inhaber dieses ist zu den von der Organisation aufgestellten Arbeitsbe-

dingungen beschäftigt und organisiert.

Gultig, wenn die laufende Woche gestempelt.

Diese Karte bleibt Eigentum des Ver-

bandes der Friseurgehilfen Deutschlands, Zweigverein Berlin und der Vororte.

Für Herrn

Bureau: Linienstr. 73.

April

Mai

Juni

Juli

Verband der Frisourgehilfen Deutschlands. Zweigverein Berlin u. Vererte, Bureau : Linienatr. 73. Tel. Amt 3 Nr. 9319. Berantwortl. Redafteur: Garl Bermuth, Berlin-Rigdorf. Fur ben gnjeratenteil verantm : 28. Blede, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlageanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Hus der frauenbewegung.

Die öfterreichischen Frauen bei der Demonstration gegen die Lebensmitteltenerung.

Die internationale Frauenkonfereng in Stuttgart hat einen Bindag der ölberreichischen Delegation angenommen, der fich gegen die Lebensmittelteuerung richtete und die Genoffinnen aller Lander gur Abwehr aufforderte. In Desterreich hatte ichon bor dem Kongreh eine Aftion eingesetz, an der die Frauen leidenschaftlichen Anteil

Der 2. Oktober wurde auserschen für eine Demonstration des Wienert Proletarials auf der Kingstraße. Auch die Genossimmen nit ihren Kannern. Noch nie, selbst nicht am ersten nitzteten. Während dreier Wochen sandere Frauenwersammlungen sahlteriche Frauenwersammlungen nicht gegeben. Die oft des hatten. Aber nicht nur in Wien war es so. Aus der gangen volle Arbeiterimmen mit ihren Gewersschaften und andere Frauen mit ihren Kannern. Noch nie, selbst nicht am ersten dem Gerbestrichen und andere Frauen mit ihren Kannern. Noch nie, selbst nicht am ersten dem Gerbestrichen dausers Frauen mit ihren Gewersschaften und andere Frauen mit ihren Gewersschaften und der Geschen, wie der Geschen, wie der Geschen, wie der Geschen, wie der Hauft am ersten Wat, haben wir so die Krauen mit ihren Gewersschaften und andere Frauen mit ihren Gewersschaften und andere Frauen mit ihren Geschen, wie dem Geschen, wie der Geschen, wie d

Presse hebt die große Beteiligung der Frauen herbor.

Jedem Bezirk ging der Jug der Frauen beran. Die politisch Drganisserten und in einigen Bezirken die Ortsgruppen der Dei mar beiter innen. Die Frauen trugen in sedem Zug eigene Standarten mit Ausschriften, die die Forderung nach Einfuhr von argertinischem Fleisch enthielten. Die Bezirke, die proletarische Bevölkerung haben, hatten Jüge von 500 bis 900 Frauen. Außer-dem aber ainem niele Arbeiterinnen mit ihren Gemerschaften und

merkle Apathie, den Bessimismus gegenüber der Tenerung, der vinz wird die auffallend starke Beteiligung der Frauen an der Aftion resignierte Glaube, daß ja doch alles nichts nütze", war versigen, gegen die Fleischtenerung gemeldet. Am Sonntag vorher dennongerstreut. Eine sieberhafte Erregung hatte all eergriffen. Und der krierte das Proletariat der Stadt Graz. Auch dort waren unter Sonntag hielt, was die Stimmung vorher versprochen hatte. Richt nur untere eigenen Bahrnehmungen sind es, sondern die gesamte

ürierte das Proletariat der Stadt Eraz. Auch dort waren unter Führung der polikischen Frauenorganisation Tangende Frauen nitt eigenen Standarten im Zuge. Ebenso lauten die Berichte aus Salzburg, aus Dberösterreich, aus Böhmen und aus den niedetditerreichsischen Frauen zu ersehen: die große Kot, welche durch die Lebensmittelteuerung erzeugt wurde, aber auch das erwachende Bersändnis der Frauen für den proletarischen Kamps. An der Demonstration hat sich auch die Vereinigung der bürgerlichen Hausfrauen, das Frauenstimmrechtstomitee und die Seltion der Beamtinnen deteiligt. Auch die vielgenaunte Leiterin des Fleischdonsohlotis in Krems, Frau Josefine Puloruz, war erschienen. Freilich reichte der Zug der bürgerlichen Hausfrauen, die sie in Berfammlungen und in der Versselichen haben, nicht an die Zahl der weiblichen Teilnehmer eines einzigen proletarischen Bezirls heran. Die bürgerlichen Bereinigungen schlossen Wehrere durch dan, als der Zug des Proletariats zu Ende war. Wehrere dürgerliche Damen hielten auch Ansprachen am Rathausplat, ehe sie mit ihren Standarten abmarschierten.

Nur Leipziger Strasse

Eröffnung der erweiterten Lebensmittel-Abteilung

Neu aufgenommen

Prima Qualität, Berliner Schlachtung

Hammelfleisch

Rind Ochsenfleisch

Fehlrippe

Schweinefleisch

Schaufelbraten Filetoberschale... Bratenoberschale

twurst Pro 75 Pr. Kass. Rippespeer Pro. 75, 80 Pr.

Flussfische

Fische

Seefische

Lebende Karpfen Prund 75, 90 Pf. Lebende Hechte Pfund 100 120 Lebende Aale Pfund 65, 85 Pf. | Seelachs im ganzen

Schellfische Pfund 12 und 20 Pt. Kabeljau im ganzen Pfund 16 Pf.

Ferner: Leipziger Strasse, Alexanderplatz, Frankfurter Allee:

Obst und Gemüse

Kochbirnen Pfund 7 Pt. Kochäpfel Pfund 7 Pt. Tafeläpfel Pfund 13 Pf. Tafelbirnen Pfund 14 Pt. Luisenbirnen Pfund 22 Pf Blumenkohl Kopi 15, 20 Pl. Weintrauben . Plund 17 Pt.

Wild und Geflügel

Junge Hühner st 50, 75, 95 Pt. Suppenhühner stock 165 195 225 Enten Stock 175 495 250 Gänse Pfund 53, 58, 64 Pt. Hirschwild

PIN 25 PI PIN 50 PI. PIN 70 PI. PIN 70 PI.

Wurstwaren

1 20 Cervelat u. Salami ... Pfund Feine Leberwurst .. Pfund Pastetenieberwurst Pfund Landleberwurst Pfund 90 Pr. Teewurst Pfund Bauernrotwurst Pfund 55 PL Speck fett und mager Pfund 200

Achtung vor Nachahmungen!

Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropien MAGGIs Würze.

- Probefläschehen 10 Pf. -



An die Metallarbeiter und Arbeiterinnen Groß-Perlins! Hente Freitag, 7. Oktober, abends 8 Uhr,

finden für alle in der Metallinduftrie Groß - Berlins beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen in folgenden Lokalen Berfammlungen ftatt:

Prachisale Nord-West, N.W., Wiefeffer. 24 (beibe Gale). Englischer Garten, O., Meganderfer. 270. Bullersale, N.W., Benfielfir. 9. Pharus-Sale. N., Mafferfir. 142 (beibe Sale). Sachons Fesisale, N., Mullerfir. 136. Bock-Brauerel, N., Chankeeftr. 64. Schmidls Fesisale, N., Gartenftr. 6. Cranz' Fesisale, N., gootiner Strofe 8. Raabes Festsäle. N., Rolberger Strafe 23. Borussiasale, N., aderftr. 6-7. Frankes Fesisäle, N., Babitr. 19. Obillos Fesisale, N., Schwedter Strafe 23. Frobels Allerlei-Thealer, N., Chonhaufer Milee 148. Brauerel Konigstadt, N., Econbanfer anec 10/11. Swinemunder Gesellschaftshaus, N. @winemunder Elysium, N.O., Landeberger Milce 40.

Drasels Fesisale, C., Diene Briebrichfer. 35. Sophien-Sale, O., Zophienite. 17/18. Boekers Fesisale, O., Beberger, 17. Andreas-Fesisale, o., Minbreasitt. 21. Freyers Fesisale, o., steupeniir. 29. Litfins Fesisale. O., Memeler Strafe 67. Prachisale des Usiens, o., Frantfurter Milee 152. Markurafensale, O., Martgrafenbamm 31. Drachenbury, s.o., Bor bem Schleitiden Zor 2. UPallia, s.o., Brangelfir. 10. Gewerkschaftshalls, s.o., Engelufer 15. Kellers Neue Philharmonie, s.o., Ropenider Str. 06. Arminhallen, s.w., Kommandantenfer. 58. Berchis Fesisale, s., Mitterfir. 75.

Gliesings Festsäle, s., Baffertorfte. 68. Köninshof, w., Batowitt. 37. Trapps Festsäle, Tegel, Babuboffir, 1. Borsigwalder Festsäle, Borsigwalde. Paul Schwarz, Lichtenhorg, wonenborffer. 25. Wilhelminenhof, Ober-Schönewolde, consetmmenhoffte, 82. Schumann, Wildauerhof, Wildau. Neue Well, Rixderf, Sofenbeide 108/114. Volksitaus, Charlottenburg, Rofinenfte, 3. Neue Rathaussale, Schoneberg, martin Luther Strabe bt. Böhles Volksheim, Spandau, Gaueifir. 20. Holldorf, Tivoli, Spandau, Geeburger Strafe. Prälaten, Weißensee, Bebberfir. 122. Schützenhaus, Köpenick, am Bahnhof. Wilhelmsgarien, Tempelhef, Bertiner Strafe 9.

Tages - Ordnung:

1. Bericht über ben gegenwärtigen Stand der Werftarbeiterbewegung und unfere Stellungnahme gegenüber der angedrohten Aussperrung. 2. Diskuffion.

Referenten find: Appig, Beder, Behrendt, Behrenbed, Bentin, Brund, Cohen, Dietrich, Fendel, Fiedler, Fromke, Geidler, Hant, Sartmann, Sandke, Senfchel, Jakobsen, Jaeck, Johannsen, Rühne, Langhamer, Mand, Mien, Mitfiche, Ortmann, Pawlotwitsch, Priefert, Müder, Saewetow, Schwittan, Sellrich, Schwabedahl, Siering, Schlindt, Thurow, Tarnow, Urban, Wücke, Werner, Wuschild, Beingel, Zernicke.

Rollegen und Rolleginnen!

Erscheint alle ohne Ausnahme!

Das Zentralkomitee. 3. A.: Adolf Cohen, Chariteftr. 3.

Jedes Wort 10 Pfennig. Das erste Wort (feitgedruckt) 20 Pfg. Stellengesuche und Schlaistellen-Anzeigen 5 Pfg.; das erste Wort (feitgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

Verkäufe.

Zeppide, 170/235 8,85, 200/8 1,75, 250/350 16,50, 800/400 20,00. Garbinen, Genfter 2,50, Stores

Mobelfiofrefte. Cofabegug 8,00. Plitichportieren 8,65 Mart.

Biufchrifcbeden mit Stidfehlem

Leppich - Thomas . Dranien-ftrage 126. Zweiggeschäfter Orimen-ftrage 160. Oranienplay: Rofen-thalerstraße 54.

Teppiche. Bormarisieler erhalten 20 Brogent. Grohe Hartien Teppiche mit fleinen Bebrichkern, neueste Uniter, leine Labenbüler, girla 200/300 11.75, 250/180 16.50, 300/400 20.00. Borileren, Gardinen, Alfabeden, Sofabeden, Relle, Länferstoffe (pott-billy, Teppichaus & Leläute, nur Pottbomeritrahe 106 B (tein Laben). Cotalogo grafis. Statalog gratis. Sausmummer be-amten Countags gelffinet. 1351R*

Dianbleibhane Rrebber, Ruftriner-Garbinenverlauf . Boideverlauf, Ubrenbeilauf, Dedemverlauf, Edmud-

Aredithans Woobit, Turmitrake 55, Erfe Balbitraje, erhaiten Sie Mobel und Baren jeder Art auf Tells gablung, unter bentbar günftigen gablungabebingungen. Spezialisät: Derren und Damenbelleidung. Derren und Damenbelleldung, Grits erhalt jeder Derr beim Kauf eines Angunge ober Galetots einen Dut, Stod oder Schirm; jede Dame Dundtafche ober Gurtel. Beim Kauf bherer Wohnungseinrichtung Teppid Berrieter 1850ft poer Regulator.

Gastronen. Taffächlich obne An-eblung, wöchenflich 1,00 (bis hundert Skaufimmuse). Niefenlager Louis Töttscher (felbit), Betriebsleitung Bog-pagenerstraße gweinnböreißig (Bakir-perbindung): Merschauerstraße). Fi-lialen: Heisbamerkraße S1, Rigborf, Kailer-Friedrichstraße 247.

Bilber faufen Gie befanntlich am porteibafteften bireft gabrit 1 Bilber-Bogdan, Beinmeifterftrafe 2.

Rabfahrertarten. Wir empfehlen fahrer von Berlin und weiterer Am-gebung, auf Leinen gezogen Preis 1.75 M. (priammenlegbar). — Karte lür Rad- und Bestorfahrer von Brandenburg, auf Leinen gezogen und grjammenlegbar 2,50 M. Expedition Binterpoletots. Siejenauswahl. Binterpoletots. Sommerpoletots. Indentanzüge. Gebrodanzüge. Perren-hofen. Ertabilige Belgitolas. Aus-iteueriachen. Stammendbillger Betten-

Zaichenbuch für Gartenirembe Ein Ratgeber für die Fliege und lachgemähe Bewirtschaftung des bäus-lichen Zier-, Gemüle- und Obli-gutens von Rag Desbörter. Poette vermehrte Luftage. Mit 137 Text-abbitaumgen. Greis 3,50 Mart. Expe-

Teppiche! (fehlerhafte) in allen Größen, fatt für die halfte des Bertes Leppichiager Brunn, Dadeicher Martt 4, Bahnbol Borle. (Refer des "Bormarts" erbalten 5 Prozent Rabatt.) Sonnlags geöffnet!

Heerftrane 99, Baridoneritrane 67

Serrenanzüge , Derrempoletots, aus feinstem Ragitosfen, berenskappreis 70,00 , verfaufen für 18—38,00. Zäglich, Sonntag, Dentsche Berfaubbmis Zägerfir, 63 I. Firmabeachtung.

Killen 24,00. Betten - Plandiene Prinzenkraße 34. Annoncemborzeigern 116/7* pergute Sabrgelb.

Die Genubbegriffe ber Birt-ichalisiehen Eine populäre Einfib-rung von Julian Borcardt. Breis 40 Li. Expedition Borcards, Linden-

1.50 Teppiche, Bortieren 3,76, Binichbeden 5,-, Garbinen, Laten, Begige nur in ber Dranien-Bjandleibe Dranienftraße 23a. 116/8*

4,25 practivolle Betten, 7,00 baunige Betten, 10,00 genger Stand, rojarot Frieft, nur in ber Dranien-Pfandleihe Dranienfraße 23a. Fahrgelb wirb vergutet.

Morwarts", Lindenstraße 69. unterm Einfanfspreis. Andreas-ftraße 63.

Brongefronen 7,50, Gasginglampen 7,00, Gasthren 1,40, Gastmanbarme

1,00, Gastgett 1,20, Gastgardarme 0,55. Teilgahlungen gestattet. An-kassetzeren Nadatt, Kronentager Große Frankfurterstraße 92; Filiale Rapenöstraße 6. 1301K* Tifchbeden (reich gestick), Vistoria-tuch 1.85 die 10 Mart. Gelverpläsich 4.83 die 5,65, echt Wohatrisich 6.75

Borfferen, Uhren, Gastronen. Webber. Brenglaueritrage 25. Bejuch epentuell

Gartentanb — nabe am Dort,
4 Browen, umgännt, behlangt, lleine Umgablung, Preis 3000 Wart. A Trenterobl, Bensidenbort, Kreis Rieber-Barnin.

Vertigenstraße 34.

Pandbert, zwei Decketten, zwei Lichen, zweichtleben, zweichtleben, zweichtlichen, zweichtli Merfeblah da im Leihaud Aufer-gemöbnliched Angebet. Bon letten Antitionen gurufgebliebene Baren-beildube, als: größer Holten von Rovalleren getragene Zacketanzuge, Nodanzinge, Baletots, größen leifs auf Seibe gearbeitet. 9—18 Mart. Ertra billiges Spezialangebot: Abren, Serten Musee aroker Ballen per-Rotten, Ringe, großer Boften ver-jallener Boiche, Betten, Damen-Garderobe, enorm billig Morib-

beitstaut, Mittelgug, vierkammig,, moderne Musjährung, großes, icones Etüd, regulärer Gert 50 Mart, Uns-nahmepreis 30 Mart, Reanderstraße 4.

Geschäftsverkäufe.

Genoffenfchafte-Badevelfillale um Mutter, flandelalier billig verfauftich, Reben-findread- erwerb ber Frau. Rigborf, Ofer-1877R frage 36. Rigborf, Ofer-trage 36. Rigborf, Ofer-

mit großen gabeisen, befannt als lich: Robet, Politerwaren, Spiegel, Goldgrude, nur wegen Ueberbürdung Bilber. Uhren, Bortieren, Stores, perfäusich, Preis 2500, auf Bunich Sterveden, Ichhoefen, Teppiche, gibt Brauerei bie Daifte zu, durch Bertreter Knospe, Berlin, Glaligertrouen, Resting, Tresbenerstraße 124,

Gut eingerichtele Restauroffon mit Golffongesson fann vom jehigen In-babet (Dauskvirt) gefault ober ge-mielet werben. Raheres Richort, Ventfreite 27. 448*

Ummoncenbureau, dieganbery lah.

Ottoftrafe 2, nabe ber Turmftrage, im Laben, erhalten Gle folibe gearbeilete Mobel jeber Art, Plauren. Veine Garberode zu flausiend eiligen Seellen, aus Lifandieihen ver-illene Sochen fauft man am dilligien ei Rah, Mulasfiruhe 14. Ohne Anzahlung, Woche 50, Bider. Spiegel. Ferner: Möbel, Holfter-baren, Lepvicke, Garbinen. Stepp-aren, Lepvicke, Garbinen. Stepp-ohne Konzioning exdeten. J. Aiestein.

Mobelemrichtung auf Teilgab lung. Stube und Rüche 15 Mart. Berlieben gewesens Mobel spottbillin Beroling, Rusianienallee 49. 133061*

Möbelangeber, gebrauchte und neue Einzelmöbel und ganze Ein-richlungen, einfachte, elegantelte Speilezimmer, berleden geweier, verfallen, timmer, belieben geweien, verfallen, wortbillig, Riefenlager, 5 Etzgen, Möbelipeicheret. Rens Königkr. d.c. Kabrilgebände Teilzahlung gestattet. Somnags geöfinet. 283/18*

Winelfabrit, feit 1880 beftebenb, ichen Aure, feilert Einrichtungen von 150.— die 10 000 Mart. Teilzoblung achaltet. Beamten ohne Anzahlung. Riederspinden, Eerfilo 20. Benftellen mit Jedermatrage II. Spiece mit Gatentmatrage IV. Spiece mit Gatentmatrage IV. Spiece mit Gatentmatrage IV. Spiece in Gatentmatrage IV. Spiece in Gatentmatrage IV. Spiece in Gatentmatrage IV. Spiece in Gatentmatrage IV. Spiece IV. III. Bückerichtung IV. Spiece I

Fahrräder.

Serrenfahrens, cinmal benutt, 85,-, Cols, Stumen-16808 Berrenfahrend, Damenfahrrad ftrage 36b.

Musik.

Blauine (Gelegenheit) für 150,-

Pianino (hohes) 190,-.

ftraje 8 L Hollo-Prochtplanino , Kenfoltenprela 750.00, umftåndeholder 250 00. Frieden-trage 2, hochdarterre links (könings-202/11

Verschiedenes.

Patentanwalt Beffel, Gitfchiner-

Guglifden Untereicht für Enfanger und Borgeichrittene (Einzelfranden und im Firfel) erfellt (6. Swiestin, Charlottenburg, Stuttgarter Blab 9, Garten III (bicht am Sabubol).

Stunitfedferel von Fran Refosty. I UI to I Guill Cullistication of Stunitenies, Stunftenies & III.

Maige — 60. Gnarier. 26212-graße 1, Lichtbelfankalt. Beitrage, Giatinablalle, Giener, Rupfer, Welfing, Ginitnablalle, Silberabfalle. Golbidmelge Rieper, Stopemderftrage Doa (gegenaber

Vermietungen.

Wohnungen.

Brachtwohnungen Golbimerftr.33.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Junger Befallschlefer und Polieper für Habrradteile und Aronen. Es in demielben Wöglichseit gegeben, fich als Gartler und Galvanisenr aus-anbilden Andfahlliche Offerten an

Tadetige Bertaufer für ein Abenbe

datt bei hobem Strom und Recotifion nelugt Lindenstruße 3, IV. Sof II, Jimmer 45.

Gin frafriger Laufburiche

Beirnugefrauen verlangt Rronen-Berbeiebinden auf nur gut Gerre, weibe Balifbliffen, Borle erwinigt. Schleftnger, Dansbogi

Mebelferinnen gum Miblenirage 11.

befonderen Truck bernorgehobene Mingeigen toften 50 Bf. bie Beife.

theoretilch gebilbet, mit praftifder Erfabrung in ber Arbeiferbewegung, gungelt in fester Stellung, muricht fich Baichanjiatt Frau Lobeit, Frau Lobeit, Köbeniaf, Giteniaferstraße II, walcht diorfrei Beitwische, Leibwäche, vier Hondicker, vier Loidentsücher O.10. Leierrung und Abholing Montagh. und als gweiter volmischer Robits Lieferrung und Abholing Montagh. and als goetter boliniger Redaffeur in die Redaffeur eines radiglem Barteiblattes eingalwien. Offerten unter "H. 3" Daupt-Czyrdlion bes "Bormarts".

Denischer Buchbinderverband

(Sabiftelle Berlin.) Begen tariflider Differengen ift

Regenhardische Verlagsanstalt, Echaneberg, Bahnfir. 19:20, ffir unfere Mitglieber gefperrt. Etwaige Mingebote von Arbeiten

find gurudguweifen. Die Ortoberivaltung.

Berantwortl. Redafteur: Garl Bermuth, Berlin-Rigborf. Gur den gnjeratenteil verantm.; Th. Blode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Beslausanstalt Baul Ginger & Co., Berlin Sie.